



## **MAG IAS GmbH**

Göppingen, Bundesrepublik Deutschland

### **Prospekt**

gemäß § 5 Wertpapierprospektgesetz

**von bis zu EUR 50 Millionen**

**7,5 % Schuldverschreibungen 2011/2016**

mit einer Laufzeit vom 08.02.2011 bis 08.02.2016

Die Schuldverschreibungen werden im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 begeben.

Die Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart sowie die zeitgleiche Aufnahme in das Handelssegment Bondm, ein Segment für mittelständische Unternehmensanleihen mit erhöhter Transparenz- und Publizitätsverpflichtung, wurde beantragt.

vom 14.01.2011

International Securities Identification Number (ISIN): DE000A1H3EY2

Wertpapierkennnummer (WKN): A1H3EY

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS</b> .....	<b>4</b>
Zusammenfassung in Bezug auf die Schuldverschreibungen.....	4
Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin .....	9
Zusammenfassung der Risikofaktoren .....	12
<b>RISIKOFAKTOREN</b> .....	<b>19</b>
Risiken in Bezug auf die Emittentin .....	19
Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen.....	29
<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b> .....	<b>32</b>
Verantwortlichkeit für den Inhalt des Prospekts.....	32
Gegenstand des Prospekts.....	32
Zukunftsgerichtete Aussagen .....	32
Informationen von Seiten Dritter .....	33
Einsehbare Dokumente .....	33
<b>VERWENDUNG DES EMISSIONSERLÖSES</b> .....	<b>34</b>
<b>ANGABEN IN BEZUG AUF DIE EMITTENTIN</b> .....	<b>35</b>
Allgemeine Informationen über die MAG IAS GmbH.....	35
Ausgewählte Finanzinformationen .....	38
Überblick über die Geschäftstätigkeit .....	42
Standorte und deren Kompetenzen .....	45
Internationale Ausrichtung .....	47
Investitionen .....	47
Mitarbeiter .....	48
Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane.....	48
Praktiken der Geschäftsführung .....	51
Wesentliche Gesellschafter .....	51
Wesentliche Verträge.....	51
Rechtsstreitigkeiten.....	55
Patente und Urheberrechte.....	56
Markenportfolio der MAG .....	56
Jüngste Entwicklung und Trends .....	56
Veränderungen in der Handelsposition.....	58
<b>ANLEIHEBEDINGUNGEN</b> .....	<b>59</b>
<b>BESTEUERUNG</b> .....	<b>67</b>
Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland.....	67
Besteuerung in der Bundesrepublik Österreich .....	67
EU-Zinsrichtlinie.....	67
<b>ANGABEN IN BEZUG AUF DIE ANLEIHE</b> .....	<b>70</b>
Wertpapierkennnummer, International Securities Identification Number .....	70
Beschlüsse, Ermächtigungen und Genehmigungen zur Schaffung der Wertpapiere .....	70
Bedingungen des Angebots.....	70
Zulassung zum Handel .....	74
Verbriefung.....	74
Clearing und Abwicklung .....	74
Zahlstelle.....	75
Interesse von Seiten natürlicher oder juristischer Personen .....	75
<b>GLOSSAR</b> .....	<b>76</b>

<b>FINANZINFORMATIONEN .....</b>	<b>F-1</b>
Ungeprüfter Zwischenabschluss der Emittentin für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 30.09.2010.....	F - 2
Bilanz .....	F - 3
Gewinn- und Verlustrechnung .....	F - 4
Anhang.....	F - 5
Geprüfter Einzelabschluss der Emittentin (ehemals MAG Powertrain GmbH) für das am 31.12.2009 endende Geschäftsjahr.....	F-21
Bestätigungsvermerk .....	F-22
Bilanz .....	F-24
Gewinn- und Verlustrechnung .....	F-25
Anhang.....	F-26
Lagebericht .....	F-37
Geprüfte Kapitalflussrechnung der Emittentin (ehemals MAG Powertrain GmbH) für das am 31.12.2009 endende Geschäftsjahr.....	F-45
Geprüfter Einzelabschluss der Emittentin (ehemals Ex-Cell-O GmbH) für das zum 31.12.2008 endende Geschäftsjahr .....	F-48
Bestätigungsvermerk .....	F-49
Bilanz .....	F-51
Gewinn- und Verlustrechnung .....	F-52
Anhang.....	F-53
Lagebericht .....	F-72
Geprüfte Kapitalflussrechnung der Emittentin (ehemals Ex-Cell-O GmbH) für das am 31.12.2008 endende Geschäftsjahr.....	F-87

<b>UNTERSCHRIFTENSEITE .....</b>	<b>U-1</b>
----------------------------------	------------

## ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

Die folgende Zusammenfassung ist lediglich als Einführung zu diesem Prospekt (der „**Prospekt**“) zu verstehen und beinhaltet ausgewählte Informationen über die nach Ansicht von MAG IAS GmbH (auch die „**Emittentin**“, „**MAG**“ oder die „**Gesellschaft**“, zusammen mit von MAG International Holdings S.à.r.l. und deren Tochtergesellschaften die „**MAG-Gruppe**“) wesentlichen Merkmale der Emittentin, der Schuldverschreibungen (wie nachstehend definiert) und der damit verbundenen Risiken. Potenzielle Anleger sollten ihre Anlageentscheidung deshalb auf die Prüfung des gesamten Prospekts, einschließlich der darin enthaltenen Anleihebedingungen, stützen. Potenziellen Anlegern wird zum vollen Verständnis dieser Schuldverschreibungen zudem empfohlen, die Anleihebedingungen sowie die steuerlichen und anderen für ihre Anlageentscheidung wichtigen Gesichtspunkte sorgfältig zu prüfen und sich gegebenenfalls von einem Rechts-, Steuer-, und/oder Finanzberater diesbezüglich beraten zu lassen. Dabei sollten potenzielle Anleger für ihre Entscheidung, ob die Anleihe eine für sie geeignete Anlage ist, insbesondere den Abschnitt „**Risikofaktoren**“ auf den Seiten 19 ff. dieses Prospekts sorgfältig durchlesen, welcher bestimmte, mit der Anlage in die Anleihe verbundene Risiken hervorhebt.

Die Emittentin übernimmt für den Inhalt dieser Zusammenfassung die Verantwortung und kann dafür haftbar gemacht werden. Dies gilt jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen dieses Prospekts gelesen wird. Ferner sollten potenzielle Anleger, die vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend machen, beachten, dass sie nach den jeweils anwendbaren einzelstaatlichen Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaates des Europäischen Wirtschaftsraums verpflichtet sein können, vor Prozessbeginn die Kosten für eine gegebenenfalls erforderliche Übersetzung des Prospekts zu tragen.

### Zusammenfassung in Bezug auf die Schuldverschreibungen

Emittentin:	MAG IAS GmbH, Göppingen, Bundesrepublik Deutschland
Zahlstelle:	Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen
Anzahl und Nennbetrag:	Die MAG IAS GmbH begibt bis zu 50.000 Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zum Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50 Millionen (die „ <b>Schuldverschreibungen</b> “).
Ausgabebetrag:	Der Ausgabebetrag für die Schuldverschreibungen entspricht <ul style="list-style-type: none"><li>(i) bis zur Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse im Handelssegment Bondm 100 % des Nennbetrags der Schuldverschreibungen, und</li><li>(ii) nach der Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse im Handelssegment Bondm dem für das jeweilige Verkaufsgeschäft im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten anwendbaren Kurs (der „<b>Börsenpreis</b>“) zuzüglich Stückzinsen nach § 2 der Anleihebedingungen für den Zeitraum vom 08.02.2011 (einschließlich) bis zum Stückzinstag (einschließlich).</li></ul>

**Stückzinstag** ist der Kalendertag, der dem zweiten Börsentag nach dem Börsentag, an dem das Angebot des Anlegers auf Erwerb von Schuldverschreibungen im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs (wie nachfolgend beschrieben) durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin der Emittentin angenommen wurde, vorgeht.

**Börsentag** ist dabei jeder Tag, an dem die Baden-Württembergische Wertpapierbörse für den Börsenhandel geöffnet ist.

Öffentliches Angebot über die Zeichnungsbox:

Die Schuldverschreibungen werden öffentlich in Deutschland und Österreich angeboten über die Zeichnungsfunktionalität, die über die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, (die „**EUWAX**“) im Handelssystem XONTRO bereitgestellt wird (die „**Zeichnungsbox**“). Anleger, die Kaufanträge stellen möchten, müssen über ihre jeweilige Depotbank Kaufanträge für die Schuldverschreibungen während der Angebotsfrist für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox stellen. Dies setzt voraus, dass die Depotbank (i) als Handelsteilnehmer an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassen ist oder über einen an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, (ii) einen XONTRO-Anschluss hat und (iii) zur Nutzung der Zeichnungsbox auf der Grundlage der Geschäftsbedingungen für die Nutzung der XONTRO-Zeichnungsbox "Bondm-Zeichnung" berechtigt und in der Lage ist.

Öffentliches Angebot im Öffentlichen Abverkauf:

Die Emittentin wird ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart Schuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verkaufen. Die Emittentin wird über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin Erwerbsangebote von Anlegern auf Erwerb von Schuldverschreibungen, die im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse eingestellt sind, annehmen. Weder die Emittentin noch die Zahlstelle sind verpflichtet, entsprechende Erwerbsangebote anzunehmen. Dieses öffentliche Angebot erfolgt in Deutschland und Österreich.

Privatplatzierung an institutionelle Anleger:

Zudem erfolgt eine Privatplatzierung an ausgewählte institutionelle Investoren in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz. Der Erwerb für bzw. durch diese Investoren erfolgt grundsätzlich über die Zeichnungsbox oder den Öffentlichen Abverkauf.

Selling Agent

Die Platzierung der Schuldverschreibungen wird voraussichtlich durch Selling Agents unterstützt werden.

Angebotsfrist:	<p>Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich öffentlich angeboten vom 24.01.2011 bis 14.01.2012 und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über die Zeichnungsbox vom 24.01.2011 bis 04.02.2011; und</li> <li>- über den Öffentlichen Abverkauf ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart, voraussichtlich am 08.02.2011, und bis zum 14.01.2012.</li> </ul> <p>Die Emittentin ist berechtigt, die Angebotsfrist abzukürzen. Die Angebotsfrist für das öffentliche Angebot wird in jedem Fall abgekürzt und endet vor Ablauf der vorgenannten Frist spätestens an demjenigen Börsentag, an dem eine Überzeichnung vorliegt.</p>
Verkaufsbeschränkungen:	<p>Das vorliegende Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Eine Privatplatzierung erfolgt darüber hinaus auch in Österreich, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz. Ein Angebot von Schuldverschreibungen findet insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien und Japan nicht statt.</p> <p>Die Schuldverschreibungen dürfen nur angeboten werden, soweit sich dies mit den jeweils gültigen Gesetzen vereinbaren lässt. Die Verbreitung dieses Prospekts und das Angebot der in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen können unter bestimmten Rechtsordnungen beschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Prospekts gelangen, müssen diese Beschränkungen berücksichtigen. Die Emittentin wird bei Veröffentlichung dieses Prospekts keine Maßnahmen ergriffen haben, die ein öffentliches Angebot der Schuldverschreibung unzulässig machen würden, soweit Länder betroffen sind, in denen das öffentliche Angebot von Schuldverschreibungen rechtlichen Beschränkungen unterliegt.</p> <p>Die Schuldverschreibungen sind und werden insbesondere weder gemäß dem United States Securities Act von 1933 (der „<b>Securities Act</b>“) noch nach dem Wertpapierrecht von Einzelstaaten der Vereinigten Staaten von Amerika registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person (wie in Regulation S unter dem Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn, dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des Securities Act oder des Rechtes eines Einzelstaats der Vereinigten Staaten von Amerika oder in einer Transaktion, die den genannten Bestimmungen nicht unterworfen ist.</p>
Zuteilung / Annahme	<p>Solange während der Nutzung der Zeichnungsbox keine Überzeichnung vorliegt, werden die dem</p>

Erwerbsangebot:	<p>Emittenten über die Zeichnungsbox einschließlich Privatplatzierung zugegangenen Kaufanträge, die dem jeweiligen Börsentag zugerechnet werden, jeweils vollständig zugeteilt.</p> <p>Sobald während der Nutzung der Zeichnungsbox eine Überzeichnung vorliegt, ist die Emittentin bei einem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox einschließlich Privatplatzierung berechtigt, nach ihrem freien Ermessen einzelne Kaufanträge zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen.</p> <p>Eine „<b>Überzeichnung</b>“ liegt vor, wenn bezogen auf einen Börsentag der Gesamtbetrag der im Wege des öffentlichen Angebots über die Zeichnungsbox einschließlich Privatplatzierung eingestellten und bis zu dem jeweiligen Börsentag (einschließlich) zuzurechnenden Kaufanträge den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen übersteigt. Kaufanträge, die in den Schlussnoten, die die EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox bis 17 Uhr eines jeden Börsentages über die erhaltenen Kaufanträge aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox abgeben (die „<b>Schlussnoten</b>“), berücksichtigt sind, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Kaufanträge des jeweiligen Börsentages, die nicht in den Schlussnoten des jeweiligen Börsentages berücksichtigt sind, sind dem nächstfolgenden Börsentag zuzurechnen.</p> <p>Ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse im Handelssegment Bondm werden bei dem Öffentlichen Abverkauf Erwerbsangebote für Schuldverschreibungen der Anleger nach freiem Ermessen der Emittentin durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin angenommen.</p>
Zahlung des Ausgabebetrages:	Die Zahlung des Ausgabebetrages erfolgt Zug um Zug gegen Übertragung der Schuldverschreibungen.
Ausgabe der Schuldverschreibungen:	Die Übertragung sämtlicher Schuldverschreibungen an die Anleger erfolgt entsprechend der Zuteilung sobald die Zahlstelle die Schuldverschreibungen zur Weiterübertragung von der Emittentin übertragen erhalten hat.
Fälligkeit der Schuldverschreibungen:	Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder zurückgekauft und entwertet, werden die Schuldverschreibungen zu ihrem Rückzahlungsbetrag am 08.02.2016 zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen.
Form der Schuldverschreibungen:	Die Schuldverschreibungen werden durch eine Globalurkunde (die „ <b>Globalurkunde</b> “) verbrieft. Einzelurkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben. Die Schuldverschreibungen unterliegen dem TEFRA D Verfahren der Clearstream Banking AG und werden daher zunächst durch eine vorläufige Globalurkunde verbrieft.

	Die Globalurkunde wird von der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, verwahrt.
Status der Schuldverschreibungen:	Die Schuldverschreibungen begründen nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.
Zinsen:	Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag verzinst, und zwar vom 08.02.2011 (einschließlich) bis zum Datum der Fälligkeit der Schuldverschreibungen (ausschließlich) mit jährlich 7,5%. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 08.02. eines jeden Jahres zahlbar.
Vorzeitige Rückzahlung (Call Option):	Die Emittentin ist berechtigt, alle ausstehenden Schuldverschreibungen ab dem 08.02.2014 insgesamt, mit einer Kündigungsfrist von mindestens 30 und höchstens 60 Tagen gemäß § 10 der Anleihebedingungen gegenüber den Anleihegläubigern nach ihrer Wahl vorzeitig zu kündigen und diese zum Kündigungstermin in Höhe des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags, wie in den Anleihebedingungen definiert, zurück zu zahlen. Die Kündigung ist nur zulässig, wenn die Schuldverschreibungen in Höhe von 50 % ihres Nennbetrages oder vollständig gekündigt werden, wobei die Emittentin frei ist zu entscheiden, ob und welche ausgegebenen Schuldverschreibungen vollständig oder ob alle ausgegebenen Schuldverschreibungen in Höhe von 50 % zurückgezahlt werden.
Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag:	Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag beträgt bei einer vorzeitigen Rückzahlung <ul style="list-style-type: none"> <li>- ab dem 08.02.2014 101,5 % des zurückzuzahlenden Nennbetrages der Schuldverschreibungen;</li> <li>- ab dem 08.02.2015 101 % des zurückzuzahlenden Nennbetrages der Schuldverschreibungen;</li> <li>- ab dem 08.08.2015 100 % des zurückzuzahlenden Nennbetrages der Schuldverschreibungen.</li> </ul>
Kündigungsgründe:	In bestimmten Fällen sind die Gläubiger der Schuldverschreibungen berechtigt, ihre Schuldverschreibungen zu kündigen und die unverzügliche Rückzahlung zuzüglich etwaiger Zinsen entsprechend den Anleihebedingungen zu verlangen. Kündigungsgründe sind unter anderem die Nichtzahlung von Kapital oder Zinsen, Insolvenz oder Liquidation der Emittentin (wie in den Anleihebedingungen definiert).

Anwendbares Recht:	Die Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.
Gerichtsstand:	Nicht-ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen entstehenden Klagen oder sonstige Verfahren ist Stuttgart.
Zulassung zum Handel:	Der Antrag auf Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse sowie auf zeitgleiche Aufnahme in das Handelssegment Bondm, ein Segment für mittelständische Unternehmensanleihen mit erhöhter Transparenz- und Publizitätsverpflichtung, wurde gestellt.
Wertpapierkennnummer (WKN):	A1H3EY
International Securities Identification Number (ISIN):	DE000A1H3EY2

## **Zusammenfassung in Bezug auf die Emittentin**

### ***Informationen über die MAG-Gruppe***

Die MAG-Gruppe ist nach ihrer Ansicht einer der führenden Anbieter individueller Produktions- und Technologielösungen für die zerspanende Fertigung. Darüber hinaus ist sie aktiv im Bereich der Composites-Verarbeitung. Die Aktivitäten von MAG liegen in den Bereichen Automotive und Nutzfahrzeugbau, Maschinenbau, Schwerindustrie, Energie- und Förderanlagen, Schienenverkehr, Luft- und Raumfahrt, Komponenten für Windkraftanlagen und in der Solarenergie.

Aus Traditionsmarken der europäischen Werkzeugmaschinenindustrie wie Cincinnati, Boehringer, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille und Witzig & Frank entstand seit 2005 ein neues, global operierendes Unternehmen in Form der MAG-Gruppe, zu der MAG gehört.

Die MAG IAS GmbH wurde am 18.04.1951 als Ex-Cell-O Gesellschaft mit beschränkter Haftung zunächst mit Sitz in Göppingen gegründet. Die Gesellschaft verlegte ihren Sitz 1960 nach Eislingen/Fils. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.08.2009 wurde sie in MAG Powertrain GmbH und im Jahr 2010 in MAG IAS GmbH umbenannt.

Im Frühjahr 2010 wurden im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der MAG-Gruppe in Deutschland insgesamt acht Unternehmen der MAG-Gruppe auf die MAG IAS GmbH verschmolzen. Die MAG IAS GmbH ist somit seit dem Frühsommer 2010 Rechtsnachfolgerin der damaligen Cross Hüller GmbH, Hüller Hille GmbH, Hessapp GmbH, MAG CORCOM GmbH, MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, MAG Maintenance Technologies Verwaltungs GmbH, Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH und Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs GmbH.

Die Organe der Emittentin sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer. Geschäftsführer sind Markus Grob (Vorsitzender), Ralph Berndt (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Christian Lang, Patrick Rimlinger, Dr. Sebastian Schöning und Dr. Georg Speith. Der Aufsichtsrat hat folgende drei Mitglieder: Gerhard Hagenau (Vorsitzender), Josef Hofelich (stellvertretender Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter) und Jens Mayr.

Mit der MAG Europe GmbH, die sämtliche Geschäftsanteile an der Emittentin hält, besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Die MAG IAS GmbH ist Teil der MAG-Gruppe und unterhält zudem wirtschaftliche Beziehungen zu Gesellschaften, insbesondere in den USA, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe, beteiligt sind.

MAG bietet Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme und Dienstleistungen für die automatisierte Fertigung, Dreh- und Frästechnologie, Verzahnentechnologie, Fertigung von Fahrzeugantrieben, Systemintegration, Verbundwerkstoff-Verarbeitung, Wartung und Instandhaltung, Präzisionswerkzeuge und Kühlschmierstoffe, Software sowie Kernkomponenten für Produktionsmaschinen an.

### **Ausgewählte Finanzinformationen**

Die im Folgenden aufgeführten ausgewählten Finanzinformationen sind – mit Ausnahme der abweichend gekennzeichneten Informationen – den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin für die zum 31.12.2008 und 31.12.2009 endenden Geschäftsjahre, die auf der Grundlage des HGB erstellt wurden, sowie den ungeprüften Zwischenabschlüssen zum 30.09.2009 und 30.09.2010, die ebenfalls auf der Grundlage des HGB erstellt wurden, entnommen.

<b>Angaben in Tausend EUR (soweit nicht anders angegeben)</b>	<b>30.09.2010 (ungeprüft)</b>	<b>30.09.2009 (ungeprüft)</b>	<b>31.12.2009 (geprüft)</b>	<b>31.12.2008 (geprüft)</b>
Umsatzerlöse	249.021	117.772	139.037	208.268
Gesamtleistung **	219.839	109.463	128.651	167.395
Materialaufwand	106.767	65.312	73.540	106.317
Personalaufwand	76.159	24.670	33.739	36.318
Betriebsergebnis **	5.330	267	-4.416	-1.017
Beteiligungs- und Finanzergebnis **/**	1.615	101	1.966	40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit **	6.945	368	-2.450	-977
Außerordentliches Ergebnis	36.395	0	28.330	1.300
Jahresergebnis	43.429 *	368	26.456	-95

\* vor Ergebnisabführung an die MAG Europe GmbH, Göppingen

\*\* Für zum 31.12.2008 und 31.12.2009 ungeprüfte Finanzinformationen, die aus geprüften Finanzinformationen errechnet wurden. Für zum 30.09.2009 und 30.09.2010 ungeprüfte Finanzinformationen, die aus ungeprüften Finanzinformationen errechnet wurden.

\*\*\* Das Beteiligungs- und Finanzergebnis setzt sich zusammen aus den Erträgen aus Beteiligungen, den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

<b>Angaben in Tausend EUR (soweit nicht anders angegeben)</b>	<b>30.09.2010 (ungeprüft)</b>	<b>31.12.2009 (geprüft)</b>	<b>31.12.2008 (geprüft)</b>
Anlagevermögen	145.482	33.194	43.719
Umlaufvermögen	174.083 ****	205.201	210.146
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.820	15.842	4.614
Eigenkapital	77.810 *	15.974	-10.482
Rückstellungen	125.956	42.933	53.137
davon Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	68.091	16.809	17.149
Verbindlichkeiten	117.666 ****	182.912	212.490
davon Bankverbindlichkeiten	0	4.500	0
Bilanzsumme	321.432 ****	241.818	265.627
Mitarbeiter	1.624	452	471

\* vor Ergebnisabführung an die MAG Europe GmbH, Göppingen

\*\*\*\* Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Bilanzierungspraxis von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen dahingehend geändert, dass in Übereinstimmung mit § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt werden, soweit diese nicht den dem entsprechenden Projekt zuzuordnendem Bestand an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen übersteigen. Desweiteren werden die erhaltenen Anzahlungen nunmehr netto ausgewiesen anstatt brutto wie in den Vorjahren. Dies führt im Zwischenabschluss zum 30.09.2010 zu einem reduzierten Ausweis der Vorräte, der Verbindlichkeiten sowie der Bilanzsumme um jeweils TEUR 93.371 im Vergleich zur Beibehaltung der alten Systematik.

Am 05.07.2010 wurde die Firma geändert in MAG IAS GmbH, bis dahin firmierte die Gesellschaft unter MAG Powertrain GmbH. Gleichzeitig wurde der Sitz der Gesellschaft von Eisligen nach Göppingen verlegt.

Die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, als übertragender Rechtsträger hat mit Wirkung zum 01.01.2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 20.05.2010 im Handelsregister eingetragen.

Die Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, als übertragender Rechtsträger hat ebenfalls mit Wirkung zum 01.01.2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 01.07.2010 im Handelsregister eingetragen. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der Cross Hüller GmbH wurde ein neuer Geschäftsanteil in Höhe von EUR 18.407.000,00 an die Gesellschafterin MAG Europe GmbH, Göppingen, ausgegeben, der durch die Erhöhung des Stammkapitals der MAG IAS GmbH neu geschaffen wurde.

Das Vermögen der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen, ist mit Wirkung zum 02.03.2010 der MAG IAS GmbH als einzig verbliebener Gesellschafterin angewachsen.

Durch diese Transaktionen sind die folgenden ehemaligen Gesellschaften nun in der MAG IAS GmbH vereint:

- Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs-GmbH, Göppingen
- Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg
- Hessapp GmbH, Taunusstein
- Hüller Hille GmbH, Mosbach
- MAG CORCOM GmbH, Rottenburg
- MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen
- MAG Maintenance Technologies Verwaltungs-GmbH, Göppingen

Diese im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Transaktionen haben wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit der dargestellten Finanzinformationen mit den Vorjahresangaben.

MAG veröffentlicht in diesem Prospekt keine Konzernfinanzinformationen. Ab dem 01.01.2011 ist die Emittentin nicht mehr verpflichtet, Konzernabschlüsse zu erstellen. Um die Vergleichbarkeit der Finanzinformationen in diesem Prospekt mit zukünftigen Finanzinformationen sicher zu stellen, wurden daher nur Finanzinformationen auf der Basis von Einzelabschlüssen aufgenommen. Weiterhin würden Konzernfinanzinformationen aufgrund der in 2009 und 2010 erfolgten Umstrukturierungen keine weiteren, wesentlichen Informationen für die Anleger enthalten.

#### **Zusammenfassung der Risikofaktoren**

Potenzielle Anleger sind im Zusammenhang mit den in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen branchen- und unternehmensspezifischen Risiken in Bezug auf die Emittentin und in Bezug auf die Schuldverschreibungen ausgesetzt. Der Eintritt eines oder mehrerer branchen- und/oder unternehmensspezifischer Risiken kann sich möglicherweise erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit auf den Wert der Schuldverschreibungen und die Fähigkeit der Emittentin zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen auswirken. Potenzielle Anleger könnten hierdurch ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

Nachfolgend findet sich eine Zusammenfassung der Risikofaktoren, die die Fähigkeit von MAG, ihren Verpflichtungen unter den Schuldverschreibungen nachzukommen, nachteilig beeinflussen könnten. Die nachfolgende Auflistung ist dabei nicht abschließend.

#### ***Zusammenfassung der Risiken in Bezug auf die Emittentin***

Aus der Geschäftstätigkeit von MAG ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Risiken:

- Die in Teilen noch anhaltende Finanzmarktkrise sowie die Verschuldungssituation vieler Industrieländer und Privathaushalte könnten zu einem Rückgang des Auftrageingangs führen. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG wesentlich nachteilig beeinflussen.
- MAG ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG und damit die Fähigkeit, die Schuldverschreibungen zu bedienen, auswirken können.
- MAG ist von der konjunkturellen Entwicklung, hauptsächlich im Automobilsektor, abhängig. Ein wirtschaftlicher Einbruch insbesondere in dieser Industrie kann zu Umsatzrückgängen bei MAG und somit zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG führen.
- Die Förderungen und Förderungsstrukturen insbesondere im Hinblick auf erneuerbare Energien deutschland- und weltweit könnten sich nachteilig für MAG ändern. Nur durch Subventionen sind diese Energieformen derzeit zu anderen

Energieträgern wettbewerbsfähig und es entsteht die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen von MAG, mit denen Solarzellen und Komponenten für Windkraftanlagen produziert werden. Die Reduzierung oder vollständige Abschaffung der Subventionen könnte damit zu einem Nachfragerückgang und/oder Kostendruck führen. Für MAG könnte dies bedeuten, dass der Aufbau des Geschäftsbereichs „erneuerbare Energien“ nicht wie erwartet erfolgt und geplante Investitionen nicht oder nicht in dem erwarteten Umfang erfolgreich sind oder sogar abgeschrieben werden müssen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

- Für MAG besteht weltweit ein intensiver Wettbewerb mit erhöhten Absatzrisiken. Für MAG besteht das Risiko, aufgrund von Nachteilen bezüglich Preis, Qualität und/oder Kundenservice nicht in der Lage zu sein, ausreichend Aufträge zu erhalten. In der Folge könnte die Ertragslage zurückgehen, was sich nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken könnte.
- MAG ist einem hohen Preisdruck ausgesetzt. Die Automobil- und Industriegüterindustrie üben generell einen hohen Preisdruck aus. Im Zuge der mit der Finanzkrise einhergehenden Verringerung des Absatzes im Jahr 2009 hat sich der Preisdruck intensiviert. Das Auftreten neuer lokaler Wettbewerber kann zusätzlichen Preisdruck nach sich ziehen. Der verstärkende Preisdruck könnte sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- MAG ist stark von der Entwicklung der Emerging Markets abhängig; darunter insbesondere von China, Indien und Russland. MAG hat in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 über 15 % des Auftragseingangs in China erzielt. Ein konjunktureller Rückschlag, vor allem in China, würde sich bei MAG in einem deutlich reduzierten Umsatz sowie in einer geringeren Auslastung und einem rückläufigen Ergebnis niederschlagen.
- Die Produkte von MAG sowie die Märkte, in denen MAG tätig ist, unterliegen einem raschen technologischen Wandel. Allgemein sind die Märkte, in denen MAG tätig ist, durch rasche Veränderungen der Anforderungen und Präferenzen von Anwendern und Kunden, durch häufige Neueinführungen von Produkten sowie durch die Weiterentwicklung technischer Standards gekennzeichnet. Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber einen technologischen Vorsprung erzielen und MAG in der Folge weniger oder keine Aufträge erhält. Die Entwicklung eigener Technologien bringt erhebliche technische, wirtschaftliche und rechtliche Risiken mit sich, erfordert Investitionen, Kapital sowie Personalaufwand und eine bedeutende Vorlaufzeit. Für den Fall, dass MAG nicht imstande sein sollte, sich rechtzeitig auf Veränderungen der Marktbedingungen oder der Kundennachfrage einzustellen, könnte dies ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich nachteilig beeinflussen.
- MAG ist im Automobil- und Industriegütersektor von einer Reihe von Großkunden abhängig. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen durch sie verursachten erheblichen Absatzrückgang durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, hätte MAG negative Ergebnisauswirkungen zu verzeichnen.
- MAG ist Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen ausgesetzt. MAG liefert Produkte in alle Welt und unterliegt damit Währungsschwankungen. Bei der Herstellung der Anlagen werden Rohstoffe und Materialien eingesetzt, die ebenfalls erhebliche Preisschwankungen aufweisen. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs könnten die Währungs- und Preisschwankungen nicht oder nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden und können sich damit negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- MAG ist von qualifiziertem Personal abhängig und es besteht das Risiko, dass Know-how- und Leistungsträger das Unternehmen verlassen. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten

Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit von MAG vermindern, das Geschäftsmodell der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

- Know-how- und Leistungsträger von MAG könnten in Wettbewerb zu MAG treten. Sofern es MAG dann nicht gelingt, Wettbewerbsvorteile zu halten und insbesondere Kunden weiter zu binden, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- MAG ist Länderrisiken ausgesetzt. Dazu zählen Logistikkrisiken, Risiken bzgl. der Lieferfähigkeit, politische Risiken und Risiken aufgrund unterschiedlicher Rechts- und Steuersysteme. Der Eintritt solcher Risiken könnte jeweils erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.
- MAG ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in einem qualitativ einwandfreien Zustand angewiesen. Sollten die erforderlichen Mengen oder Qualitäten nicht oder nicht pünktlich verfügbar sein bzw. ein wichtiger Lieferant ausfallen, könnte die Weiterverarbeitung durch MAG bzw. die Versorgung des Kunden mit Teilen und Produkten nicht mehr gewährleistet werden, was zu Stillständen im Produktionsablauf oder einer verspäteten Fertigstellung des Projekts und damit zu Regressansprüchen gegenüber MAG führen kann. Dies könnte jeweils erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.
- Es können Risiken aus Kooperationen und Unternehmenskäufen entstehen, sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die mit einer Kooperation verbunden sind, nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden. Ebenso im Falle des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen kann es sein, dass Risiken nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden, dass die Kompetenz des Managements des übernommenen Unternehmens falsch eingeschätzt wurde bzw. die Integration nicht erfolgreich war und den Erwartungen von MAG nicht gerecht wird oder MAG die Marktstellung, das Ertragspotenzial, die Profitabilität und die Wachstumsmöglichkeiten des Unternehmens oder andere wesentliche Faktoren falsch eingeschätzt hat. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG wesentlich nachteilig beeinflussen.
- MAG könnte Gewährleistungs-, Schadensersatz oder sonstigen Haftungsansprüchen ausgesetzt sein. Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein oder vereinbarte und/oder zugesicherte Eigenschaften nicht enthalten. Weiterhin könnten die Anlagen bei ihrem Betrieb insbesondere aufgrund deren Konstruktion, Zusammenarbeit mit den weiteren Einrichtungen der Kunden, Änderungen an den Anlagen oder Betrieb außerhalb des beabsichtigten und/oder zugelassenen Prozessfensters gegen gesetzliche Bestimmungen, insbesondere umweltrechtliche Regelungen und Bestimmungen, verstoßen. Im Fall von Neuentwicklungen besteht das Risiko, dass die zu entwickelnden Anlagen und Prozesse nicht rechtzeitig betriebsfähig entwickelt werden können und/oder die vom Kunden geforderten Eigenschaften nicht erfüllen. In einem solchen Fall könnte MAG Gewährleistungs-, Schadensersatz oder sonstigen Haftungsansprüchen ausgesetzt sein. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG wesentlich nachteilig beeinflussen.
- Der Versicherungsschutz könnte sich als nicht ausreichend erweisen bzw. nicht alle Risiken abdecken. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG wesentlich nachteilig beeinflussen.
- Es bestehen Risiken im Hinblick auf Steuernachzahlungen. Sollten gebildete Steuerrückstellungen nicht ausreichend sein, könnten derartige Nachzahlungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG negativ beeinflussen.

- Es bestehen Finanzierungsrisiken. MAG haftet auf Grund von Rahmenkreditvereinbarungen i.V.m. mit Sicherheiten- und Treuhandvereinbarungen für Verbindlichkeiten von Gesellschaften der MAG-Gruppe. Sofern Finanzmittel gekündigt oder nicht verlängert werden und MAG dann nicht in der Lage ist, entsprechende, notwendige Finanzmittel zu vergleichbaren oder besseren Konditionen zu erhalten, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- Vermögenswerte von MAG könnten den Anlegern für die Durchsetzung ihrer Ansprüche nicht zur Verfügung stehen. MAG hat im Rahmen einer Sicherheiten- und Treuhandvereinbarung den Kreditgebern von Rahmenkreditvereinbarungen Sicherheiten eingeräumt. Sofern und soweit die Kreditgeber die Sicherheiten in Anspruch nehmen, würde sich die Haftungsmasse der nicht vorrangigen Schuldner und damit auch der Anleger verschlechtern. Dies könnte sich negativ auf die Durchsetzung von Ansprüchen der Anleger auswirken.
- Das Zahlungsverhalten könnte sich nachteilig für MAG ändern. Die Entwicklung und Herstellung von Anlagen wird zum Teil durch Zahlungen der Kunden finanziert. Sofern die Kunden ihr Zahlungsverhalten für MAG negativ ändern, wäre MAG verpflichtet, die notwendigen Finanzmittel selbst vorzufinanzieren und insofern zusätzliche Finanzmittel aufzunehmen. Sofern MAG dann nicht in der Lage ist, solche Finanzmittel zu erhalten und/oder die Mehrkosten den Kunden aufzuerlegen, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- MAG könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten. An den Produktionsstandorten von MAG sowie bei Arbeiten bei Kunden von MAG besteht die Gefahr, dass Schadstoffe in den Boden gelangen oder anderweitig die Umwelt belasten könnten. Wer Umweltgesetze verletzt, kann zivil-, straf- oder öffentlich-rechtlich belangt werden. Ferner kann von ihm verlangt werden, Maßnahmen zur Kontrolle und Beseitigung von Umweltverschmutzungen oder zur Nachrüstung vorhandener Maschinen und Anlagen zu ergreifen. Sofern MAG gegen Umweltgesetze verstößt und entsprechende Maßnahmen verhängt und Ansprüche geltend gemacht werden, kann sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- Es bestehen Risiken aus der Vertragsverletzung oder der Verletzung allgemeiner gesetzlicher Bestimmungen. Die Verletzung von Verträgen und allgemeinen rechtlichen Bestimmungen, insbesondere auch Regelungen des Kartell- und Außenwirtschaftsrechts, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG negativ beeinflussen.
- Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren von MAG kopieren und damit in Konkurrenz zu MAG treten. MAG könnte Patente von Wettbewerbern oder sonstiger Dritter verletzen. Im Fall einer Verletzung ist nicht auszuschließen, dass MAG zu Regresszahlungen verpflichtet wird, die unter Umständen auch zu wirtschaftlich nicht akzeptablen Bedingungen eingegangen werden müssen. Des Weiteren besteht das Risiko von Unterlassungsansprüchen, in deren Folge es zum Verlust von Aufträgen bei MAG kommen kann. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.
- Störungen und Systemausfälle in der IT könnten zu Datenverlusten sowie zu Verzögerungen im Projektablauf und in der Produkterstellung führen; dies könnte Schadensersatzforderungen von Kunden nach sich ziehen und sich damit negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- Störungen der von MAG hergestellten bzw. vertriebenen Maschinen und Produktionsanlagen können bei Kunden zu Betriebsunterbrechungen und Produktionsausfällen mit hohen Schäden führen, die möglicherweise nicht vollständig durch Versicherungen gedeckt sind oder nicht versichert werden können. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

- Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.
- Das Risikomanagementsystem von MAG könnte sich teilweise oder insgesamt als unzureichend herausstellen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.
- MAG verfügt über erhebliche Pensions- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Der Eintritt eines oder mehrerer der vorgenannten Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.
- Es könnten Risiken aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages zwischen der Emittentin und der MAG Europe GmbH bestehen. MAG ist verpflichtet, sämtliche ihrer Gewinne an die MAG Europe GmbH abzuführen. Zudem hat die MAG Europe GmbH als beherrschende Gesellschaft weitgehende Eingriffsrechte in die Geschäftstätigkeit von MAG. Sofern die MAG Europe GmbH in eine wirtschaftliche und/oder finanzielle Krise gerät, besteht das Risiko, dass sich dies auch auf MAG auswirkt, indem zum Beispiel Verluste und Ausgleichsansprüche aufgrund der Eingriffe in die Geschäftstätigkeit nicht, nicht bei Fälligkeit oder nicht vollständig ausgeglichen werden. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- Es könnten Risiken aufgrund der Eingliederung in die MAG-Gruppe und des Verhältnisses zu anderen mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen bestehen. MAG ist Teil der MAG-Gruppe und es bestehen eine Vielzahl von wirtschaftlichen und rechtlichen Beziehungen der unterschiedlichen Gesellschaften der MAG-Gruppe untereinander sowie zu mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen. Sofern damit eine der Gesellschaften der MAG-Gruppe oder der mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät und/oder sonst ihren Verpflichtungen aus Verträgen insbesondere mit MAG nicht nachkommen kann, könnte sich dies auch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.
- Es könnten sich Risiken aus der Beziehung von MAG zu mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen amerikanischen Gesellschaften ergeben. MAG, insbesondere über die MAG-Gruppe, pflegt enge Beziehungen zu den amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind. Diese Zusammenarbeit erfasst insbesondere den Austausch und die wechselseitige Nutzung von Know-how und Anbietung von Produkten. Ein wesentlicher Teil dieser Zusammenarbeit basiert auf Grundsatzentscheidungen der Gesellschafter der MAG-Gruppe, die nicht in jeder Hinsicht in detaillierte vertragliche Dokumente umgesetzt wurden. Sofern es in Zukunft zu Streit über die Nutzung von Know-how kommt, könnten für einen Teil der Entwicklungen und Produkte diese nicht mehr genutzt bzw. angeboten werden. Dies könnte sich wiederum negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.
- Es könnten Risiken aus Umstrukturierungen bestehen und die Emittentin insbesondere nicht erkannte Risiken übernommen haben. Sofern solche Risiken entstehen, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.
- Es könnten Risiken aufgrund der Zahlungen aus dem Besserungsschein vom 29.12.2009 bestehen. Zwischen der Emittentin und der MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, USA, besteht ein Besserungsschein über einen

Betrag von EUR 70.330.113,58. Danach hat MAG 50 % des maßgeblichen Gewinns eines Wirtschaftsjahres an die MAG Industrial Automation Systems, LLC, abzuführen, sofern der Gewinn den Schwellenbetrag von EUR 8.000.000,00 übersteigt und soweit keine Verpflichtungen von MAG oder Finanzkennzahlen aus gegenwärtigen oder künftigen Kreditverträgen verletzt werden. Sofern und soweit Zahlungen aufgrund des Besserungsscheins an die MAG Industrial Automation Systems, LLC, erfolgen, könnte sich dies negativ auf die Liquidität und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

- MAG könnte für den Zeitraum bis zum 31.12.2010 verpflichtet gewesen sein, Konzernabschlüsse zu erstellen und zu veröffentlichen. MAG ist dieser Pflicht bislang aufgrund der Einbeziehung in Konzernabschlüsse der MAG-Gruppe, die keine befreiende Wirkung haben, nicht nachgekommen. Es besteht das Risiko, dass MAG ein Bußgeld auferlegt wird und verpflichtet wird, noch Konzernabschlüsse für die Zeit bis zum 31.12.2010 zu erstellen und zu veröffentlichen. Die dadurch entstehenden Kosten und der Aufwand könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

### **Zusammenfassung der Risiken in Bezug auf die Anleihe**

Eine Anlage in die Schuldverschreibungen ist mit bestimmten Risiken im Zusammenhang mit den Merkmalen von Schuldverschreibungen verbunden. Diese Risiken könnten zu erheblichen Verlusten führen, die die Anleihegläubiger zu tragen hätten, wenn sie ihre Schuldverschreibungen verkaufen oder wenn Verluste im Zusammenhang mit der Zahlung von Zinsen oder der Rückzahlung entstehen.

Nachfolgend sind die spezifischen Risiken bezüglich der Schuldverschreibungen zusammengefasst:

- Die Schuldverschreibungen sind nicht für jeden Anleger geeignet. Potenzielle Anleger sollten prüfen, ob eine Anlage in die Schuldverschreibungen angesichts ihrer jeweiligen Umstände zweckmäßig ist und sollten mit ihren Rechts-, Wirtschafts- und Steuerberatern Rücksprache halten.
- Die Schuldverschreibungen können vorzeitig zurückgezahlt werden. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen und abhängig vom Zeitpunkt der Rückzahlung zuzüglich eventuell eines Aufschlages wie näher in den Anleihebedingungen definiert. Wenn die Emittentin ihr Recht zur vorzeitigen Kündigung der Schuldverschreibungen ausübt, könnten die Inhaber der Schuldverschreibungen eine niedrigere Rendite als erwartet erzielen.
- Es gibt keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin künftig aufnehmen darf. Jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten (Fremdkapital) erhöht die Verschuldung der Emittentin und kann den Betrag reduzieren, den die Inhaber der Schuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin erhalten.
- Eine Aufstockung der Anleihe und/oder weitere Anleihen könnten sich nachteilig auf deren Marktwert auswirken. Sollten nach Maßgabe der Anleihebedingungen weitere Schuldverschreibungen begeben werden, könnte dies zur Folge haben, dass die bisher emittierten Schuldverschreibungen aufgrund des damit verbundenen größeren Angebots einen geringeren Marktwert haben.
- Der Marktpreis für die Schuldverschreibungen könnte infolge von Änderungen des Marktzinses und des Ratings fallen. In der Folge könnten die Inhaber der Schuldverschreibungen eine geringere Rendite erhalten als erwartet.
- Im Falle einer Insolvenz der Emittentin könnte es mangels bestehender Einlagensicherung für die Schuldverschreibungen zu einem Totalverlust kommen.
- Es gab vor der Begebung keinen Markt für die Schuldverschreibungen, und es gibt keine Gewissheit, dass sich ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entwickeln wird oder dass ein solcher Markt, sofern er

entsteht, fortbestehen wird. In einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Inhaber der Schuldverschreibungen seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu einem angemessenen Marktpreis verkaufen kann.

## RISIKOFAKTOREN

*Potenzielle Anleger sind im Zusammenhang mit den in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen markt- und branchenspezifischen sowie unternehmensspezifischen Risiken in Bezug auf die Emittentin und in Bezug auf die Schuldverschreibungen ausgesetzt. Potenzielle Anleger sollten daher vor der Entscheidung über den Kauf der in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen der Emittentin die nachfolgend aufgeführten Risikofaktoren und die übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen.*

*Der Eintritt eines oder mehrerer der im Folgenden dargestellten markt- und branchenspezifischen und/oder unternehmensspezifischen Risiken kann, einzeln oder zusammen mit anderen Umständen, die Geschäftstätigkeit der Emittentin wesentlich beeinträchtigen und erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Diese Auswirkungen könnten auch die Wertentwicklung der Schuldverschreibungen und die Fähigkeit der Emittentin zur Zahlung von Zinsen oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen in erheblichem Maße negativ beeinflussen. Anleger könnten hierdurch ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten sich zudem rückwirkend betrachtet als nicht abschließend herausstellen und daher nicht die einzigen Risiken sein, denen die Emittentin ausgesetzt ist. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Emittentin aus heutiger Sicht nicht bekannt sind oder als nicht wesentlich eingeschätzt werden, könnten ebenfalls die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich beeinträchtigen und sich negativ auf die Wertentwicklung der Schuldverschreibungen auswirken.*

*Die gewählte Reihenfolge der Risikofaktoren stellt weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Bedeutung und Schwere der darin genannten Risiken oder das Ausmaß potenzieller Beeinträchtigungen des Geschäfts und der finanziellen Lage der Emittentin dar. Die genannten Risiken können sich einzeln oder kumulativ verwirklichen.*

### **Risiken in Bezug auf die Emittentin**

***Die in Teilen noch anhaltende Finanzmarktkrise sowie die Verschuldungssituation vieler Industrieländer und Privathaushalte könnten zu einem Rückgang des Auftragseingangs führen.***

Infolge der nicht abschließend gelösten Finanzmarktkrise sowie der allgemeinen Verschuldungssituation vieler Industrieländer und Privathaushalte könnten die Investitionen, vor allem in der Automobilindustrie und Investitionsgüterindustrie zurückgehen. Bei einem solchen Rückgang würden Kunden von Werkzeugmaschinen- und Anlagen aus diesen Industrien weniger Anlagen bei den Anlagenherstellern wie MAG bestellen. Dadurch kann sich bei MAG die Auftrags- und Ertragslage deutlich schwächer darstellen als erwartet. Zudem könnten hierdurch Wertberichtigungen erfolgen müssen und die Ausfallrisiken bei Kunden und Lieferanten deutlich ansteigen. Dadurch können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG wesentlich nachteilig beeinflusst werden.

***MAG ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt.***

MAG investiert regelmäßig in Geschäftserweiterungen, hier insbesondere in die Erhöhung der Produktionskapazitäten, Erweiterung des Produktportfolios sowie in Forschung und Entwicklung. Geschäftserweiterungen könnten sich nicht wie geplant entwickeln, insbesondere infolge des Auftretens höherer Risiken, Verbindlichkeiten und/oder geringerer und/oder späterer Erträge. Ebenso besteht das Risiko, dass Kapazitätserweiterungen nicht zum geplanten Zeitpunkt in der geplanten Qualität zur Verfügung stehen und damit die Erträge nicht wie geplant erzielt werden können und/oder Kunden sogar Regressansprüche geltend machen könnten. Sofern ersichtlich oder notwendig werden auch Restrukturierungsmaßnahmen zur Kapazitätsanpassung sowie Kostensenkungen vorgenommen. Insofern könnten bei Restrukturierungen erforderliche Kapazitätsanpassungen und Kostensenkungen nicht erreicht werden. Solche allgemeinen

operativen Risiken könnten erhebliche Nachteile für das Ergebnis und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG nach sich ziehen.

***MAG ist von der konjunkturellen Entwicklung, hauptsächlich im Automobilsektor abhängig.***

MAG tätigt über 47 % ihrer Umsätze mit der Automobilindustrie. Daher ist MAG von der konjunkturellen Entwicklung in diesem Industriesektor abhängig. Die Automobilindustrie zeigt ein zyklisches Investitionsverhalten. Im letzten Abschwung 2008/2009 wurden in der Automobilindustrie die Investitionen sehr kurzfristig schlagartig reduziert. Dadurch entstehende Nachfragerückgänge können erhebliche Umsatzrückgänge in wesentlichen Geschäftsbereichen von MAG zur Folge haben und sich somit negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***Die Förderungen und Förderungsstrukturen insbesondere im Hinblick auf erneuerbare Energien deutschland- und weltweit könnten sich nachteilig für MAG ändern.***

Der wirtschaftliche Erfolg der in Aufbau befindlichen Geschäftstätigkeit von MAG im Bereich der erneuerbaren Energien beruht auch auf der staatlichen Förderung erneuerbarer Energien. Das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) fördert neben anderen erneuerbaren Energien in Deutschland auch die Stromerzeugung mittels Photovoltaik und Windkraft. Entsprechende Förderungen gibt es auch in anderen Ländern. Nur durch die Subventionen sind diese Energieformen derzeit zu anderen Energieträgern wettbewerbsfähig und bilden die wesentliche Grundlage für die Nachfrage nach Solar- und Windkraftstrom und damit indirekt auch nach den Maschinen und Anlagen, mit denen Solarzellen und Komponenten für Windkraftanlagen produziert werden. Dies sind unter anderem auch die Maschinen von MAG. In den letzten Jahren haben einige Länder begonnen, die Förderungen zu reduzieren. Eine weitere Reduzierung der Förderungen oder gar deren vollständige Abschaffung könnte damit zu einem Nachfragerückgang und/oder Kostendruck führen. Für MAG könnte dies bedeuten, dass der Aufbau des Geschäftsbereichs „erneuerbare Energien“ nicht wie erwartet erfolgt und geplante Investitionen nicht oder nicht in dem erwarteten Umfang erfolgreich sind oder sogar abgeschrieben werden müssen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***Für MAG besteht weltweit ein intensiver Wettbewerb mit erhöhten Absatzrisiken.***

Die weltweiten Märkte für die Produkte und Dienstleistungen von MAG sind durch einen intensiven Wettbewerb geprägt, der durch den möglichen Eintritt neuer Anbieter aus Asien, Deutschland und Osteuropa noch verstärkt wird. Für MAG besteht das Risiko, aufgrund von Nachteilen bezüglich Preis, Qualität und/oder Kundenservice nicht in der Lage zu sein, ausreichend Aufträge zu erhalten. In der Folge könnte die Fähigkeit von MAG zur erfolgreichen Umsetzung der Geschäftsstrategie durch bestehenden und neu aufkommenden Wettbewerb eingeschränkt werden und die Auftrags- und Ertragslage zurückgehen, was sich nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken könnte.

***MAG ist einem hohen Preisdruck ausgesetzt.***

Der Preisdruck, welchem MAG ausgesetzt ist, kann unter Umständen zum Verlust von neuen Aufträgen bzw. von Nachfolgeaufträgen führen; das Auftreten neuer lokaler Wettbewerber kann zusätzlichen Preisdruck nach sich ziehen. Die Automobil- und Industriegüterindustrie üben generell einen hohen Preisdruck aus. Im Zuge der mit der Finanzkrise einhergehenden Verringerung des Absatzes im Jahr 2009 hat sich der Preisdruck intensiviert und besteht insbesondere in den Industrieländern unvermindert fort. In einigen Regionen versuchen regionale Anbieter zudem verstärkt, in den Markt einzutreten, wodurch sich der Preisdruck zum Teil noch verstärkt. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck könnte sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***MAG ist stark von der Entwicklung der Emerging Markets abhängig.***

MAG ist stark von der Entwicklung der Emerging Markets, darunter insbesondere China, Indien und Russland abhängig: MAG hat in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 über 15 % des Auftragseingangs in China erzielt. Ein konjunktureller Rückschlag, vor allem in China, würde sich bei MAG in einem deutlich reduzierten Umsatz sowie in einer geringeren Auslastung und einem rückläufigen Ergebnis niederschlagen.

***Die Produkte von MAG sowie die Märkte, in denen MAG tätig ist, unterliegen einem raschen technologischen Wandel.***

Es besteht die Gefahr, dass Wettbewerber durch neue Entwicklungen und Erkenntnisse einen Vorsprung erzielen. Sollten Wettbewerber MAG technologisch überholen, würde MAG möglicherweise ihre derzeitige Marktposition verlieren und somit erhebliche Umsatz- und Ertragseinbußen erleiden.

Allgemein sind die Märkte, in denen MAG tätig ist, durch rasche Veränderungen der Anforderungen und Präferenzen von Anwendern und Kunden, durch häufige Neueinführungen von Produkten sowie durch die Weiterentwicklung technischer Standards gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg von MAG wird von ihrer Fähigkeit abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern, zeitgerecht neue Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Ausschlaggebend ist ferner, dass sich die neuen Produkte an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Abnehmer und Kunden orientieren und dem technologischen Fortschritt sowie der Weiterentwicklung technischer Standards Rechnung tragen. Insbesondere könnten Marktentwicklungen, im Zuge derer Konkurrenten Produkte mit vergleichbarer oder teilweise vergleichbarer Funktionalität in hoher Marktverbreitung anbieten, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG wesentlich nachteilig beeinflussen.

Die Entwicklung eigener Technologien bringt erhebliche technische, wirtschaftliche und rechtliche Risiken mit sich, erfordert Investitionen, Kapital sowie Personalaufwand und eine bedeutende Vorlaufzeit. Für den Fall, dass MAG aus technischen, rechtlichen, finanziellen oder sonstigen Gründen nicht imstande sein sollte, sich rechtzeitig auf Veränderungen der Marktbedingungen oder der Kundennachfrage einzustellen, könnte dies ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich nachteilig beeinflussen.

***MAG ist im Automobil- und Industriegütersektor von einer Reihe von Großkunden abhängig.***

In den Bereichen Automobil und Industriegüter erwirtschaftet und kann MAG den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse nur mit einer beschränkten Anzahl von Einzelkunden erwirtschaften. Diese Kunden haben damit eine wesentliche Bedeutung für die geschäftliche Entwicklung von MAG. Die Kunden, die im jeweiligen Geschäftsjahr überwiegend zum Umsatzerlös beitragen, können sich dabei von Jahr zu Jahr aus unterschiedlichen Unternehmen zusammensetzen. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen von ihnen verursachten erheblichen Absatzrückgang durch die Gewinnung neuer Kunden oder anderer Kunden dieses beschränkten Kundenkreises oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, hätte MAG negative Ergebnisauswirkungen zu verzeichnen. Daneben besteht das Risiko eines Forderungsausfalls aufgrund möglicher Vergleichs- und Insolvenzverfahren auf Seiten der Kunden.

***MAG ist Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen ausgesetzt.***

MAG betreut Kunden weltweit bzw. nutzt Zulieferer weltweit, insbesondere in Europa, China und den USA. Damit unterliegt MAG den Risiken aus internationalen Geschäften. Dazu gehören auch Währungskursrisiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken könnten.

Der Materialaufwand gemessen an der Gesamtleistung betrug bei MAG in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 rund 50 %. Der Materialaufwand teilt sich vorwiegend in die Positionen Rohstoffe und -material sowie Kaufteile und Dienstleistungen auf. Die Rohstoffe

und -materialien weisen erhebliche Preisschwankungen auf. Durch diese Einkaufspreisschwankungen können erhebliche Ergebnisrisiken entstehen, auch wenn MAG nach Erhalt eines Projektauftrags mit den Lieferanten Fixpreise für die gesamte Projektdauer aushandelt und so das Risiko begrenzt. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs können die Preisschwankungen oftmals nicht an die Kunden weitergegeben werden.

***MAG ist von qualifiziertem Personal abhängig und es besteht das Risiko, dass Know-how- und Leistungsträger das Unternehmen verlassen.***

Der wirtschaftliche Erfolg von MAG wird auch zukünftig unter anderem davon abhängen, dass qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit des Unternehmens vermindern, das Geschäftsmodell der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

***Know-how- und Leistungsträger von MAG könnten in Wettbewerb zu MAG treten.***

Es besteht das Risiko, dass Management und andere Know-how-Träger MAG verlassen und mit MAG in Wettbewerb treten. Sofern es MAG dann nicht gelingt, Wettbewerbsvorteile zu halten und insbesondere Kunden weiter zu binden, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***MAG ist Länderrisiken ausgesetzt. Dazu zählen Logistikkrisiken, Risiken bzgl. der Lieferfähigkeit, politische Risiken und Risiken aufgrund unterschiedlicher Rechts- und Steuersysteme.***

MAG beliefert Kunden auf der gesamten Welt, schwerpunktmäßig derzeit in Europa, China und den USA und hat Zulieferer weltweit. Diese Auswahl der Lieferanten wird dabei auch durch ständigen Preis- und Kostendruck bestimmt. MAG ist damit Länderrisiken, zum Beispiel Logistikkrisiken, Risiken bzgl. der Lieferfähigkeit, politischen Risiken und Risiken aus unterschiedlichen Rechts- und Steuersystemen ausgesetzt. Diese können sich unter anderem ergeben aufgrund der Gefahr von Terroranschlägen, Unruhen und Krieg sowie mangelnder Infrastruktur und Naturkatastrophen und politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in den jeweiligen Ländern und Regionen. MAG könnte bei einem solchen Ergebnis nicht in der Lage sein, seinen Liefer- und Servicepflichten nachzukommen und Alternativen zeitnah aufzubauen. Erfolgte Investitionen könnten wirtschaftlich ganz oder teilweise verloren werden.

MAG ist in den jeweiligen Ländern zudem mit unterschiedlichen Rechtssystemen konfrontiert. Notwendige Konzessionen, Lizenzen und behördliche Genehmigungen könnten ihre bzw. ihren Kunden und Zulieferern nicht oder nicht ausreichend rechtzeitig vorliegen oder entzogen werden. Ebenso könnten eventuell bestehende Ansprüche in den betreffenden Rechtssystemen nicht durchgesetzt und/oder könnten ungewollte und/oder nach Ansicht von MAG unbegründete Verpflichtungen MAG auferlegt werden.

Dies könnte jeweils erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

***MAG ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in einem qualitativ einwandfreien Zustand angewiesen; die Abhängigkeit von Lieferanten könnte sich negativ auf die Geschäftstätigkeit auswirken.***

MAG ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in einem qualitativ einwandfreien Zustand angewiesen. Die daraus resultierende Abhängigkeit von Lieferanten könnte sich negativ auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Sollten die erforderlichen Mengen oder Qualitäten nicht verfügbar sein bzw. ein wichtiger Lieferant ausfallen, könnte die Weiterverarbeitung durch MAG bzw. die Versorgung von Anlagen des Kunden mit Teilen und Produkten nicht mehr gewährleistet werden, was zu Stillständen im Produktionsablauf oder einer verspäteten Fertigstellung des Projekts und damit zu

Regressansprüchen gegenüber MAG führen kann. MAG ist in Bezug auf einige wesentliche Komponenten, die sie für den Bau ihrer Maschinen und Anlagen benötigt, von einzelnen Lieferanten abhängig. Diese Abhängigkeiten ergeben sich daraus, dass es in bestimmten Fällen keine oder wenige Alternativlieferanten gibt. Bei einem Ausfall einzelner Zulieferer oder der Lieferung mangelhafter oder qualitativ minderwertiger Ware könnte MAG aufgrund der bestehenden Abhängigkeiten außerstande sein, in einem angemessenen Zeitraum wirtschaftlich vergleichbare Alternativlösungen zu finden. Auch wenn im Einzelfall alternative Zulieferer verfügbar sind, ist es möglich, dass MAG auf diese alternativen Zulieferer kurzfristig nicht zurückgreifen kann oder diese den Ausfall nicht vollständig kompensieren können. Ein Rückgriff auf alternative Lieferanten birgt zudem das Risiko des Erwerbs qualitativ minderwertiger Komponenten oder von Plagiaten, was sich negativ auf die Qualität der Produkte und Anlagen von MAG auswirken und/oder zu Schadenersatzforderungen von Kunden führen kann. Bei einzelnen Zulieferern von MAG sind in der Vergangenheit Lieferungsverzögerungen aufgetreten, und auch zukünftig kann es zu solchen Verzögerungen kommen. Jeder der vorstehenden Faktoren kann sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von MAG auswirken und wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

***Es können Risiken aus Kooperationen und Unternehmenskäufen entstehen, sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden.***

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Risiken, die mit dem Abschluss von Kooperationen verbunden sind, nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden und/oder sich nach dem Abschluss von Unternehmenserwerben zeigt, dass die Kompetenz des Managements falsch eingeschätzt wurde bzw. die Kooperationen oder die erworbenen Unternehmen den Erwartungen von MAG nicht gerecht werden oder MAG das Ertragspotenzial, die Profitabilität und die Wachstumsmöglichkeiten oder andere wesentliche Faktoren der Kooperationen oder der erworbenen Unternehmen falsch eingeschätzt hat. Derartige Fehleinschätzungen können sich auch auf die Umsetzbarkeit der jeweiligen Kooperationen oder Unternehmenskäufe zugrunde gelegten Strategie beziehen. In einem solchen Fall wäre nicht nur die Erreichung der von MAG mit den Kooperationen und/oder den Unternehmenskäufen angestrebten Ziele, sondern auch der Wert der Beteiligung als Ganzes erheblich gefährdet. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG entsprechend wesentlich nachteilig beeinflussen.

***MAG könnte Gewährleistungs-, Schadensersatz oder sonstigen Haftungsansprüchen ausgesetzt sein.***

Es besteht das Risiko, dass Produkte und Anlagen mit Mängeln behaftet sind und/oder vereinbarte und/oder zugesicherte Eigenschaften nicht enthalten. Neben Funktionsmängeln können auch Probleme mit der Einhaltung von Sicherheitsgarantien für die Produkte, wie z.B. der Einhaltung von CE Normen, auftreten. Weiterhin könnten die Anlagen bei ihrem Betrieb insbesondere aufgrund deren Konstruktion, Zusammenarbeit mit den weiteren Einrichtungen der Kunden, Änderungen an den Anlagen oder Betrieb außerhalb des beabsichtigten und/oder zugelassenen Prozessfensters gegen gesetzliche Bestimmungen insbesondere umweltrechtliche Regelungen und Bestimmungen verstoßen.

In diesen Fällen könnte MAG Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen und entsprechenden Verfahren ausgesetzt sein. Solche Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche einschließlich Strafzahlungen können insbesondere in Ländern wie den USA beträchtliche Beträge erreichen und aufwendige Prozesse bedeuten. Solche Schäden, insbesondere auch Folgeschäden, sind nicht bzw. nicht vollständig durch Versicherungen abdeckbar. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

Im Geschäftsbereich von MAG werden in nicht unerheblichem Umfang neue Anlagen und Prozesse entwickelt und bei Kunden eingeführt. Im Fall von Neuentwicklungen besteht das Risiko, dass die zu entwickelnden Anlagen und Prozesse nicht rechtzeitig betriebsfähig entwickelt werden können und/oder die vom Kunden geforderten Eigenschaften nicht erfüllen.

In diesem Fall könnte MAG Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen und entsprechenden Verfahren ausgesetzt sein. Zudem könnte MAG seinen Ruf als Entwicklungsunternehmen auf dem Markt verlieren und weniger Aufträge insbesondere bei und im Zusammenhang mit Neuentwicklungen erhalten.

Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Projektabwicklungsrisiken. Sollte es MAG nicht gelingen, Produktionsanläufe zukünftiger Großprojekte termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen, und sollte MAG dadurch die Produktion bei den Kunden gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber MAG bzw. zu einem Verlust der Aufträge führen. Dies könnte ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

Das Projektabwicklungsrisiko stellt eines der größten operativen Risiken von MAG dar. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin insgesamt entsprechend wesentlich nachteilig beeinflussen.

***Der Versicherungsschutz könnte sich als nicht ausreichend erweisen bzw. Risiken nicht versicherbar sein.***

MAG hat Versicherungsschutz in dem Umfang, den MAG für notwendig erachtet. Es besteht das Risiko, dass Risiken und Schäden entgegen den Erwartungen von MAG nicht von der Versicherung erfasst werden oder eintretende Risiken und Schäden nicht versichert oder nicht versicherbar sind. Sofern ein solcher Schaden oder ein solches nicht erfasstes Risiko eintritt, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***Es bestehen Risiken im Hinblick auf Steuernachzahlungen.***

MAG ist bis einschließlich 2004 steuerlich geprüft. Entsprechende Betriebsprüfungsergebnisse sind nach Abschluss der Betriebsprüfungen verarbeitet worden. Für die Folgejahre haben noch keine oder keine vollständigen Betriebsprüfungen begonnen. Für den Zeitraum, der noch keiner steuerlichen Betriebsprüfung unterlag, können sich für MAG im Zuge steuerlicher Außenprüfungen im In- und Ausland erfahrungsgemäß Feststellungen ergeben, die zu Steuernachzahlungen führen können. Sollten gebildeten Steuerrückstellungen nicht ausreichend sein, könnten derartige Nachzahlungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe negativ beeinflussen.

***Es bestehen Finanzierungsrisiken.***

Aufgrund von Rahmenvereinbarungen mit Kreditinstituten und Versicherungen (die „Kreditgeber“) wurden der MAG-Gruppe Finanzierungslinien bis zu einem Betrag in Höhe von maximal TEUR 85.000 eingeräumt. Zugleich wurde im November 2008 eine Sicherheiten- und Treuhandvereinbarung zwischen den Kreditgebern und den einzelnen europäischen Gesellschaften der MAG-Gruppe geschlossen aufgrund derer MAG gesamtschuldnerisch für alle Verpflichtungen aufgrund der Rahmenkreditvereinbarungen mit den Kreditgebern haftet. Zum 30.09.2010 wurden die eingeräumten Linien durch die MAG-Gruppe mit TEUR 50.845 zur ausschließlichen Nutzung für Avale und Bürgschaften in Anspruch genommen.

Die Finanzierungsverträge haben eine jährliche Laufzeit bzw. können jederzeit mit einer vertraglichen Frist gekündigt werden. Die Finanzierungsverträge sehen eine Reihe von unterschiedlichen Bedingungen unter anderem im Hinblick auf Informationspflichten und Kündigungsrechte vor. Sofern Finanzmittel gekündigt, Avale mit Barbeträgen hinterlegt werden müssen oder nicht verlängert werden und MAG dann nicht in der Lage ist, entsprechende, notwendige Finanzmittel zu vergleichbaren oder besseren Konditionen zu erhalten, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

MAG haftet aufgrund der Sicherheiten- und Treuhandvereinbarung vom November 2008 auch für die Verbindlichkeiten, die andere Gesellschaften der MAG-Gruppe aufgrund der

Rahmenkreditvereinbarungen aufgenommen haben. Sofern die entsprechende Gesellschaft der MAG-Gruppe dann nicht in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen, könnte sich dies negativ auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***Vermögenswerte von MAG könnten den Anlegern für die Durchsetzung ihrer Ansprüche nicht zur Verfügung stehen.***

MAG hat im Rahmen einer Sicherheiten- und Treuhandvereinbarung im November 2008 den Kreditgebern von Rahmenkreditvereinbarungen Sicherheiten eingeräumt. Sofern und soweit die Kreditgeber die Sicherheiten in Anspruch nehmen, würde sich die Haftungsmasse der nicht vorrangigen Schuldner und damit auch der Anleger verschlechtern. Für deren Ansprüche würden nur solche Vermögenswerte haften, die nicht durch die Kreditgeber aufgrund der Sicherheitenabrede in Anspruch genommen werden. Die Haftungsmasse von MAG könnte dadurch erheblich reduziert werden. Dies könnte sich negativ auf die Durchsetzung von Ansprüchen der Anleger auswirken.

***Das Zahlungsverhalten könnte sich nachteilig für MAG ändern.***

Die Entwicklung und Herstellung von Anlagen wird zum Teil durch Anzahlungen der Kunden finanziert. Kunden könnten zunehmend die Zahlung von Anzahlungen verweigern oder die Höhe der Anzahlung mindern. In diesem Fall wäre MAG verpflichtet, die notwendigen Finanzmittel selbst vorzuschießen und insofern zusätzliche Finanzmittel aufzunehmen. Sofern MAG dann nicht in der Lage ist, solche Finanzmittel zu erhalten und/oder die Mehrkosten den Kunden aufzuerlegen, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***MAG könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten.***

Die Geschäftstätigkeit von MAG unterliegt im Bereich des Umweltschutzes Gesetzen, Rechtsverordnungen, Richtlinien, Konventionen und Abkommen. Diese Rechtsvorschriften regeln u. a. Emissionen in die Luft, Abwässer, den Gebrauch sowie den Umgang mit und die Beseitigung von gefährlichen Substanzen, den Schutz von Pflanzen, Tieren, Boden und Grundwasser sowie die Gesundheit und Sicherheit der Menschen, speziell der Arbeitnehmer. Wer Umweltgesetze verletzt, kann zivil-, straf- oder öffentlich-rechtlich belangt werden; ferner können gegen ihn einstweilige Verfügungen ergehen und Rechtsstreitigkeiten durch Dritte angestrengt werden mit dem Ziel, Umweltrecht durchzusetzen. Schließlich kann von ihm verlangt werden, Maßnahmen zur Kontrolle und Beseitigung von Umweltverschmutzungen oder zur Nachrüstung vorhandener Maschinen und Anlagen zu ergreifen.

An den Produktionsstandorten von MAG sowie bei Arbeiten bei Kunden von MAG besteht die Gefahr, dass Schadstoffe in den Boden gelangen oder anderweitig die Umwelt belasten könnten. Dies könnte für MAG Haftungsrisiken und erhebliche Kosten infolge behördlicher Auflagen oder Anordnungen zur Sanierung zur Folge haben. Diese Folgen könnten auch eintreten, wenn Grundstücke, die von MAG genutzt werden oder wurden, mit Altlasten behaftet sind, für deren Beseitigung MAG einzustehen hat. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG insgesamt entsprechend wesentlich nachteilig beeinflussen.

***Es bestehen Risiken aus der Vertragsverletzung oder der Verletzung allgemeiner gesetzlicher Bestimmungen.***

MAG kommt bei ihrer Geschäftstätigkeit mit ausländischen Rechtsordnungen in Berührung. Bei nicht ausreichender Beachtung der in diesen Ländern gültigen Rechtsnormen kann es zu Gerichtsprozessen und erheblichen Strafen kommen. Es ist ferner möglich, dass MAG einzelne oder mehrere Bestimmungen aus mit Kunden oder Lieferanten geschlossenen Verträgen verletzt. Die Verletzung von Verträgen und allgemeinen rechtlichen Bestimmungen kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG negativ beeinflussen.

Zudem könnte die Emittentin bei ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit gegen deutsches und ausländisches Recht, insbesondere ordnungspolitische Regelungen wie Kartellregelungen

und Regelungen des Außenwirtschaftsrechts verstoßen. Diese beinhalten wesentliche Haftungsrisiken aufgrund eventueller erheblicher Strafzahlungen und Schadensersatzansprüche. Ebenso können solche Verfahren finanzielle Mittel und Kapazitäten der Emittentin binden. Des Weiteren können solche Verfahren zu einem erheblichen Imageverlust und damit geringeren Aufträgen in der Zukunft führen. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG negativ beeinflussen.

Es könnten auch Regelungen im Zusammenhang mit der Emission und/oder dem Handel der mit diesem Prospekt ausgegebenen Anleihe nach anderen Rechtsordnungen außerhalb Deutschlands nicht oder nicht ausreichend eingehalten werden. Dies könnte insbesondere zu Strafzahlungen gegen die Anleger und/oder sogar den Emittenten, obwohl mit diesem Prospekt kein öffentliches Angebot außerhalb Deutschlands begründet wird, führen. Eine Strafzahlung gegen die Emittentin könnte sich dabei negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren von MAG kopieren; MAG könnte Patente von Wettbewerbern oder sonstiger Dritter verletzen.***

Die Wettbewerbsfähigkeit von MAG hängt auch von der Sicherung ihrer technologischen Innovationen ab. Um dies zu gewährleisten, erwirbt MAG Patente für eigene Erfindungen und bemüht sich um die Bewahrung ihrer Betriebsgeheimnisse. Dennoch besteht die Gefahr, dass Dritte versuchen könnten, Produkte und Verfahren von MAG ganz oder teilweise zu kopieren oder Betriebsgeheimnisse zu erlangen und zu nutzen. Ferner könnte es Wettbewerbern gelingen, Produkte oder Technologien zu entwickeln oder zu gestalten, die den Produkten von MAG ähnlich sind und daher in Konkurrenz zu ihnen treten können. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass MAG unbewusst Patente seiner Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Ebenso besteht das Risiko, dass MAG von Mitarbeitern entwickelte Schutzrechte nicht wirksam entsprechend den jeweils anwendbaren Regelungen des Arbeitnehmererfinderrechts in Anspruch genommen hat. Sollte es zu einer Patentstreitigkeit kommen, in deren Verlauf das Patentgericht zu einer anderen Auffassung über den schutzwürdigen Inhalt eines Patents gelangt als MAG und somit eine Schutzrechtsverletzung gerichtlich festgestellt wird, ist nicht auszuschließen, dass sie zu Regresszahlungen verpflichtet werden, die unter Umständen auch zu wirtschaftlich nicht akzeptablen Bedingungen eingegangen werden müssen. Des Weiteren besteht das Risiko von Unterlassungsansprüchen, in deren Folge es zum Verlust von Aufträgen kommen kann. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

***Störungen und Systemausfälle in der IT könnten zu Datenverlusten sowie zu Verzögerungen im Projektablauf und in der Produkterstellung führen; dies könnte Schadensersatzforderungen von Kunden nach sich ziehen.***

Die Steuerung eines Industrieunternehmens mit Lieferanten und Kunden weltweit ist nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme möglich. Die operativen Tätigkeiten im Anlagenbau und im Maschinenbau bedürfen einer ständigen Verfügbarkeit von IT-Systemen und Daten. Störungen wie Systemausfälle oder Datenverluste können die Lieferbereitschaft von MAG gefährden, die Produktion bei den Abnehmern und Kunden vorübergehend zum Erliegen bringen und somit weitreichende Schadensersatzforderungen nach sich ziehen, die erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben könnten.

**Störungen der von MAG hergestellten bzw. vertriebenen Maschinen und Produktionsanlagen können bei Kunden zu Betriebsunterbrechungen und Produktionsausfällen mit hohen Schäden führen, die nicht vollständig durch Versicherungen gedeckt sind.**

Die von MAG hergestellten bzw. vertriebenen Maschinen und Produktionsanlagen sind wichtige Bestandteile im Produktionsprozess der Kunden, insbesondere bei Automobilherstellern. Kommt es zu Störungen bei diesen Anlagen und Maschinen, kann dies zu Betriebsunterbrechungen und Produktionsausfällen mit hohen Schäden führen. Solche Schäden sind nicht vollständig durch Versicherungen gedeckt und können deshalb zu Verlusten von MAG führen. Funktionsprobleme bei von MAG gelieferten Maschinen und Anlagen könnten zudem die Marktakzeptanz der Produkte beeinträchtigen. Der Eintritt dieser vorgenannten Risiken könnte zu einer wesentlichen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG führen.

**Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.**

MAG bewirbt sich insbesondere im Unternehmensbereich Automotive und Industriegüter um großvolumige Aufträge. Dies birgt die Gefahr, dass im Wettbewerb und im Rahmen der Anstrengungen für die Auftragsanbahnung einzelne Handlungen als Verstoß gegen anwendbare rechtliche Vorschriften ausgelegt werden könnten. Derartige Verhaltensweisen können zu Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich zukünftigen Verhaltens, der Herausgabe von Gewinnen, dem Ausschluss aus bestimmten Geschäften, dem Verlust von Gewerbekonzessionen oder zu anderen Restriktionen führen. Seit spätestens Anfang 2010 werden Ermittlungen wegen Bestechlichkeit und Bestechung im Geschäftsverkehr gegen Mitarbeiter von MAG durchgeführt und unter anderem wurden die Geschäftsräume der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, einer Rechtsvorgängerin von MAG, in Göppingen durchsucht. Dem Unternehmen bzw. dessen Rechtsnachfolgerin MAG ist bisher nicht mitgeteilt worden oder bekannt geworden, dass auch gegen MAG bzw. dessen Rechtsnachfolgerin Ermittlungen aufgenommen wurden oder werden. Mögliche Compliance Verstöße können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG insgesamt entsprechend wesentlich nachteilig beeinflussen.

**Das Risikomanagementsystem von MAG könnte sich teilweise oder insgesamt als unzureichend herausstellen.**

Trotz Bestehens eines Risikomanagementsystems können möglicherweise unbekannt oder unerkannte Risiken für MAG bestehen, und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Risikomanagementsystem sich teilweise oder insgesamt als unzureichend herausstellt oder versagt und sich solche Risiken im Rahmen der Geschäftstätigkeit von MAG verwirklichen oder nicht schnell genug erkannt werden. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

**MAG verfügt über erhebliche Pensions- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können.**

MAG unterliegt erheblichen Pensions- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können. Zum 30.09.2010 bestanden Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 83,6 Mio. Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen belaufen sich auf EUR 68,1 Mio., daneben besteht ein offener Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung der seit 2010 anzuwendenden neuen handelsrechtlichen Regelungen in Höhe von EUR 15,5 Mio. zum 30.09.2010, der in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen planmäßig über 15 Jahre bis zum 31.12.2024 verteilt werden kann. Die jährlichen Pensionszahlungen belaufen sich auf ca. EUR 6,0 Mio., die aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen resultierenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt EUR 3,9 Mio. (befristete Verpflichtungen) bzw. jährliche Zahlungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. (unbefristete Verpflichtungen).

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen basiert auf bestimmten versicherungsmathematischen Annahmen, beispielsweise bezüglich Diskontierungsfaktoren, Lebenserwartung sowie erwarteter Gehalts- und Rentenanpassungen. Wenn die tatsächlichen Ergebnisse insbesondere in Bezug auf die Diskontierungsfaktoren von diesen Annahmen abweichen, könnte dies zu einer erheblichen bilanziellen Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und damit zu höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen führen und den Gewinn von MAG reduzieren. Sollten gebildete Rückstellungen nicht ausreichen, müsste MAG ihre Rückstellungen auch für in der Vergangenheit verdiente Anwartschaften erhöhen.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Der Eintritt eines oder mehrerer der vorgenannten Risiken könnte wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG haben.

***Es könnten Risiken aufgrund des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages zwischen MAG und der MAG Europe GmbH bestehen.***

MAG und die MAG Europe GmbH haben am 30.11.2009 einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag geschlossen. Aufgrund dieses Vertrages ist MAG verpflichtet, sämtliche ihrer Gewinne an die MAG Europe GmbH abzuführen. Im Gegenzug ist die MAG Europe GmbH verpflichtet, eventuelle Verluste bei MAG auszugleichen. Zudem hat die MAG Europe GmbH als beherrschende Gesellschaft weitgehende Eingriffsrechte in die Geschäftstätigkeit von MAG. Sofern die MAG Europe GmbH in eine wirtschaftliche und/oder finanzielle Krise gerät, besteht das Risiko, dass sich dies auch auf MAG auswirkt, indem zum Beispiel Verluste und Ausgleichsansprüche aufgrund der Eingriffe in die Geschäftstätigkeit nicht, nicht bei Fälligkeit oder nicht vollständig ausgeglichen werden. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MAG auswirken.

***Es könnten Risiken aufgrund der Eingliederung in die MAG-Gruppe und des Verhältnisses zu anderen mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen bestehen.***

MAG ist Teil der MAG-Gruppe und es bestehen eine Vielzahl von wirtschaftlichen und rechtlichen Beziehungen der unterschiedlichen Gesellschaften der MAG-Gruppe untereinander sowie zu mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen. Sofern damit eine der Gesellschaften der MAG-Gruppe oder eines der mit der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät und/oder sonst ihren Verpflichtungen aus Verträgen insbesondere mit der Emittentin nicht nachkommen kann, könnte sich dies auch negativ auf die Emittentin auswirken. Diese könnte dann selbst in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und/oder ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Vertragspartnern nicht nachkommen. Dies könnte sich wiederum negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

***Es könnten sich Risiken aus der Beziehung von MAG zu mit der MAG-Gruppe verbundenen amerikanischen Gesellschaften ergeben.***

MAG, insbesondere über die MAG-Gruppe, pflegt enge Beziehungen zu den amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind. Diese Zusammenarbeit erfasst insbesondere den Austausch und die wechselseitige Nutzung von Know-how und Anbietung von Produkten. Der Know-how-Transfer ermöglicht dabei, Entwicklungen zu beschleunigen. Ein wesentlicher Teil dieser Zusammenarbeit basiert auf Grundsatzentscheidungen der Gesellschafter der MAG-Gruppe, die nicht in jeder Hinsicht in detaillierte vertragliche Dokumente umgesetzt wurden.

Sofern es in Zukunft zwischen MAG bzw. der MAG-Gruppe einerseits und den amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind, zu Streit über die Nutzung von Know-how kommen könnte, könnten für einen Teil der Entwicklungen und Produkte diese nicht mehr genutzt bzw. angeboten werden. Dies könnte den Aufbau von Geschäftsbereichen verzögern und/oder höhere Eigeninvestitionen erfordern.

Dies könnte sich wiederum negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

***Umstrukturierungen in der Vergangenheit könnten Risiken hervorrufen.***

Bei MAG und der MAG-Gruppe wurden in den letzten Jahren Umstrukturierungen in erheblichen Maß vorgenommen. Insofern könnten Risiken bestehen, dass die Umstrukturierungen unwirksam sind oder aufgrund der Umstrukturierungen Risiken übernommen wurden, die nicht oder nicht in dem Umfang bekannt waren. Sofern solche Risiken entstehen, könnte sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

***Es könnten Risiken aufgrund der Zahlungen aus dem Besserungsschein vom 29.12.2009 bestehen.***

Zwischen der Emittentin und der MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, USA, besteht seit Vereinbarung vom 29.12.2009 ein Besserungsschein über einen Betrag von EUR 70.330.113,58. Ansprüche aus dem Besserungsschein entstehen und sind zu erfüllen wie näher in der Vereinbarung vom 29.12.2009 dargelegt. Danach hat die Emittentin 50 % des maßgeblichen Gewinns eines Wirtschaftsjahres an die MAG Industrial Automation Systems, LLC, abzuführen, sofern der Gewinn den Schwellenbetrag von EUR 8.000.000,00 übersteigt und soweit keine Verpflichtungen der Emittentin oder Finanzkennzahlen aus gegenwärtigen oder künftigen Kreditverträgen verletzt werden. Der maßgebliche Gewinn berechnet sich nach dem Jahresüberschuss gemäß § 266 (3) A.V. HGB und vor Berücksichtigung etwaiger Auswirkungen von Ergebnisabführungsverträgen oder Verträgen mit ähnlichen Konsequenzen oder vor etwaigen Verschmelzungsgewinnen beziehungsweise Verschmelzungsverlusten.

Sofern und soweit Zahlungen aufgrund des Besserungsscheins vom 29.12.2009 an die MAG Industrial Automation Systems, LLC, erfolgen, stehen diese MAG und der MAG Europe GmbH als zu einem eventuellen Verlustausgleich verpflichteten Gesellschaften nicht mehr zur Verfügung. Dies könne sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

***MAG könnte für die Zeit bis zum 31.12.2010 verpflichtet werden, Konzernabschlüsse aufzustellen.***

MAG könnte für den Zeitraum bis zum 31.12.2010 verpflichtet gewesen sein, Konzernabschlüsse zu erstellen und zu veröffentlichen. MAG ist dieser Pflicht bislang aufgrund der Einbeziehung in Konzernabschlüsse der MAG-Gruppe, die keine befreiende Wirkung haben, nicht nachgekommen. Es besteht das Risiko, dass MAG ein Bußgeld auferlegt wird und verpflichtet wird, noch Konzernabschlüsse für die Zeit bis zum 31.12.2010 zu erstellen und zu veröffentlichen. Die dadurch entstehenden Kosten und der Aufwand könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.

***Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen***

***Die Schuldverschreibungen sind nicht für jeden Anleger geeignet.***

Potenzielle Anleger sollten prüfen, ob eine Anlage in die Schuldverschreibungen angesichts ihrer jeweiligen Umstände zweckmäßig ist und sollten mit ihren Rechts-, Wirtschafts- und Steuerberatern Rücksprache halten, um zu klären, welche Folgen eine Anlage in die Schuldverschreibungen hätte, und um sich ein eigenes Bild von der Anlage zu machen.

Eine Anlage in die Schuldverschreibungen ist nur für Anleger geeignet,

- (a) die über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in finanziellen und geschäftlichen Angelegenheiten verfügen, um die Chancen und Risiken einer Anlage in die Schuldverschreibungen abzuschätzen;
- (b) die in der Lage sind, das mit einer Anlage in Schuldverschreibungen verbundene wirtschaftliche Risiko auf unbestimmte Zeit zu tragen;

- (c) die die Schuldverschreibungen auf eigene Rechnung zu Anlagezwecken, nicht zum Zwecke des Weiterverkaufs, des Vertriebs oder einer anderweitigen Verfügung erwerben (vorbehaltlich geltendem Recht, das verlangt, dass dem Anleger die Verfügungsgewalt über sein Vermögen zustehen muss); und
- (d) denen klar ist, dass eine Übertragung der Schuldverschreibungen gegebenenfalls für einen erheblichen Zeitraum oder sogar überhaupt nicht möglich sein wird.

***Die Schuldverschreibungen können vorzeitig zurückgezahlt werden.***

Die Schuldverschreibungen können von der Emittentin entsprechend den Anleihebedingungen vorzeitig gekündigt werden. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen vor dem Tag der Rückzahlung. Wenn die Emittentin ihr Recht zur vorzeitigen Kündigung der Schuldverschreibungen ausübt, könnten die Inhaber der Schuldverschreibungen eine niedrigere Rendite als erwartet erzielen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Anleger den aus der Rückzahlung der Schuldverschreibungen vereinnahmten Betrag nur zu schlechteren Konditionen reinvestieren können.

***Es gibt keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung, die MAG künftig aufnehmen darf.***

Es gibt keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung, die MAG gleichrangig mit den Schuldverschreibungen aufnehmen darf. Diese Verbindlichkeiten können mit den Schuldverschreibungen gleichrangig oder ihr gegenüber sogar vorrangig sein. Jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten (Fremdkapital) erhöht die Verschuldung der Emittentin und kann den Betrag reduzieren, den die Inhaber der Schuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin erhalten.

***Eine Aufstockung der Anleihe und/oder weitere Anleihen könnten sich nachteilig auf deren Marktwert auswirken.***

Sollten nach Maßgabe der Anleihebedingungen weitere Schuldverschreibungen begeben werden, könnte dies zur Folge haben, dass die bisher emittierten Schuldverschreibungen aufgrund des damit verbundenen größeren Angebots einen geringeren Marktwert haben.

***Der Marktpreis für die Schuldverschreibungen könnte infolge von Änderungen des Marktzinses und des Ratings fallen.***

Die Schuldverschreibungen sind bis zur Rückzahlung fest verzinslich. Der Inhaber von fest verzinslichen Wertpapieren unterliegt insbesondere dem Risiko, dass sich der Kurs für die Wertpapiere infolge einer Änderung der gegenwärtigen Zinssätze im Kapitalmarkt („**Marktzins**“) verändert. Während der Nominalzinssatz eines festverzinslichen Wertpapiers während der Dauer des Wertpapiers fest ist, ändern sich die Marktzinsen üblicherweise täglich. Wenn sich der Marktzins ändert, ändert sich der Marktpreis für das Wertpapier in die entgegengesetzte Richtung. Wenn der Marktzins steigt, fällt üblicherweise der Kurs des Wertpapiers. Wenn der Marktzins fällt, steigt normalerweise der Kurs für ein festverzinsliches Wertpapier. Anleger sollten sich bewusst sein, dass sich Änderungen des Marktzinses nachteilig auf den Kurs der Schuldverschreibungen auswirken und im Falle eines Verkaufs vor Ende der Laufzeit zu Verlusten für die Inhaber der Schuldverschreibungen führen können. Wenn der Inhaber der Schuldverschreibungen seine Schuldverschreibungen bis zum Ende ihrer Laufzeit hält, sind die Änderungen im Marktzins für ihn ohne Bedeutung, da die Schuldverschreibungen zum Nennbetrag zurückgezahlt werden.

Für Anleger, die die angebotenen Schuldverschreibungen in einem Betriebsvermögen halten oder die aus anderen Gründen Bücher mit einem (regelmäßigen) Vermögensstatus (Bilanz) führen müssen, besteht das Risiko, dass der Wert der Schuldverschreibungen während ihrer Laufzeit sinkt und sie, obgleich sie die Anleihe weiter halten, nicht liquiditätswirksame

Verluste infolge von notwendig werdenden buchmäßigen Abschreibungen ausweisen müssen.

MAG wurde von der Creditreform Rating AG am 10.12.2010 mit dem Unternehmensrating BB+ bewertet. Ein Rating ist keine Empfehlung, Wertpapiere der Emittentin zu kaufen, verkaufen oder zu halten und kann von der jeweiligen Ratingagentur jederzeit geändert, ausgesetzt oder aufgehoben werden. Eine Änderung, Aussetzung oder Aufhebung des Ratings könnte sich negativ auf den Marktpreis der Schuldverschreibungen auswirken.

***Im Falle einer Insolvenz der Emittentin könnte es mangels bestehender Einlagensicherung für die Schuldverschreibungen zu einem Totalverlust kommen.***

Mit diesem Prospekt werden Inhaberschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50 Millionen ausgegeben. Die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages hängt davon ab, dass die Anleiheschuldnerin im Rahmen ihres Geschäftszwecks den Anleiheerlös so verwendet, dass sie ihren laufenden Zinsverpflichtungen nachkommen und am Ende der in den Anleihebedingungen vorgesehenen Laufzeit die mit dieser Anleihe eingegangenen Verbindlichkeiten gegenüber den Zeichnern erfüllen kann. Es kann keine Garantie oder sonstige Gewähr für den Eintritt der wirtschaftlichen Ziele und Erwartungen der Gesellschaft gegeben werden. Die hier angebotene Anleihe unterliegt keiner gesetzlich vorgeschriebenen Einlagensicherung. Deshalb besteht bei Unternehmensanleihen, wie der vorliegenden, stets das Risiko eines partiellen oder sogar vollständigen Verlustes der Kapitaleinlagen und der Zinsen. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin sind die Anleger nach Maßgabe der geltenden Insolvenzordnung mit den sonstigen nicht bevorrechtigten Gläubigern der Emittentin gleichgestellt. Das Vermögen der Emittentin wird verwertet und zur Befriedigung der jeweiligen Gläubiger im Verhältnis ihrer Forderung zu den Gesamtverbindlichkeiten der Emittentin an diese verteilt. Eine bevorrechtigte Stellung der Anleger besteht nicht.

***Es gab vor der Begebung keinen Markt für die Schuldverschreibungen, und es gibt keine Gewissheit, dass sich ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entwickeln wird oder dass ein solcher Markt, sofern er entsteht, fortbestehen wird.***

Es gibt gegenwärtig keinen Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen. Die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse wurde beantragt. Es gibt jedoch keine Gewissheit, dass sich ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entwickeln wird oder dass ein solcher Markt, sofern er entsteht, fortbestehen wird. Die Tatsache, dass die Schuldverschreibungen im Freiverkehr gehandelt werden, führt nicht unbedingt zu einer höheren Liquidität im Vergleich zu nicht notierten Schuldverschreibungen. Falls Schuldverschreibungen nicht öffentlich gehandelt werden, können Preisinformationen für die Schuldverschreibungen schwieriger zu erhalten sein, was die Liquidität der Schuldverschreibungen negativ beeinträchtigen kann. In einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Inhaber der Schuldverschreibungen seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu einem angemessenen Marktpreis verkaufen kann. Die Möglichkeit zum Verkauf der Schuldverschreibungen kann darüber hinaus aus länderspezifischen Gründen eingeschränkt sein.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Verantwortlichkeit für den Inhalt des Prospekts

Die MAG IAS GmbH mit Sitz in Göppingen und der Geschäftsanschrift Stuttgarter Straße 50 in 73033 Göppingen, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“) die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Prospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Die Emittentin bestätigt zudem, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussage dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können.

Unbeschadet von § 16 WpPG ist die Emittentin nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen nicht verpflichtet, den Prospekt zu aktualisieren. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.

### Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Prospekts sind Inhaberschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50 Millionen und einem Ausgabebetrag wie folgt:

- (i) bis zur Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse 100 % des Nennbetrags der Schuldverschreibungen; und
- (ii) nach der Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse der für das jeweilige Verkaufsgeschäft im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelte anwendbare Kurs (der „**Börsenpreis**“) zuzüglich Stückzinsen nach § 2 der Anleihebedingungen für den Zeitraum vom 08.02.2011 (einschließlich) bis zum Stückzinstag (einschließlich). **Stückzinstag** ist der Kalendertag, der dem zweiten Börsentag nach dem Börsentag, an dem das Angebot des Anlegers auf Erwerb von Schuldverschreibungen im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs (wie nachfolgend beschrieben) durch die Emittentin vermittelt durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin angenommen wurde, vorgeht.

**Börsentag** ist jeder Tag, an dem die Baden-Württembergische Wertpapierbörse für den Börsenhandel geöffnet ist.

Die Schuldverschreibungen stellen unbesicherte, nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin dar, die untereinander und mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittenten gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, denen durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prospekt enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen in diesem Prospekt, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Dies gilt überall dort, wo der Prospekt Angaben über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, Pläne und Erwartungen in Bezug auf das Geschäft der Emittentin, über Wachstum und Profitabilität sowie über wirtschaftliche Rahmenbedingungen, denen die Emittentin ausgesetzt ist, enthält. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „glaubt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche in die Zukunft gerichteten Aussagen hin. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen

beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Emittentin. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf Annahmen und Faktoren und unterliegen Ungewissheiten, deren Nichteintritt bzw. Eintritt dazu führen kann, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer als diejenigen ausfallen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen können sich, obwohl sie zum derzeitigen Zeitpunkt angemessen sind, als fehlerhaft erweisen. Die Geschäftstätigkeit der Emittentin unterliegt zudem einer Reihe von erheblichen Risiken und Unsicherheiten, die ebenfalls dazu führen könnten, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Deshalb sollten die Anleger unbedingt die Kapitel „Zusammenfassung des Prospekts“, „Risikofaktoren“ und „Angaben über die Emittentin“ lesen, die eine ausführliche Darstellung derjenigen Faktoren enthalten, die auf die Geschäftsentwicklung der Emittentin und den Markt Einfluss haben, in dem diese tätig ist. In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Die Emittentin und ihre Geschäftsführer können daher nicht für den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen eintreten. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Emittentin keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung (insbesondere zur Veröffentlichung von Nachträgen gemäß § 16 WpPG) hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### **Informationen von Seiten Dritter**

Informationen von Seiten Dritter, die Verwendung in diesem Prospekt gefunden haben, wurden korrekt und vollständig wiedergegeben. Informationen von Seiten Dritter, die in diesem Prospekt übernommen wurden, sind – soweit bekannt und ableitbar – korrekt wiedergegeben; es wurden keine Fakten unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen irreführend oder unkorrekt gestalten würden. Die Quellen der Informationen hat die Emittentin geprüft.

### **Einehbare Dokumente**

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können Kopien folgender Unterlagen in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten bei der Emittentin, in 73033 Göppingen, Stuttgarter Straße 50 Bundesrepublik Deutschland, sowie auf deren Internet-Seite ([www.mag-bond.de](http://www.mag-bond.de)) eingesehen werden:

- die Satzung der Emittentin;
- der geprüfte Einzelabschluss der Emittentin für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr 2008;
- der geprüfte Einzelabschluss der Emittentin für das zum 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr 2009; und
- der ungeprüfte Zwischenabschluss der Emittentin für die zum 30. September 2010 endenden ersten drei Quartale 2010.

## VERWENDUNG DES EMISSIONSERLÖSES

Die Emittentin erhält aus dem Verkauf der Anleihe einen voraussichtlichen Bruttoerlös von bis zu EUR 50 Millionen bei Emission aller Schuldverschreibungen zu einem Ausgabebetrag von 100 % des Nennbetrages. Abzüglich der von der Emittentin zu tragenden Kosten, die sich auf circa EUR 1,75 Mio. belaufen, worunter insbesondere auch Kosten im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Schuldverschreibungen durch Dritte fallen, die hierfür eine marktübliche Vergütung erhalten, wird der Nettoerlös voraussichtlich bis zu EUR 48,25 Mio. betragen (unter der Annahme vollständiger Platzierung der Schuldverschreibungen zu einem Ausgabebetrag von 100 % des Nennbetrages).

Der Emissionserlös - abzüglich der Emissionskosten - soll vorwiegend in die Finanzierung des Wachstums von MAG investiert werden. Dieses findet zum einen durch Partizipation am Wachstum der angestammten Bereiche Automotive, Industriegüterbranche und Service statt, wobei hier vor allem die Projektvorfinanzierung gestärkt werden soll, die durch die Marktverschiebung nach Asien - hier vor allem China und Indien - in einem neuen Maße beansprucht wird. Dies soll das Ziel einer herausragenden technologischen und marktführenden Stellung festigen und ausbauen. Zudem wird die Möglichkeit in Betracht gezogen, durch technologisch komplementäre Aquisitionen ein zusätzliches Wachstum zu schaffen.

Zur Beförderung des Wachstums in den asiatischen Märkten – insbesondere China und Indien - werden Mittel für Maßnahmen wie Training, Entsendung von Mitarbeitern, Angebots- und Vertriebskapazitäten sowie Markteintritt und Entwicklung verwendet.

Ein zusätzliches Wachstum verspricht die Entwicklung neuer Technologien wie die Metallbearbeitung mit Stickstoff, Softwarelösungen zur computerunterstützten Fertigung, Honbearbeitung auf CNC-Maschinen, Leichtbau mit Verbundwerkstoffen und Wälzfräsen.

Speziell für den Bereich Automotive werden neue Produkte zur Erweiterung des Einsatzbereiches bei den Bearbeitungen Drehen und Fräsen entwickelt. Zudem wird die Abteilung "Components" für die Großserienfertigung von bisher nur teilweise abgedeckten Anwendungen weiter ausgebaut und spezifische Marketingaktivitäten erweitert.

Die MAG Lösungen für die Industriegüterbranche werden um neu zu entwickelnde Produkte erweitert, hier mit Schwerpunkt auf Technologielösungen mit Alleinstellungsmerkmalen, die wachsende Bedeutung der Großteilebearbeitung und marktbezogene Themen wie die Bereitstellung von Demokapazitäten, Marketing und Vertrieb.

Weiter sollen die Mittel in die Erschließung neuer Kundensegmente wie die Elektronikartikelbranche, erneuerbare Energien und Aerospace verwendet werden. Hier wären zu nennen der Aufbau neuer Produktbereiche mit hohem Wachstumspotenzial, neue Composites-Maschinen und die Erweiterung der Anwendungsbereiche des bestehenden Portfolios auf schwer zu bearbeitende Materialien.

Im Bereich Service wird die Erweiterung der Aktivitäten auf die o.a. neuen Kundensegmente sowie auf folgende neue Lösungen vorangetrieben: Softwarelösungen, Consulting, Lösungen zur Produktivitätssteigerung. Dazu fließen Mittel in die Bereiche Business Development, Produktentwicklung und Marketing.

## ANGABEN IN BEZUG AUF DIE EMITTENTIN

### Allgemeine Informationen über die MAG IAS GmbH

#### *Gründung, Historie*

Die Emittentin wurde am 18.04.1951 als Ex-Cell-O Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Göppingen gegründet. Der Gesellschaftssitz wurde mit Beschluss vom 25.11.1960 nach Eislingen/Fils verlegt. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.08.2009 wurde die Emittentin in MAG Powertrain GmbH und durch Beschluss vom 01.06.2010 in MAG IAS GmbH umbenannt und der Sitz nach Göppingen zurück verlegt.

In der MAG-Gruppe sind in der Zeit von 2005 bis 2007 mehrere Traditionsunternehmen des Werkzeugmaschinenbaus zusammengeführt worden.

Die MAG IAS Holdings Inc. hat über verschiedene Zwischengesellschaften im In- und Ausland im Jahr 2005 von der UNOVA Unternehmensgruppe die Cincinnati UK und damit verbunden in Deutschland die Honsberg Werkzeugmaschinen GmbH, Witten, erworben.

Im Jahre 2006 erfolgten die Erwerbe der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, mit einer Betriebsstätte in Rottenburg, die im Jahr 2009 als MAG Corcom GmbH verselbständigt wurde, der Hüller Hille GmbH, Mosbach, der Witzig & Frank GmbH, Offenburg, und der Hessapp GmbH, Taunusstein, von der Thyssen Krupp Gruppe. Im selben Jahr erwarb MAG von der IWKA AG die Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, sowie die Boehringer Werke GmbH, und die Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs GmbH, Göppingen. Zu den erworbenen Traditionsmarken zählen Boehringer, Cincinnati, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille und Witzig & Frank. Im Jahr 2007 wurde das Service-Geschäft der erworbenen Unternehmen in die MAG Maintenance GmbH & Co KG ausgliedert.

Die übernommenen Gesellschaften wurden in einem ersten Schritt als selbständige Gesellschaften weitergeführt und produktseitig fokussiert. Darüber hinaus wurden die Abläufe in den einzelnen Gesellschaften und der Marktauftritt vereinheitlicht.

Im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen und organisatorischen Umstrukturierung wurden die Cross Hüller GmbH, Hüller Hille GmbH, Hessapp GmbH, MAG Corcom GmbH, Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs GmbH, MAG Maintenance Technologies GmbH & Co KG und MAG Maintenance Technologies GmbH auf die MAG Powertrain GmbH, Eislingen, verschmolzen. Ziel dieser Umstrukturierung war es, die Führungsstrukturen zu vereinfachen, Synergien zu gewinnen und Kosten, insbesondere aufgrund doppelter Verwaltung, einzusparen. Die MAG Powertrain entstand durch Umfirmierung der Ex-Cell-O GmbH im Jahre 2009. Diese Gesellschaft wurde zeitgleich in MAG IAS GmbH umfirmiert und der Sitz wurde nach Göppingen verlegt.

Nach Ansicht von MAG ist durch diese Zusammenlegung von Unternehmen ein global führendes Unternehmen für Engineering, Fertigung und Kundenservice im Bereich Werkzeugmaschinen entstanden. Zugleich konnten damit die Geschäftsprozesse noch einmal verschlankt und als Folge daraus eine deutliche Reduzierung der Overhead-Kosten erreicht werden. Darüber hinaus wird durch diese Verschmelzung der einheitliche Marktauftritt nach innen und nach außen noch einmal unterstrichen.

Durch die Einbindung von MAG in die MAG-Gruppe erhält MAG Geschäftsvolumen und partizipiert an weitreichenden Technologietransfers innerhalb der MAG-Gruppe. Dies gilt ebenso aufgrund der wirtschaftlichen Beziehung zu den anderen Gesellschaften, insbesondere in den USA, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe ebenfalls beteiligt sind.

Die Emittentin hat als konsequente Fortsetzung der gesellschaftsrechtlichen und organisatorischen Umstrukturierung in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2010 auch die bisher von ihr gehaltenen Beteiligungen an den ausländischen Unternehmen MAG Hungary kft (Ungarn), MAG Switzerland AG (Schweiz) und Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Limited (China) auf die deutsche Holding MAG Europe GmbH übertragen bzw. sich verpflichtet, diese zu übertragen.

### ***Name, Handelsregistereintragung, Sitz der Emittentin, Satzung***

MAG ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist als „MAG IAS GmbH“ unter der Handelsregisternummer HRB 530111 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen und unter dieser Bezeichnung im Rechtsverkehr tätig. Kommerzieller Name der Emittentin ist abgekürzt „MAG IAS“.

Sitz von MAG ist Göppingen, die inländische Geschäftsanschrift lautet Stuttgarter Straße 50 in 73033 Göppingen. Die Emittentin ist unter der Telefonnummer 07161-201-0 zu erreichen.

### ***Unternehmensgegenstand***

Gegenstand von MAG ist gemäß § 2 der Satzung, (i) die Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugmaschinen und Fertigungssystemen sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Maschinen; (ii) die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen, Ersatzteilen und Zubehör für Werkzeugmaschinen; (iii) die Erbringung von Serviceleistungen für Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme unter Einschluss von Umrüstung, Komplettüberholungen, Kalibrierung und der Ferndiagnose von Werkzeugmaschinen; (iv) die Leistung von Schulungen im Zusammenhang mit der Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Werkzeugmaschinen.

MAG ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehenden Zweck zu dienen geeignet sind. MAG ist berechtigt, ihre Tätigkeiten auf ähnliche oder verwandte Gegenstände auszudehnen. MAG darf Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie darf andere Unternehmen erwerben, errichten und sich an solchen beteiligen.

### ***Geschäftsjahr***

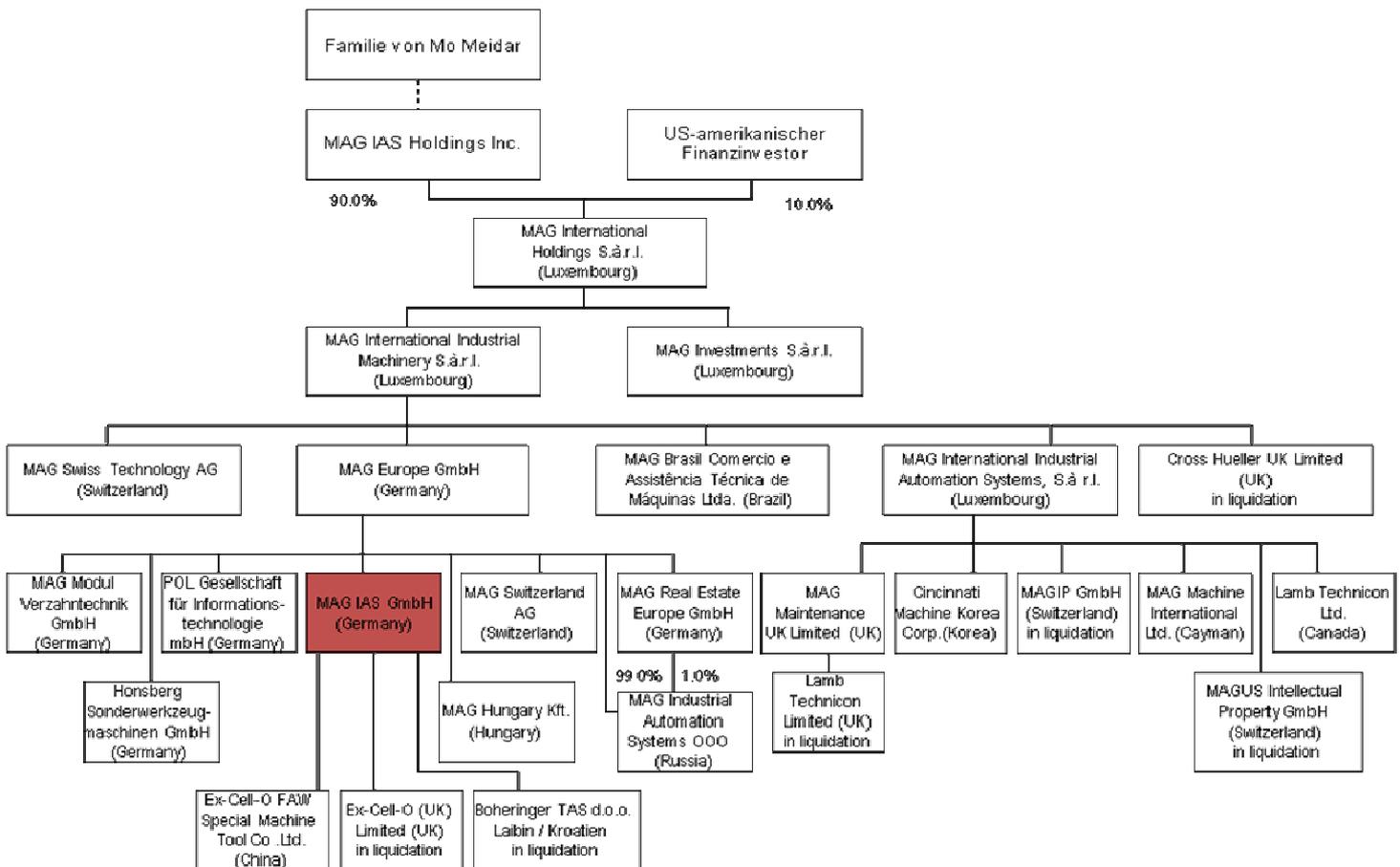
Das Geschäftsjahr von MAG entspricht dem Kalenderjahr.

### ***Stammkapital***

Das Stammkapital von MAG beträgt EUR 35.407.000,00 und setzt sich aus drei Geschäftsanteilen zu EUR 15.974.900,00, zu EUR 1.025.100,00 und zu EUR 18.407.000,00 zusammen. Das Kapital ist voll einbezahlt.

### ***Stellung der Emittentin in der Unternehmensgruppe***

Die Emittentin betreibt den wesentlichen Teil des operativen Geschäfts der MAG-Gruppe. MAG ist wie folgt in die MAG-Gruppe eingebunden:



Soweit keine Höhe der Beteiligung angegeben ist, werden bei der Kennzeichnung der Beteiligung durch durchgezogenen Strich die Anteile zu 100 % gehalten.

Die Gesellschaften der MAG-Gruppe, also die MAG International Holdings S.à.r.l. und deren Tochtergesellschaften, halten über die vorstehend dargestellten Beteiligungen keine weiteren Beteiligungen an Unternehmen. Die Gesellschafter der MAG International Holdings S.à.r.l. halten Anteile an weiteren Unternehmen, insbesondere in den USA, die nicht in obigem Schaubild dargestellt sind.

### Organisationsstruktur

Kernbestandteile der Fertigungsstrategie sind lokale Kompetenzzentren, eine erweiterte Fertigungstiefe im Bereich der Kernkomponenten und ein erweitertes Servicekonzept. Der Fertigungsverbund von MAG besteht aus Fertigungs- und Zulieferwerken. Die Zulieferwerke entwickeln und fertigen Kernkomponenten und Großbauteile zur Lieferung an die Fertigungswerke, wo die Maschinen montiert und auf die auftragsbezogenen Anforderungen angepasst werden. Die Ergebnisverantwortung liegt bei den jeweiligen Geschäftsbereichen (auch „**Industry-Leads**“ genannt), die mit Fokus auf die Zielindustrien Lösungen anbieten und diese dann aus den Fertigungswerken beziehen. Zentrale Bereiche für Forschung & Entwicklung, Marketing und Verwaltung/IT arbeiten den Werken und den Industry-Leads zu.

Durch die Einbindung in die MAG-Gruppe und die Beziehungen zu den amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind, kann MAG auf das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie die Kundenbasis dieser Unternehmen zurückgreifen. Ebenso kann MAG den Kunden ergänzend zu ihren eigenen Produkten auch Produkte der anderen Gesellschaften der MAG-Gruppe und der amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind, anbieten. Unter dem Begriff „Cross Production“ laufen dementsprechende Projekte, die es MAG ermöglichen, insbesondere Großmaschinen dieser anderen Gesellschaften in den deutschen Werken

herzustellen und von dort aus an Kunden zu liefern. Dies wirkt sich direkt auf das Ergebnis von MAG aus und ermöglicht eine Flexibilisierung bzgl. Kosten und Anwendungstechnik.

Des Weiteren ergibt sich für MAG aufgrund dieser Einbindungen die Möglichkeit zur beschleunigten Produktentwicklung und zum beschleunigten Markteintritt durch den Knowhow-Transfer mit und den Zugriff auf die Technologiebasis der anderen Gesellschaften der MAG-Gruppe sowie der amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind.

Um die Wachstumsbereiche Composites, Großteilebearbeitung und Solarenergie bei MAG in Deutschland effektiver anzusprechen und zu erreichen, bestehen verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit der Schweizer Gesellschaft der MAG-Gruppe sowie den amerikanischen Gesellschaften, an denen die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind. Dazu gehören die Lizenzfertigung von Maschinen, Projektlizenzen, Lieferverträge und Gemeinschaftsentwicklungen. Die Schweizer Gesellschaft der MAG-Gruppe entwickelt in Zusammenarbeit mit den genannten amerikanischen Gesellschaften Lösungen für die Fertigung von Solarmodulen und vergibt die Aufträge für die Herstellung dieser Anlagen an die Emittentin. Die MAG Modul Verzahnung GmbH in Chemnitz, die ebenfalls zur MAG-Gruppe gehört, erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit MAG Lösungen im Bereich der Verzahnungstechnik für die Automobilindustrie und Industriegüterbranche.

### Ausgewählte Finanzinformationen

Die im Folgenden aufgeführten ausgewählten Finanzinformationen sind – mit Ausnahme der abweichend gekennzeichneten Informationen – den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin für die zum 31.12.2008 und 31.12.2009 endenden Geschäftsjahre, die auf der Grundlage des HGB erstellt wurden, sowie den ungeprüften Zwischenabschlüssen zum 30.09.2009 und 30.09.2010, die ebenfalls auf der Grundlage des HGB erstellt wurden, entnommen.

<b>Angaben in Tausend EUR (soweit nicht anders angegeben)</b>	<b>30.09.2010 (ungeprüft)</b>	<b>30.09.2009 (ungeprüft)</b>	<b>31.12.2009 (geprüft)</b>	<b>31.12.2008 (geprüft)</b>
Umsatzerlöse	249.021	117.772	139.037	208.268
Gesamtleistung **	219.839	109.463	128.651	167.395
Materialaufwand	106.767	65.312	73.540	106.317
Personalaufwand	76.159	24.670	33.739	36.318
Betriebsergebnis **	5.330	267	-4.416	-1.017
Beteiligungs- und Finanzergebnis **/***	1.615	101	1.966	40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit **	6.945	368	-2.450	-977
Außerordentliches Ergebnis	36.395	0	28.330	1.300
Jahresergebnis	43.429 *	368	26.456	-95

\* vor Ergebnisabführung an die MAG Europe GmbH, Göppingen

\*\* Für zum 31.12.2008 und 31.12.2009 ungeprüfte Finanzinformationen, die aus geprüften Finanzinformationen errechnet wurden. Für zum 30.09.2009 und 30.09.2010 ungeprüfte Finanzinformationen, die aus ungeprüften Finanzinformationen errechnet wurden.

\*\*\* Das Beteiligungs- und Finanzergebnis setzt sich zusammen aus den Erträgen aus Beteiligungen, den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

<b>Angaben in Tausend EUR (soweit nicht anders angegeben)</b>	<b>30.09.2010 (ungeprüft)</b>	<b>31.12.2009 (geprüft)</b>	<b>31.12.2008 (geprüft)</b>
Anlagevermögen	145.482	33.194	43.719
Umlaufvermögen	174.083 ****	205.201	210.146
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.820	15.842	4.614
Eigenkapital	77.810 *	15.974	-10.482
Rückstellungen	125.956	42.933	53.137
davon Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	68.091	16.809	17.149
Verbindlichkeiten	117.666 ****	182.912	212.490
davon Bankverbindlichkeiten	0	4.500	0
Bilanzsumme	321.432 ****	241.818	265.627
Mitarbeiter	1.624	452	471

\* vor Ergebnisabführung an die MAG Europe GmbH, Göppingen

\*\*\*\* Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Bilanzierungspraxis von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen dahingehend geändert, dass in Übereinstimmung mit § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt werden, soweit diese nicht den dem entsprechenden Projekt zuzuordnendem Bestand an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen übersteigen. Desweiteren werden die erhaltenen Anzahlungen nunmehr netto ausgewiesen anstatt brutto wie in den Vorjahren. Dies führt im Zwischenabschluss zum 30.09.2010 zu einem reduzierten Ausweis der Vorräte, der Verbindlichkeiten sowie der Bilanzsumme um jeweils TEUR 93.371 im Vergleich zur Beibehaltung der alten Systematik.

Am 05.07.2010 wurde die Firma geändert in MAG IAS GmbH, bis dahin firmierte die Gesellschaft unter MAG Powertrain GmbH. Gleichzeitig wurde der Sitz der Gesellschaft von Eisligen nach Göppingen verlegt.

Die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, als übertragender Rechtsträger hat mit Wirkung zum 01.01.2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 20.05.2010 im Handelsregister eingetragen.

Die Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, als übertragender Rechtsträger hat ebenfalls mit Wirkung zum 01.01.2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 01.07.2010 im Handelsregister eingetragen. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der Cross Hüller GmbH wurde ein neuer Geschäftsanteil in Höhe von EUR 18.407.000,00 an die Gesellschafterin MAG Europe GmbH, Göppingen, ausgegeben, der durch die Erhöhung des Stammkapitals der MAG IAS GmbH neu geschaffen wurde.

Das Vermögen der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen, ist mit Wirkung zum 02.03.2010 der MAG IAS GmbH als einzig verbliebener Gesellschafterin angewachsen.

Durch diese Transaktionen sind die folgenden ehemaligen Gesellschaften nun in der MAG IAS GmbH vereint:

- Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs-GmbH, Göppingen
- Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg
- Hessapp GmbH, Taunusstein
- Hüller Hille GmbH, Mosbach
- MAG CORCOM GmbH, Rottenburg
- MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen
- MAG Maintenance Technologies Verwaltungs-GmbH, Göppingen

Diese im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Transaktionen haben wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit der dargestellten Finanzinformationen mit den Vorjahresangaben.

MAG veröffentlicht in diesem Prospekt keine Konzernfinanzinformationen. Ab dem 01.01.2011 ist die Emittentin nicht mehr verpflichtet, Konzernabschlüsse zu erstellen. Um die Vergleichbarkeit der Finanzinformationen in diesem Prospekt mit zukünftigen Finanzinformationen sicher zu stellen, wurden daher nur Finanzinformationen auf der Basis von Einzelabschlüssen aufgenommen. Weiterhin würden Konzernfinanzinformationen aufgrund der in 2009 und 2010 erfolgten Umstrukturierungen keine weiteren, wesentlichen Informationen für die Anleger enthalten.

### ***Unternehmensrating***

MAG wurde am 10.12.2010 von der Creditreform Rating AG (der „**Creditreform**“) mit dem Unternehmensrating „BB+“ bewertet. Die Creditreform hat ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland. Die Creditreform ist bislang noch nicht entsprechend der EU-Verordnung 1060/2009 registriert; sie hat insofern aber einen Antrag gestellt. Bei dem Rating handelt es sich um ein Unternehmensrating. Für die Schuldverschreibungen gibt es kein Rating und es ist auch keines geplant. Die Creditreform definiert ein Rating der Note „BB“ wie folgt: „BB geratete Einheiten besitzen noch ausreichende zukunftsichernde Strukturen. Sie sind jedoch größeren Unsicherheiten ausgesetzt. Negative Geschäftsentwicklungen oder Veränderungen der finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr in angemessener Weise nachkommen.“. Die von der Creditreform verwendete Ratingskala hat verschiedene Kategorien und reicht von AAA, welche die Kategorie höchster Bonität bezeichnet, über die Kategorien „AA“, „A“, „BBB“, „BB“, „B“, „C“ bis zur Kategorie „D“. Die Kategorie „D“ kennzeichnet, dass ungenügende Bonität (Insolvenz, Negativmerkmale) besteht. Den Kategorien von AA bis CCC kann jeweils ein Plus („+“) oder Minuszeichen („-“) hinzugefügt werden, um die relative Stellung innerhalb der Kategorie zu verdeutlichen.

### ***Abschlussprüfer***

Für den Zeitraum der historischen Finanzinformationen, seit dem Geschäftsjahr beginnend am 01.01.2008 bis zum 31.12.2008 erfolgte die Prüfung durch die Zweigniederlassung Stuttgart der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in München, Adresse Löffelstraße 42, 70597 Stuttgart, („**Deloitte & Touche**“). Deloitte & Touche ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer Berlin. Deloitte & Touche hat den Jahresabschluss von MAG für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Für den Zeitraum der historischen Finanzinformationen, seit dem Geschäftsjahr beginnend am 01.01.2009 erfolgt die Prüfung durch die Stuttgarter Zweigniederlassung der Grant

Thornton GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Adresse Jahnstraße 6, 70597 Stuttgart, („**Grant Thornton**“). Grant Thornton ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer Berlin. Grant Thornton hat den Jahresabschluss von MAG für das am 31.12.2009 endende Geschäftsjahr nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## **Überblick über die Geschäftstätigkeit**

### **Überblick**

MAG bietet Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme und Dienstleistungen für die automatisierte Fertigung. MAG ist nach eigener Ansicht einer der führenden Anbieter individueller Produktions- und Technologielösungen im Bereich der Werkzeugmaschinenindustrie. Mit der Zusammenführung von Traditionsmarken der Werkzeugmaschinenindustrie wie Boehringer, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille und Witzig & Frank in MAG entstand seit 2005 ein neues, global agierendes Unternehmen.

MAG liefert Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme und Dienstleistungen im Bereich der automatisierten Fertigung, Dreh- und Frästechnologie, Verzahnentechnologie, Fertigung von Fahrzeugantrieben, Systemintegration, Verbundwerkstoff-Verarbeitung (sog. Composites-Verarbeitung), Wartung und Instandhaltung, Präzisionswerkzeuge und Kühlschmierstoffe, Software sowie Kernkomponenten für Produktionsmaschinen. Ergänzt wird die Produktionspalette durch produktionsnahe Dienstleistungen und ein kundenorientiertes Servicegeschäft, das Umbauten und Montagen beinhaltet. Die Emittentin verfügt nach ihrer Einschätzung dabei insbesondere über führendes Know-how in der Metallzerspanung.

Die Emittentin und ihre Vorgängerfirmen erwirtschafteten im Jahr 2010 bis zum 30.09.2010 mit rund 80 % der Gesamtbelegschaft der MAG-Gruppe mehr als 90% des Gesamtumsatzes der MAG-Gruppe. Durch die Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre konnten nach Einschätzung von MAG Synergien in verschiedenen Bereichen genutzt und die Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche und technologische Entwicklung von MAG und der MAG-Gruppe geschaffen werden.

Die MAG-Gruppe ist überwiegend in den Branchen Automotive und Nutzfahrzeugbau, Maschinenbau, Schwerindustrie, Energie- und Förderanlagen, Schienenverkehr, Luft- und Raumfahrt, Komponenten für Windkraftanlagen und in der Solarenergie aktiv.

Die MAG-Gruppe bietet ein breites Produktprogramm auf der Basis von Komplettlösungen und schlüsselfertigen Anlagen, einer weitreichenden Erfahrung und mit verschiedenen Anwendungen im Bereich der Metallzerspanung, Composites-Verarbeitung und Systemintegration für unterschiedliche Industrien sowie einen modularen Baukasten an Produkten, Technologiemodulen, Zubehör und Dienstleistungen.

Kernbestandteile der Fertigungsstrategie sind lokale Kompetenzzentren, eine erweiterte Fertigungstiefe im Bereich der Kernkomponenten und ein erweitertes Servicekonzept.

Über die MAG-Gruppe und die mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen im außereuropäischen Ausland kann die Emittentin ergänzend auf ein globales Service- und Vertriebsnetz sowie internationale Produktionsstätten zurückgreifen. Die Integration in die MAG-Gruppe mit insgesamt mehr als 1.900 Mitarbeitern bildet nach Ansicht der Emittentin die Basis für effiziente, kundennahe Lösungen.

Zudem besteht innerhalb der MAG-Gruppe eine breite Technologiebasis mit - nach Einschätzung der Emittentin - großem Entwicklungspotenzial, das durch den Austausch auf verschiedenen Gebieten, u.a. der Großteilebearbeitung, Verbundwerkstoff-Verarbeitung oder Solartechnik, für die weitere Entwicklung genutzt werden soll.

### **Produkte und Dienstleistungen**

Das Produktprogramm umfasst die Entwicklung, Planung, Konstruktion und Fertigung von Werkzeugmaschinen, Fertigungssystemen und Zubehör. Ergänzt wird dies durch produktionsnahe Dienstleistungen und ein kundenorientiertes Servicegeschäft, das Umbauten und Montagen beinhaltet. Dies sind im Einzelnen:

- Drehtechnologie: Horizontal- und Vertikal-Drehmaschinen, Baureihen für Kurbelwellen-Bearbeitung

- Frästechnologie: Horizontal- und Vertikal-Fräsmaschinen und -bearbeitungszentren, Fertigungszellen und Portalfräsmaschinen, Agile Systeme, Transferstraßen, Transferzentren, Mehrtechnologiemaschinen, Wälzfräsmaschinen, Verzahnzentren, integrierte Fräs-Honmaschinen
- Kaltwalzmaschinen
- Technologiemodule: Wälzfräsen, Kaltwalzen, Honen, Laserbearbeitung, Schleifen
- Composite-Maschinen: Fiber Placementmaschinen inkl. Steuerung und Software, robotergestützte Systeme, Faserschneidwerke
- Fertigungs- und Automationsanlagen für Solarmodule (PV und Solarthermie)
- Sondermaschinen
- Kernkomponenten: Motor- und Getriebespindeln, Rundtische, Werkzeugmagazine, Palettenwechsler
- Service: Wartung, Instandhaltung, Serviceverträge, Gebrauchtmaschinen, Retrofit, Anlagenservice-Software für Erfassung und Analyse von Betriebsdaten
- Präzisionswerkzeuge, Fluids und Zubehör
- Entwicklungs-, Konstruktions-, Planungsleistungen und Projektmanagement

### ***Branchenlösungen***

MAG beliefert unterschiedlichste Branchen. Für die Branchen, in denen wesentliche Kunden beliefert werden, hat MAG entsprechende Geschäftsbereiche gegründet, um das vorhandene und für die Entwicklung notwendige Know-how besser und effizienter für die jeweiligen Branchen und zur Erstellung maßgeschneiderter Kundenlösungen nutzen zu können. Die Geschäftsbereiche wurden für folgende Industriezweige gegründet:

- Automotive / Nutzfahrzeuge,
- Aerospace / Luft- und Raumfahrt,
- Industrial Equipment (Technologievertrieb) und
- Renewable Energy (erneuerbare Energien)

#### *Automotive / Nutzfahrzeuge*

MAG plant, entwickelt und produziert Fertigungslösungen für die Automobilkomponenten Motor, Antrieb, Achsen, Lenkung, Bremsanlage und weitere Komponenten sowie neue Produktionskonzepte für Karosseriebauteile aus Verbundwerkstoffen. Einer der Schwerpunkte ist die Großserienfertigung mit Transferstraßen und agilen und hybriden Systemen aus verketteten Bearbeitungszentren sowie von Antriebskomponenten. Das Projektgeschäft umfasst die gemeinsame Bauteilentwicklung mit dem Kunden, den Bearbeitungsprozess, Anlagenplanung, Automation und Service. Zu den Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören Neuentwicklungen bei der Bearbeitung von Zylinderkurbelgehäuse und Zylinderkopf, Kurbelwelle, neue Werkstoffe, Trockenbearbeitung, die Integration der Honbearbeitung in Bearbeitungszentren oder die Entwicklung der energieoptimierten Werkzeugmaschine.

#### *Aerospace / Luft- und Raumfahrt*

MAG erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Luft- und Raumfahrtindustrie Fertigungslösungen für Aluminium, Titan- und Composites-Anwendungen, die den höchsten Anforderungen an Präzision und Qualität genügen müssen.

#### *Industrial Equipment*

Im Geschäftsbereich Industrial Equipment ist der Technologievertrieb von MAG gebündelt. MAG liefert Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme und -prozesse und bietet

Serviceleistungen für die Schienenverkehrsindustrie, das Bauwesen, die Energieerzeugung, Elektronikhersteller, die Öl- und Gasindustrie, die Landwirtschaft, den Maschinenbau allgemein, die Marine, Automotive- und Aerospace-Zulieferer und andere Zerspaner.

Die Anlagen dienen dabei zur Produktion unterschiedlicher Werkstücke wie Eisenbahnräder-, -radsätze und -bremsscheiben, Windturbinen, Gehäuse, Antriebs- und Fahrwerksbauteile, Rahmenbauteile, Lager, Naben, Planetenträger, Lastarme, Antriebe, Wellenteile, Pumpen, Ventilen und Kompressoren.

### *Erneuerbare Energien*

Im Bereich erneuerbare Energien bietet MAG Automation und Bearbeitungsstationen in Fertigungsanlagen für Solarmodule und Rotorblätter für Windkraftanlagen an.

### *Service*

MAG bietet ein breites Service-Portfolio zur Sicherung der Investitionen der Kunden. Dazu gehören Leistungen zur Produktivitätssicherung, wie Kundendienst, Ersatzteilservice, präventive Wartung und Maschinenmodernisierung sowie Leistungen zur Prozessoptimierung wie Software-Lösungen, Anwendungsoptimierung und Betriebsdatenerfassung.

### ***Kundenbetreuung, Vertrieb und Marketing***

Die Kundenbetreuung sowie der Vertrieb und das Marketing von MAG erfolgen durch einen Key Account Vertrieb, insbesondere in Bezug auf OEM und Tier 1+2 Zulieferer sowie einen Flächenvertrieb, insbesondere im Bereich Industrial Equipment / Technologievertrieb.

Der Flächenvertrieb setzt sich zusammen aus direkter Betreuung aus den Werken und Niederlassungen und einem Händler- und Vertreternetzwerk. Für den Geschäftsbereich „Renewable Energy“ wurde zudem 2009 ein eigener Vertrieb aufgebaut, der sowohl den bisherigen Kundenstamm von MAG aus anderen Bereichen nutzt als auch auf dieser Basis einen eigenen Kundenstamm aufbaut.

Die Serviceleistungen werden durch eine eigenständige Servicegruppe erbracht, die über eigene Servicestandorte insbesondere in Europa, China, Russland und Brasilien sowie unter Einbeziehung der Standorte verbundener Unternehmen, hier insbesondere in Indien und Nordamerika, global präsent ist. Der Service ist zentralisiert und bietet von allen Standorten Leistungen für das gesamte MAG Portfolio an.

Im zentralen Bereich Marketing sind die Bereiche Marktforschung- und -strategie, Business Intelligence, Produktmanagement, Werbung und Public Relations zusammengefasst. Vertrieb und Marketing arbeiten eng miteinander und mit den Bereichen Forschung und Entwicklung und Produktion bei den Themen Produktinnovation, Markt- und Geschäftsentwicklung zusammen.

### ***Forschung und Entwicklung***

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei MAG wird von zentral gesteuerten Teams geleistet, zusätzlich werden Ingenieursleistungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen erbracht. Diese Auftragskonstruktion ist in den Angebotsabteilungen angesiedelt. Zudem entstehen in enger Zusammenarbeit mit renommierten universitären Instituten auf der ganzen Welt innovative Konzepte und Prototypen.

Der Innovationsprozess bei MAG ist vordefiniert und richtet sich nach einem System, das Aufgaben für die Bereiche F&E, Produktion, Supply Chain, Marketing und Vertrieb sowie Service vorsieht. In verschiedenen Phasen werden Entwicklungsideen und -vorschläge evaluiert, deren Markt- und Technologiepotenzial analysiert und unter Einbeziehung interner und externer Quellen die Erfolgsaussichten eines Produkts über den Lebenszyklus optimiert. Ein Beispiel für eine gelungene Anwendung dieses Prozesses bietet ein neues Produkt aus dem Fräsprogramm, mit dem die allgemein als Wachstumsbranche bewertete Elektronikartikel-Industrie erstmalig erschlossen werden konnte.

Ein neues MAG Entwicklungsteam für den Bereich Composites arbeitet insbesondere in der Bereitstellung fertigungstechnischer Lösungen für die Etablierung der Verbundwerkstoffe im Automobilbau, wodurch neue Möglichkeiten im Leichtbau erschlossen werden. Das Entwicklerteam arbeitet seit Ende 2009 aus dem Göppinger Composites Center, wo auch Montage- und Servicekapazitäten bereit stehen, um den bestehenden europäischen Kundenstamm der mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen US-Unternehmen zu betreuen.

Weitere Beispiele aus dem Bereich Entwicklung sind Projekte zur Energie- und Ressourceneffizienz wie das Projekt MAXIEM mit dem Institut PTW an der Universität Darmstadt

### **Wettbewerb**

Der globale Werkzeugmaschinenmarkt gilt allgemein als sehr zersplittert. Die 15 größten Anbieter decken nach Einschätzung von MAG nur etwa 30 % des gesamten Marktvolumens ab. Üblicherweise wird im Markt zwischen Standardmaschinen, Produktionsmaschinen und Fertigungssystemen unterschieden, wobei MAG in den eher technologisch geprägten Bereichen Produktionsmaschinen und Fertigungssysteme tätig ist. Bei diesen besteht eher eine geringere Anzahl an Kunden, die jedoch durchschnittlich höhere Investitionen pro Auftrag ausgeben.

Im Bereich der Fertigungssysteme, die bei MAG durch die Industry Leads Automotive und Aerospace abgedeckt sind, sieht sich MAG einer begrenzten Anzahl an Wettbewerbern gegenüber. Die hohen Anforderungen an Technologie, Anwendungs- und Planungs-Know-How, zugrundeliegender Organisationsstruktur und Finanzstärke begrenzen das Feld der Anbieter auf wenige Hersteller. Die Großserienfertigung von Motor- und Getriebeteilen mit teilweise mehr als 100 verketteten Maschinen ist in der Hand einiger weniger europäischer und japanischer Hersteller. Die Emittentin beliefert nach eigenen Angaben mehr als 80 Prozent der Automobilhersteller in Europa, den USA, China und Indien.

Im Industry Lead Industrial Equipment gibt es eine größere Zahl von Anbietern. Hier kommt MAG das breite Portfolio zu Gute, das aus der Zusammenführung von Traditionsmarken der Werkzeugmaschinenindustrie entstanden ist. Aus den sehr unterschiedlichen Anwendungen in der Metallzerspanung ergibt sich die Herausforderung, Effizienz und Flexibilität/Preis zu vereinen. Um größtmögliche Effizienz zu erreichen, sind oft Sonderkonstruktionen notwendig, die allerdings den Nachteil mit sich bringen, dass sie nur bedingt anderweitig einsetzbar sind und so dem Trend der sich ständig verkürzenden Produktlebenszyklen nicht gerecht werden. Diese Herausforderung spiegelt sich im Feld der Anbieter wieder, die oft nur Nischen bedienen und somit nicht mit großen Perspektiven aufwarten können. Dies erklärt teilweise die stark fragmentierte Branche. Durch das breite Technologieportfolio und die konsequente Umsetzung einer Baukastenstrategie ist es MAG gelungen, Standardisierung und Modularisierung so zu verbinden, dass nach ihrer Einschätzung hocheffiziente und dabei flexible und kostengünstige Lösungen einfach und individuell erstellt und rekonfiguriert werden können.

Trotz der Fragmentierung sind nach Ansicht der Emittentin Europa (hier v.a. Deutschland und Italien) und Japan die zwei wichtigsten Herstellerländer bzw. -regionen. China holt jedoch ständig auf, bisher vor allem im Bereich der Standardmaschinen (China war 2009 in diesem Segment sogar vor Japan). Beim Verbrauch führt China die Statistik mit weitem Abstand an, gefolgt von Deutschland, den USA und Japan.

### **Standorte und deren Kompetenzen**

Die Emittentin hat ihren Hauptstandort in Göppingen. Zudem bestehen 4 weitere Produktionsstandorte, und zwar in Taunusstein (Hessen), Mosbach (Baden-Württemberg), Eislingen/Fils (Baden-Württemberg) und Rottenburg (Baden-Württemberg). Alle vorgenannten Produktionsstandorte sind auch Service-Standorte; darüber hinaus hat MAG noch Standorte in Witten (Nordrhein-Westfalen) und Offenburg (Baden-Württemberg).

### *Göppingen*

Das Werk in Göppingen ist Sitz der Emittentin. Daneben sind drei bedeutende Funktionsbereiche an diesem traditionsreichen Standort angesiedelt: Zum einen ist hier das Kompetenzzentrum für Horizontal-Drehmaschinen lokalisiert, aufbauend auf der Tradition der Firma Boehringer, die weltweit oft mit dem Begriff Drehen gleichgesetzt wird. Weiter sitzt hier seit 2008 die Service-Zentrale von MAG. Ende 2009 wurde hier zudem das MAG Composites-Center eingeweiht, von dem aus europäische Aerospace-Kunden beliefert und neue Entwicklungen im zukunftsreichen Bereich des Leichtbau entwickelt werden.

### *Mosbach*

In Mosbach-Diedesheim im Odenwald steht das Fertigungswerk für die Entwicklung und Herstellung von Fräsmaschinen. Die große Erfahrung und der nach Ansicht der Emittentin stetige Erfolg der hier gefertigten Horizontal-Bearbeitungszentren war unter anderem der Grund für MAG, die Konstruktion und Fertigung der vertikalen Baureihen auch hierher zu transferieren. Die Fertigung großer Bearbeitungszentren, Bohrwerke und Vertikal-Drehzentren der Giddings & Lewis Machine Tools, LLC, einer US-Gesellschaft, an der die Gesellschafter der MAG-Gruppe beteiligt sind, wurde für Europa ebenso vom Standort Mosbach übernommen, so dass von hier nun die gesamte Bandbreite dieser Maschinenreihen geliefert werden kann. Um diesen zusätzlichen Aufgaben gerecht zu werden, wurde in den Umbau und die Erweiterung des Standorts investiert.

### *Eislingen und Offenburg*

Am Standort Eislingen entstand durch die Zusammenführung der Branchenführer Cross Hüller, Ex-Cell-O und Honsberg-Lamb ein Systempartner für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Von hier aus werden schlüsselfertige Produktionssysteme in die ganze Welt geliefert. Flexible Fertigungsanlagen, innovative Technologien, sinnvolle Automatisierungskonzepte mit dem Anspruch exzellenten Projektmanagements bilden die Grundlage für die nach Einschätzung der Emittentin hochproduktive und effiziente Massenfertigung von Motoren- und Antriebskomponenten. Unterstützt wird der Standort aus Offenburg, an dem außer Serviceleistungen für Rundtakt- und Mehrstationen-Bearbeitungszentren Technologielösungen zur Großserienfertigung von Automotive Komponenten erstellt werden.

### *Taunusstein*

In Taunusstein sind die Kompetenzen im Vertikal-Drehen gebündelt. Die Baureihen der ehemaligen Hessapp, die dem Konzept der vertikalen Spindel erst zum Durchbruch verholfen haben, wurden durch weitere, größere Baureihen ergänzt. Verschiedene Traditions- aber auch Wachstumsbranchen, wie die Wind- und Schienenverkehrsindustrie profitieren von der großen Bandbreite an Werkstücklösungen und Technologien, die von MAG aus einer Hand geliefert werden.

### *Rottenburg*

Die Fertigungsphilosophie von MAG orientiert sich am Kunden, der Maschinentechologie, Komplettangebote und umfassenden Service fordert. Dementsprechend wurde die Expertise im Bereich der Komponentenfertigung in der CORCOM (von Core Components = Kernkomponenten) innerhalb MAG gesammelt, optimiert und vereinheitlicht. Der Maschinenpark wurde erweitert und die Produktions- und Verwaltungsgebäude modernisiert. Zudem wurden die Entwicklung, Produktion und der Service für Kernkomponenten hier angesiedelt. Daraus entstehen Effizienz- und Kostenvorteile für MAG und den Kunden.

### *Witten*

Der Servicestandort in Witten ist der direkte Ansprechpartner für Kunden aus dem west- und norddeutschen Raum. Von hier aus wird direkter Service gewährleistet, unterstützt durch die zentralen Einrichtungen in Göppingen.

## **Internationale Ausrichtung**

Die MAG-Gruppe und damit auch der Fokus der Emittentin liegen international insbesondere in den USA, China, Russland, Indien, Brasilien, Ungarn und der Schweiz.

*USA:* Die amerikanischen, mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen Unternehmen, genießen einen ausgezeichneten Ruf in der Luft- und Raumfahrt, der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, der Energie- und Maschinenbaubranche. Gemeinsam entsteht eine breite Technologiebasis mit großem Entwicklungspotenzial durch den Austausch auf verschiedenen Gebieten, wie der Großteilebearbeitung, Verbundwerkstoffverarbeitung und der Solartechnik.

*Russland:* Der russische Markt spielt traditionell eine große Rolle für MAG. Die vielfältigen und bis ins 19. Jahrhundert zurück reichenden Beziehungen mit Russland werden durch die seit 2007 bestehende lokale Niederlassung der MAG-Gruppe in Moskau weiter unterstützt. Durch die Mitarbeiter vor Ort konnte MAG nach ihrer Einschätzung ihre Beratungs- und Serviceleistungen weiter intensivieren und ist so noch näher am Kunden.

*China:* China bietet große Chancen, stellt aber auch vielfältige Herausforderungen dar, die nur durch langfristiges Engagement erfolgreich bewältigt werden können. MAG kann auf viele erfolgreiche Projekte zurückblicken – wie etwa die Lieferung des größten agilen Fertigungssystems – und gewährleistet die Produktionssicherheit der Kunden sowohl durch eigene Fertigung der MAG-Gruppe in Changchun als auch durch ein Service- und Vertriebsnetzwerk an Niederlassungen der MAG-Gruppe und Partnern vor Ort.

*Indien:* Die 2006 gegründete Niederlassung in Indien, die Teil der MAG-Gruppe ist, hat mit Bangalore einen strategischen Standort gewählt, von dem aus Vertriebs-, Service- und Supportaktivitäten im ganzen Land durchgeführt werden. Die Investitionen vor Ort zahlen sich aus: 2008 rückte die MAG-Gruppe erstmals in die Spitzenposition bei den indischen Werkzeugmaschinen-Importen.

*Brasilien:* Südamerika und speziell Brasilien stellen einen weiteren wichtigen Wachstumsmarkt für die Industrie dar. Aus Sao Paulo werden alle Produkte und Dienstleistungen von MAG angeboten, betreut und instand gehalten.

*Schweiz:* In Schaffhausen wurde Anfang 2009 bei der MAG Switzerland AG, die zur MAG-Gruppe gehört, das MAG Tech Center gegründet. An diesem Kompetenzzentrum für Forschung und Entwicklung arbeiten führende Ingenieure und Technologen an den Grundlagen für Innovationen in der Zerspanung. Zudem wurden hier gemeinsam mit den amerikanischen Kollegen Automatisierungskonzepte entwickelt, die Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen bei MAG in den Bereichen Windkraft und Solarenergie ermöglichen. Somit ist Schaffhausen auch Sitz des Ingenieurs- und Vertriebsteams für erneuerbare Energien.

*Ungarn:* Die MAG Hungary kft in Kecskemét, die zur MAG-Gruppe gehört, verfügt über jahrelange Erfahrung bei der Bearbeitung und Montage von Kernkomponenten und unterstützt so die eigene Fertigung, aber auch die von anderen renommierten deutschen Maschinenherstellern. Für Fräs-, Schleif- und Schweißarbeiten an großen Bauteilen steht hier ein gut ausgestatteter, moderner Maschinenpark bereit.

## **Investitionen**

Aufgrund eines niedrigen Eigenfertigungsanteils ist der Bedarf an Sachinvestitionen bei MAG vergleichsweise gering.

Die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen betreffen insbesondere Test- und Messmaschinen an den Standorten Göppingen und Eislingen sowie ein Linear-Palettensystem am Standort Rottenburg. Darüber hinaus fielen kleinere Investitionen für Montagewagen, Gabelstapler und Kräne an.

Die Zugänge des Geschäftsjahres bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen stehen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Kommanditanteilen an der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG (EUR 0,7 Mio.) von verbundenen Unternehmen sowie einer

Zuschreibung der Anteile an der MAG Switzerland AG, Schaffhausen/Schweiz (EUR 0,8 Mio.). Die Zugänge im Bereich des Finanzanlagevermögens betreffen Ausleihungen an die verbundenen Unternehmen MAG Europe GmbH, Göppingen (EUR 91,9 Mio.), MAG Maintenance UK Ltd., Birmingham/Großbritannien (EUR 0,8 Mio.) sowie MAG IAS Holdings Inc., New York/USA (EUR 0,4 Mio.).

Die genannten Investitionen wurden aus dem laufenden Cash-Flow der Gesellschaft finanziert.

Zukünftige Investitionen sind bislang nicht beschlossen.

### **Mitarbeiter**

MAG beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich 452 Mitarbeiter und in den ersten 3 Quartalen 2010 durchschnittlich 1.624 Mitarbeiter.

### **Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer. Die Aufgabenfelder dieser Organe sind im GmbH-Gesetz, in der Satzung und in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführer geregelt.

### **Geschäftsführer**

Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Einzelvertretungsbefugnis kann erteilt werden. Die Geschäftsführer können von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

Die Geschäftsführung bildet sich aus folgenden Personen:

**Markus Grob** ist gelernter Maschinenbauer (Dipl.-Ing.) und hat mehr als 24 Jahre Erfahrung in der Werkzeugmaschinen-Industrie. Er begann seine berufliche Laufbahn bei der Grob Gruppe im Jahr 1986 und hatte dort bis 2000 mehrere Funktionen inne. Von 1989 bis 2000 war er dabei Geschäftsführer der Grob-Gruppe. Im Jahr 2001 trat er bei der IWKA AG ein und wurde im Jahr 2003 Vorsitzender der Geschäftsführung der IWKA Produktionstechnik GmbH. Seit Januar 2008 nimmt er die Position des Präsident MAG Europe bei der MAG-Gruppe ein und ist seit Februar 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung der deutschen Holding-Gesellschaft MAG Europe GmbH. Als Präsident MAG Europe hat Herr Grob die organisatorische und budgetäre Verantwortung für alle Geschäftsaktivitäten und Mitarbeiter der MAG-Gruppe. Seit dem 05.07.2010 ist er zusätzlich Vorsitzender der Geschäftsführung der Emittentin.

Herr Grob ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Herr Grob ist neben seiner Tätigkeit als jeweils Vorsitzender der Geschäftsführung der MAG Europe GmbH und der Emittentin noch einer der zur Einzelvertretung berechtigten Geschäftsführer der drei luxemburgischen Holdings MAG International Holdings Sàrl, MAG International Industrial Machinery S.à.r.l. und MAG International Industrial Automation Systems S.à.r.l.. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Verwaltungsrats der MAG Switzerland AG in Schaffhausen, Schweiz, sowie Manager der chinesischen Tochtergesellschaft der MAG Europe GmbH in Changchun.

**Ralph Berndt** ist Diplom-Kaufmann und seit 23 Jahren in verantwortlichen Positionen in der Werkzeugmaschinen- und Automobilzulieferindustrie tätig. Er hatte von 1987 bis 1998 verschiedene Positionen im Finanzbereich der Robert Bosch GmbH inne. 1998 wechselte er zur Boehringer-Gruppe und wurde dort 2003 Geschäftsführer mit Zuständigkeit insbesondere für die Finanzen. Seit Anfang 2010 ist er bei der MAG-Gruppe als CFO („Chief Financial Officer“) für die Finanzen zuständig und seit dem 23.02.2010 als kaufmännischer Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung auch bei der Emittentin für den Bereich Finanzen verantwortlich.

Herr Berndt ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**Patrick Rimlinger** ist gelernter Maschinenbauer (Dipl.-Ing.(FH)) und hat annähernd 20 Jahre Erfahrung in der Werkzeugmaschinen-Industrie. Er begann seine berufliche Laufbahn bei der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH im Jahr 1991 und besetzte dort bis 1998 mehrere Funktionen. Im Jahr 2007 wurde er Geschäftsführer der Hüller Hille GmbH und der Witzig & Frank GmbH. Ab 2008 nahm er zusätzlich die Position des Geschäftsführers der Gesellschaften Hessapp GmbH und Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH ein. Seit dem 05.07.2010 ist Herr Rimlinger Geschäftsführer der Emittentin und dort für die Bereiche Produktion und Einkauf zuständig. Für den gleichen Bereich ist er seit Oktober 2010 auch als Geschäftsführer der MAG Modul Verzahnentechnik GmbH, Chemnitz, zuständig, einer Schwestergesellschaft der Emittentin.

**Dr. Christian Lang** ist studierter Maschinenbauer. Er begann 1986 als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Milberg (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BMW AG) und promovierte 1991 zur Verfügbarkeitssicherung von Fertigungssystemen. 1991 wurde er technischer Leiter bei HURCO GmbH, Deutschland, und 1994 Vertriebsleiter Ausland bei der TRAUB Drehmaschinen GmbH. Im Jahr 1997 wechselte er als weltweiter Vertriebsleiter zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH und wurde dort 2004 Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing. Seit 2010 ist Herr Dr. Lang Geschäftsführer der Emittentin und für den Bereich Industrial Equipment zuständig.

**Dr. Georg Speith** ist studierter Maschinenbauer und promovierte 1982 an der RWTH Aachen. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Positionen der Präzisions-Werkzeugindustrie und des Maschinenbaus. Er hatte mehrere Positionen bei der Krupp Widia in Essen inne und war von 1991 bis 1995 in Personalunion Geschäftsführer der Krupp Informatik. Im April 1994 wechselte er zur Fette GmbH nach Schwarzenbek, zunächst als Prokurist für Produktion und ab 1999 als Geschäftsführer. Im Oktober 2004 wurde er Geschäftsführer bei der Hessapp GmbH, Taunusstein und im Juli 2007 zusätzlich Geschäftsführer der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH. Seit Februar 2009 ist er für den MAG After Sales Service in Europa zuständig, zunächst als Geschäftsführer von MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG bzw. deren Komplementärin und seit 28.06.2010 als Geschäftsführer der Emittentin.

**Dr. Sebastian Schöning** ist studierter Maschinenbauer der RWTH Aachen. Er absolvierte seine Diplomarbeit bei der Hilti AG im Fürstentum Liechtenstein zur Konzeption eines weltweiten Wissensmanagements. Zusätzlich studierte er Betriebswirtschaftslehre an der RWTH und promovierte im Jahr 2006 im Bereich Maschinenbau. Er begann im Jahr 2001 seine berufliche Laufbahn bei Fraunhofer am Institut für Produktionstechnologie IPT, zunächst in der Abteilung Planung und Organisation und anschließend bei Prof. Schuh im Bereich Technologiemanagement. Im Mai 2005 wechselte er an das WZL der RWTH Aachen an den Lehrstuhl von Prof. Dr. Schuh. Im September 2007 begann er bei der MAG-Gruppe als Vice President Plattform Management, im August 2008 wurde er Präsident des Geschäftsbereichs CORCOM und in dieser Funktion auch Geschäftsführer MAG CORCOM GmbH. Seit dem 05.07.2010 ist Herr Dr. Schöning Geschäftsführer der Emittentin und für den Bereich Automotive zuständig.

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind unter der Geschäftsadresse der Emittentin (Stuttgarter Straße 50 in 73033 Göppingen) zu erreichen.

#### **Aufsichtsrat**

Die Emittentin hat einen obligatorischen Aufsichtsrat nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes. Der Aufsichtsrat umfasst derzeit drei (3) Mitglieder, Gerhard Hagenau (Vorsitzender seit dem 09.12.2010), Josef Hofelich (stv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter) sowie Jens Mayr.

Der Aufsichtsrat übernimmt bei der Emittentin die gesetzlichen Verpflichtungen. Aufgrund dessen, dass mit Herrn Hagenau einer der beiden Hauptgeschäftsführer der Alleingesellschafterin der Emittentin im Aufsichtsrat sitzt und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Emittentin (Markus Grob) zugleich auch Vorsitzender der

Geschäftsführung der die Emittentin kraft Beherrschungsvertrag beherrschenden Alleingesellschafterin MAG Europe GmbH ist, ist die Gesellschafterin laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Zudem finden regelmäßig wöchentlich und monatlich, und darüber hinaus je nach Bedarf Gespräche statt zu Themen wie etwa der Liquidations-Situation. An diesen Gesprächen nimmt neben den Geschäftsführern der Emittentin regelmäßig auch der Aufsichtsratsvorsitzende teil.

Das Verhältnis zwischen Kapitaleseite und Arbeitnehmervertreter (Herr Josef Hofelich) ist ein über Jahre gewachsenes und nach Ansicht der Emittentin sehr gutes. Herr Hofelich ist seit Jahren Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Er ist bei den Arbeitnehmern nach Einschätzung der Emittentin anerkannt und geschätzt.

**Gerhard Hagenau** ist Diplom-Kaufmann und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Positionen der Werkzeugmaschinen- und Zuliefererindustrie. Herr Hagenau hatte mehrere Positionen in der Dr. Johannes Heidenhain GmbH in Traunreut inne, unter anderem war er von 2003 bis 2007 deren Geschäftsführer. Anfang 2008 wechselte er zur MAG-Gruppe und war dort bis Ende 2009 als CFO („Chief Financial Officer“) für die Finanzen der MAG-Gruppe zuständig. Seit Anfang 2010 ist er als Vice Chairman Finance für die Finanzen aller mit der Emittentin verbundenen Unternehmen weltweit verantwortlich. Herr Hagenau ist seit seinem Wechsel zur MAG-Gruppe Anfang 2008 Geschäftsführer der MAG Europe GmbH.

**Josef Hofelich** ist gelernter Landmaschinenmechaniker. Von 1965 bis 1979 war er in verschiedenen Unternehmen der stahlver- und bearbeitenden Industrie im Großraum Göppingen/Eislingen (Fils) tätig. Seit August 1979 war er Angestellter bei der Ex-Cell-O GmbH (heute: MAG IAS GmbH) und dort seit 1998 Abteilungsleiter für den Bereich Walzstangen. Im Jahr 2002 wurde er zum freigestellten Betriebsrat (stv. Betriebsratsvorsitzender) und 2003 zum Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gewählt. 2006 wurde er freigestellter Betriebsratsvorsitzender und im Jahr 2008 erfolgte die Wiederwahl als Aufsichtsratsmitglied. Im Jahr 2010 wurde er wiederum zum freigestellten stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

**Jens Mayr** studierte Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Controlling, Finanz- und Rechnungswesen an der Hochschule Pforzheim. Er begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 2001 bei den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Arthur Andersen bzw. Ernst & Young und war dort zuletzt als Manager im Bereich International Audit & Advisory Services für die Abschlussprüfungen internationaler Konzerne der Automobilzulieferindustrie sowie der Medizintechnik nach deutschen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften sowie für Prüfungen des internen Kontrollsystems zuständig. Seit Juli 2007 ist er bei MAG tätig und verantwortet die Bereiche Accounting, Corporate Finance sowie Corporate Tax der europäischen MAG-Gruppe.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind unter der Geschäftsadresse der Emittentin (Stuttgarter Straße 50 in 73033 Göppingen) zu erreichen.

#### **Potenzielle Interessenkonflikte**

Zwei Geschäftsführer und ein Mitglied des Aufsichtsrats der Emittentin nehmen zugleich andere organschaftliche Funktionen innerhalb der MAG-Gruppe wahr. Insofern bestehen potenziellen Interessenskonflikte dieser Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der Emittentin zwischen ihren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin und anderen Verpflichtungen für die MAG Gruppe.

#### **Gesellschafterversammlung**

Die Versammlung der Gesellschafter ist das oberste Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt zur Entscheidung in allen Angelegenheiten, die den Betrieb des Unternehmens betreffen. Sie hat den Jahresabschluss zu genehmigen und eventuell den Abschlussprüfer zu bestellen.

Beschlüsse der Gesellschafter bedürfen grundsätzlich der gesetzlichen Mehrheit, soweit die Satzung keine abweichende Regelung vorsieht.

## **Praktiken der Geschäftsführung**

### **Corporate Governance**

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft und unterliegt nicht den Regelungen des Aktiengesetzes. Damit unterliegt die Emittentin nicht dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Zur Einhaltung der entsprechenden Regelungen ist die Emittentin nicht verpflichtet und hält diese nicht ein.

### **Geschäftsführung und Überwachung**

Die Geschäftsführer von MAG führen als Leitungsorgan die Geschäfte, entwickeln die strategische Ausrichtung und setzen diese in Abstimmung mit den Gesellschaftern um. Dabei sind sie an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Die Geschäftsführer berichten den Gesellschaftern regelmäßig und umfassend über Geschäftsverlauf, Strategie und Risiken.

Mit Beschluss vom 05.07.2010 hat die Gesellschafterversammlung eine Geschäftsordnung erlassen. Diese sieht vor, dass die Geschäftsführer für bestimmte, wesentliche Geschäfte der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. Zustimmungspflichtige Geschäfte sind unter anderem: (i) Veräußerung des Unternehmens der Gesellschaft ganz oder teilweise, (ii) Errichtung/Aufhebung von Zweigniederlassungen, (iii) Aufgabe eines bestehenden oder Aufnahme eines neuen Geschäftsbereichs, (iv) Erwerb, Veräußerung, Veränderung oder Belastung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, (v) Abschluss, Änderung oder Beendigung von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen, (vi) Abschluss, Änderung oder Beendigung von Pensionsvereinbarungen oder Pensionszusagen, (vii) Erwerb, Belastung oder Veräußerung von Grundstücken, (viii) Aufnahme und Gewährung von Krediten von mehr als EUR 100.000 außerhalb des genehmigten Finanz/Investitionsplans, (ix) Abschluss, Änderung und Beendigung von Verträgen, die in irgendeiner Form eine Beteiligung am Ertrag der Gesellschaft vorsehen, (x) Abschluss, Änderung oder Beendigung von Verträgen über den Erwerb oder die Verwertung von gewerblichen Schutzrechten, Urheberrechten und Know-How und (xi) Führung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Streitwert von mehr als EUR 100.000.

### **Wesentliche Gesellschafter**

Sämtliche Geschäftsanteile von MAG werden durch die MAG Europe GmbH gehalten. Deren Anteile werden wiederum durch die MAG International Industrial Machinery S.à.r.l., 412F, route d'Esch, Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, gehalten, deren ultimate corporate shareholder die US-amerikanische MAG IAS Holdings Inc., 53 North Park Avenue, Suite 51, Rockville Centre, New York, USA ist, die 90% der Anteile hält. Die Beteiligung an der MAG IAS Holdings Inc. wird im Wesentlichen durch die Familie von Herrn Mo Meidar gehalten. Die übrigen 10% werden durch einen US-amerikanischen Finanzinvestor gehalten.

### **Wesentliche Verträge**

#### **Finanzierung**

Die MAG IAS GmbH verfügt über Fremdfinanzierungen im Rahmen der MAG-Gruppe. Dabei haben Gesellschaften der MAG-Gruppe im November 2008 (und später regelmäßig ergänzt) Rahmenkreditabkommen jeweils mit der Deutschen Bank AG, der Commerzbank AG (ehemals Dresdner Bank AG), der Kreisparkasse Göppingen, der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG und der Zurich Insurance plc Niederlassung für Deutschland („die Kreditgeber“) über Kreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 85.000 abgeschlossen. Zum 30.09.2010 wurden die eingeräumten Linien durch die MAG-Gruppe mit TEUR 50.845 zur ausschließlichen Nutzung für Avale und Bürgschaften in Anspruch genommen. Ein Betrag in Höhe von TEUR 47.461 entfiel dabei auf Bürgschaften für die Emittentin.

Die von den Banken eingeräumten Linien können dabei für Avale und in Teilen auch für Barinanspruchnahmen genutzt werden. Die von den Versicherungen eingeräumten Linien können nur für Avale genutzt werden. MAG legt diese Avale nahezu ausschließlich als

Bietungsgarantien, zur Besicherung erhaltener Anzahlungen und zur Besicherung von etwaigen Gewährleistungsansprüchen aus.

MAG haftet nach der Ende 2008 abgeschlossenen Sicherheiten – und Treuhandvereinbarung gesamtschuldnerisch für den durch die Gesellschaften der MAG-Gruppe aufgenommenen Betrag.

Die Kreditlinien aufgrund des Rahmenkreditabkommens haben eine Laufzeit bis auf Weiteres bzw. bis zum 31.10.2011 mit jährlicher Verlängerung. Sie können damit kurzfristig beendet werden. Die Vereinbarungen sehen darüber hinaus typische Bedingungen hinsichtlich der Informationspflichten und Kündigungsrechte im Hinblick auf Finanzkennzahlen vor. Sie enthalten dabei auch Regelungen, nach denen Gewinne auf Ebene der MAG-Gruppe nur unter bestimmten Bedingungen an die Gesellschafter der MAG-Gruppe ausgeschüttet werden dürfen.

Darüber hinaus hat MAG im Zusammenhang mit den Rahmenkreditabkommen nichtakzessorische Sicherheiten bestellt und zwar eine Raumsicherungsübereignung des gesamten Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an halbfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren und die Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen mit Anfangsbuchstaben A bis Z. Des Weiteren verpfändete MAG jedem Kreditgeber gleichzeitig und gleichrangig sämtliche Forderungen auf Auszahlung von Guthaben, die ihr im Zusammenhang mit ihren bei den Banken jeweils geführten Konten gegenwärtig und zukünftig gegen die jeweils kontoführende Bank zustehen.

### **Vereinbarungen mit der MAG-Gruppe**

#### *Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag*

Die Emittentin hat am 30.11.2009 mit der MAG Europe GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, dem die Gesellschafterversammlungen am 30.11.2009 und 01.12.2009 zugestimmt haben. Der Vertrag kann erstmals mit einer Frist von 6 Monaten zum 31.12.2014 gekündigt werden. Eine Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kann aus wichtigem Grunde jederzeit erfolgen. Im Übrigen enthält der Vertrag nach Ansicht der Emittentin übliche Regelungen.

Nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist MAG verpflichtet, etwaige Gewinne an die MAG Europe GmbH abzuführen und die MAG Europe GmbH ist verpflichtet, eventuelle Verluste von MAG auszugleichen. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist MAG der Leitung der MAG Europe GmbH unterstellt.

#### *Gruppeninterne administrative Verträge und Konzernumlage*

Es bestehen unbefristete Mietverträge der Emittentin mit der MAG Real Estate Europe GmbH über Betriebsgrundstücke in Taunusstein (Hessen), Mosbach (Baden-Württemberg), Göppingen (Baden-Württemberg), Rottenburg (Baden-Württemberg), Offenburg (Baden-Württemberg) sowie in Eislingen (Baden-Württemberg). Das Grundstück in Eislingen gehörte vor der Umstrukturierung im Frühjahr 2010 der Emittentin, die übrigen Grundstücke gehörten den im Frühjahr 2010 auf die Emittentin verschmolzenen Gesellschaften der MAG-Gruppe in Deutschland.

Des Weiteren bestehen innerhalb der MAG-Gruppe eine Vielzahl von vertraglichen Beziehungen unter anderem über die Erbringung von Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Treasury, Accounting, Marketing, Forschung & Entwicklung, HR und IT Dienste. Diese sind Teil des operativen Geschäfts der jeweiligen Gesellschaft der MAG-Gruppe und werden zu marktüblichen Konditionen umgesetzt und vergütet.

Innerhalb der MAG-Gruppe werden für administrative Dienstleistungen Konzernumlagen erhoben. Diese Umlagen werden auf nach Einschätzung der Emittentin angemessener Grundlage erhoben.

## **Besserungsschein**

Es besteht aufgrund der Vereinbarung vom 29.12.2009 ein Besserungsschein über einen Gesamtbetrag von EUR 70.330.113,58 zugunsten der MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, USA.

Dieser Besserungsschein löst drei frühere Besserungsscheine (Besserungsschein Nr. 1-3) ab. Besserungsschein Nr.1 über EUR 30.000.000 wurde am 30.08.2005 zwischen der Emittentin und der IWKA AG geschlossen und mit Vereinbarung vom 29.12.2005 auf die MAG Industrial Automation Systems, LLC übertragen. Ebenfalls am 29.12.2005 erwarb die MAG Industrial Automation Systems, LLC, Verbindlichkeiten der IWKA AG gegen die Emittentin in Höhe eines Nominalbetrags von EUR 40.330.113,58. Hinsichtlich dieser Verbindlichkeiten wurden zwei Vereinbarungen über Besserungsscheine getroffen: die Vereinbarung über Besserungsschein Nr. 2 über EUR 12.000.000 wurde im Dezember 2007 zwischen der Emittentin und der MAG Industrial Automation Systems, LLC geschlossen. Die Vereinbarung über Besserungsschein Nr. 3 über EUR 28.330.113,58 wurde im Dezember 2009 zwischen der Emittentin und der MAG Industrial Automation Systems, LLC, geschlossen.

Nachdem diese drei Besserungsscheine mit Vereinbarung vom 29.12.2009 zu einem einheitlichen Besserungsschein zusammengefasst wurden, besteht gegenwärtig ein Besserungsschein über einen Gesamtbetrag von EUR 70.330.113,58 zugunsten der MAG Industrial Automation Systems, LLC.

Der Besserungsschein wurde unter der aufschiebenden Bedingung einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Emittentin erlassen. Die dem Besserungsschein unterliegende Verbindlichkeit in Höhe von EUR 70.330.113,58 lebt nach näherer Maßgabe der Vereinbarung zwischen der Emittentin und der MAG Industrial Automation Systems, LLC, vom 29.12.2009 wieder auf, falls - vor Berücksichtigung etwaiger Auswirkungen von Ergebnisabführungsverträgen oder Verträgen mit ähnlichen Konsequenzen oder vor etwaigen Verschmelzungsgewinnen beziehungsweise Verschmelzungsverlusten - die Emittentin als Schuldnerin des Besserungsscheins einen Jahresüberschuss gemäß § 266 (3) A.V. HGB („**Maßgebender Gewinn**“) aufweist. Dabei ist ein Maßgebender Gewinn nicht für ein Wirtschaftsjahr zu berücksichtigen, das vor 2010 endet. Zudem lebt die Verbindlichkeit nur auf, wenn es durch das Wiederaufleben nicht zu einer Verletzung von Verpflichtungen der Emittentin kommen würde und das Wiederaufleben nicht zu einer Verletzung von Finanzkennzahlen aus gegenwärtigen oder künftigen Kreditverträgen oder ähnlichen Verträgen führen würde. Daraus folgt, dass die dem Besserungsschein unterliegende Verbindlichkeit nachrangig gegenüber anderen fälligen Verbindlichkeiten der Emittentin ist.

Des Weiteren ist ein Wiederaufleben der Verbindlichkeit ausgeschlossen, sofern nicht der Maßgebende Gewinn den Schwellenwert von EUR 8.000.000,00 übertrifft. Übersteigt der Maßgebende Gewinn in einem Wirtschaftsjahr diesen Schwellenwert, so sind 50 % des den Schwellenwert übersteigenden Betrages von der Emittentin an die MAG Industrial Automation Systems, LLC, abzuführen. Eine Verzinsung des Besserungsscheins vor dem Zeitpunkt des Wiederauflebens findet nicht statt.

In jedem Geschäftsjahr würde demnach der Besserungsschein jeweils erst nach Erfüllung der in dem jeweiligen Geschäftsjahr fälligen Verbindlichkeiten der Inhaber der mit diesem Prospekt angebotenen Anleihen entstehen und erfüllt werden.

## **Kooperationen und Joint Ventures**

Die Emittentin hat Kooperationen und Joint Ventures im Rahmen des üblichen Geschäftsbetriebs abgeschlossen. Diese betreffen insbesondere die Forschung und Entwicklung sowie den Einkauf.

## **Umstrukturierungen**

Im Jahr 2009/2010 wurden eine Vielzahl von Verträgen zur Umstrukturierung geschlossen und entsprechende Beschlüsse gefasst und zwar insbesondere:

### *Sale und Lease Back mit der MAG Real Estate Europe GmbH*

Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 haben die Emittentin bzw. ihre Rechtsvorgängerinnen alle Grundstücke mit Betriebs- und Bürogebäuden in Taunusstein, Mosbach, Göppingen, Eislingen/Fils, Offenburg und Rottenburg an die MAG Real Estate Europe GmbH übertragen. Die Grundstücke wurden alle durch die Emittentin von der MAG Real Estate Europe GmbH zurückgemietet. Die Vereinbarungen enthalten im Wesentlichen für ihre Art übliche Vereinbarungen.

### *Umstrukturierung im Frühjahr/Sommer 2010*

Im Frühjahr/Sommer 2010 erfolgte eine umfassende Umstrukturierung der MAG-Gruppe insbesondere für die deutschen Gesellschaften. Im Wesentlichen ist aufgrund dieser Maßnahmen die Emittentin in ihrer heutigen Form entstanden.

Im Wesentlichen wurden folgende Gesellschaften der MAG-Gruppe in mehreren Stufen nach dem Umwandlungsgesetz auf die MAG IAS GmbH mit Verschmelzungsverträgen vom 15.04.2010, 10.05.2010 und 17.05.2010 verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme):

- Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg
- Hüller Hille GmbH, Mosbach
- Hessapp GmbH, Taunusstein
- MAG CORCOM GmbH, Rottenburg
- Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs GmbH, Göppingen
- MAG Maintenance Technologies Verwaltungs GmbH

Zudem ist das gesamte Vermögen der MAG Maintenance Technologies GmbH & CO. KG im Wege der Anwachsung auf die MAG IAS GmbH übergegangen gemäß §§ 161 Abs. 2, 105 Abs. 3 HGB i.V.m. §§ 738ff BGB im Moment der Eintragung der Verschmelzung der Cross Hüller GmbH auf den dann einzigen Gesellschafter der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, MAG Powertrain GmbH, bei eben diesem.

Die Emittentin ist damit Rechtsnachfolgerin aller vorgenannten Gesellschaften. Sie hat das Vermögen der genannten Gesellschaften sowie deren Verbindlichkeiten kraft gesetzlicher Gesamtrechtsnachfolge übernommen. Diese Umstrukturierung erfolgt rein gruppenintern, d.h. es wurden keine Unternehmen oder Unternehmensteile an Dritte veräußert. Sämtliche vorgenannten Maßnahmen sind inzwischen im Handelsregister eingetragen und damit rechtlich wirksam.

### **Aufgabe von Tochtergesellschaften**

Mit Beschlüssen vom Oktober und November 2010 hat die Gesellschafterversammlung der Emittentin beschlossen, sämtliche ihrer Tochtergesellschaften aufzugeben, und zwar:

- Die Geschäftsanteile an der MAG Hungary kft (Ungarn) wurden mit Vertrag vom 22.11.2010 an die MAG Europe GmbH verkauft und übertragen.
- Die Gesellschaftsanteile an der Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Limited (China) wurden mit Vertrag vom 22.12.2010 an die MAG Europe GmbH verkauft. Die Umsetzung steht unter der Bedingung von Genehmigungen nach dem anwendbaren Recht.
- Die Geschäftsanteile an der MAG Switzerland AG (Schweiz) wurden mit Vertrag vom 08.11.2010 an die MAG Europe GmbH verkauft und übertragen.

Die Ex-Cell-O (UK) Limited befindet sich in Liquidation (*Members' Voluntary Liquidation*). Ebenso wurden das Liquidationsverfahren hinsichtlich der Boehringer TAS d.o.o., Laibin / Kroatien eröffnet. Diese Gesellschaften unterstehen bereits der alleinigen Verfügungsgewalt

der externen Liquidatoren. Die Emittentin geht davon aus, dass die Liquidationsverfahren im Laufe des Jahres 2011 abgeschlossen sein werden.

MAG hält damit ab dem Geschäftsjahr 2011 mit der chinesischen Beteiligung und den in Liquidation befindlichen Beteiligungen nur noch unwesentliche Beteiligungen.

### **Versicherung**

MAG verfügt nach ihrer Ansicht über einen für ihren Geschäftsbetrieb üblichen und ausreichenden Versicherungsschutz.

### **Rechtsstreitigkeiten**

MAG hat regelmäßig im in ihrem Geschäftsbereich üblichen Umfang Auseinandersetzungen mit Kunden und Lieferanten insbesondere über Vergütungen, Zeitpläne und gelieferte Produkte. Solche Auseinandersetzungen werden in der Regel einvernehmlich gelöst.

Der Emittentin wurde in einem Klageverfahren der ConTrans Logistik AG gegen die Roto Frank AG vor dem Schifffahrtsgericht Duisburg-Ruhrort (5 C 8/08 BSch) im Jahr 2008 von der Beklagten Roto Frank AG der Streit verkündet. Die Emittentin ist der Beklagten als Streithelferin beigetreten. Gegenstand des Verfahrens sind behauptete Schadenersatzansprüche der Klägerin gegen mehrere Dutzend Beklagte im Zusammenhang mit der Havarie der MS Excelsior auf dem Rhein nahe Köln. Bisher werden als vorläufige Gesamtsumme für Schadenersatzansprüche EUR 1.850.000 genannt. Mangels Belege ist eine Bewertung der geltend gemachten Ansprüche noch nicht möglich. Ein Termin zur Verkündung eines Urteils wurde auf Ende Januar 2011 festgesetzt. In diversen Entscheidungen des LG und OLG Stuttgart in Parallelverfahren und des Strafgerichts in Verfahren gegen die Schiffsführer sind die Kläger mit ihren Anträgen gescheitert bzw. der angeklagte Schiffsführer verurteilt worden. Es kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass das Schifffahrtsgericht Duisburg-Ruhrort in diesem noch rechtshängigen Verfahren anders und damit gegen die Beklagten entscheidet.

Am 10.02.2010 wurden die Geschäftsräume der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, einer Rechtsvorgängerin der Emittentin, in Göppingen auf richterlichen Beschluss vom 18.12.2009 durch Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft Ulm durchsucht. Das dem Durchsuchungsbeschluss zugrundeliegende Ermittlungsverfahren wegen Bestechlichkeit und Bestechung im Geschäftsverkehr richtet sich allerdings ausschließlich gegen Mitarbeiter der Rechtsvorgängerin, nicht jedoch gegen MAG selbst. Dem Unternehmen bzw. der Emittentin als dessen Rechtsnachfolgerin ist bisher nicht mitgeteilt worden oder bekannt geworden, dass auch gegen das Unternehmen bzw. dessen Rechtsnachfolgerin Ermittlungen aufgenommen wurden oder werden.

Der Emittentin wurde im Rahmen eines laufenden Prozesskostenhilfverfahrens eine Klage einer Artworkagentur auf Zahlung einer Vergütung, auf Auskunft sowie auf Schadenersatz angekündigt. Nach derzeitiger erster Einschätzung der Emittentin wird ein eventuelles Klageverfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzlage und Rentabilität der Emittentin haben.

Des Weiteren sind arbeitsrechtliche Streitigkeiten rechtshängig, die weder einzeln noch kumulativ die finanzielle Situation der Emittentin erheblich beeinträchtigen könnten.

Weiterhin ist ein Prozess mit einem Handelsvertreter aus der Türkei rechtshängig, der offene Provisionen in einer Gesamthöhe von rund EUR 70.000,00 fordert. Der Kläger hat Vergleichsbereitschaft in einer Größenordnung von rund EUR 45.000,00 signalisiert.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen der derzeitigen Reorganisation des Vertriebsnetzes weitere Handelsvertreter, denen ggf. gekündigt werden wird, Ansprüche auf Provisionsnachzahlungen oder Ausgleichsansprüche stellen und ggf. auch im streitigen Verfahren geltend machen werden.

Des Weiteren bestehen rechtliche Streitigkeiten im Hinblick auf Schutzrechte wie folgt:

MAG (als Rechtsnachfolgerin der Cross Hüller GmbH) ist Kunde eines Spindelherstellers, bei dem die Cross Hüller GmbH früher in größerem Umfang Spindeln für Bearbeitungszentren

beschafft hatte, die mit Minimal-Mengen-Schmierungstechnik arbeiten können. Im Zuge einer Nichtigkeitsklage zwischen einem anderen Unternehmen („**Kläger**“) und dem vorgenannten Spindelhersteller wurde auch die Cross Hüller GmbH von dem Kläger wegen behaupteter Verletzung eines Patentes des Klägers abgemahnt. Seit 2007 wurden keine Spindeln mehr durch die Emittentin oder Rechtsvorgängerinnen von ihr verwendet, die unter das Streitpatent fallen könnten.

Am 19.08.2010 wurde von MAG Einspruch beim Deutschen Patentamt gegen ein deutsches Patent eines deutschen Wettbewerbers eingelegt. Entsprechende Einspruchsunterlagen wurden dem Amt vorgelegt. Ein Aktenzeichen ist noch nicht bekannt, das offizielle Antwortschreiben seitens des Deutschen Patentamts steht noch aus.

MAG ist darüber hinaus nicht in staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsverfahren für den Zeitraum der letzten zwölf Monate involviert (einschließlich der Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

### **Patente und Urheberrechte**

Das Patentportfolio von MAG verkörpert einen wesentlichen Teil des geistigen Eigentums der MAG-Gruppe. Es flankiert insbesondere die MAG-Verkaufsaktivitäten, indem Wettbewerber durch Patente und Patentanmeldungen von einer Nachahmung wesentlicher Entwicklungsleistungen der Geschäftsbereiche der Emittentin abgehalten werden können. MAG besitzt derzeit ca. 110 aktive Patentfamilien mit durchschnittlich jeweils 4 bis 5 Einzelschutzrechten in unterschiedlichen Ländern. Es ergeben sich somit über 590 Einzelschutzrechte weltweit. Etwa 11 % der Patentfamilien sind noch nicht veröffentlicht oder im Patenterteilungsverfahren und daher vom Wettbewerb nicht einsehbar, während ca. 18 % der Patentfamilien eines oder mehrere erteilte Patente beinhalten. Über 60 % der Patentfamilien sind relevant für die Praxis, weil sie Produkte der Emittentin unmittelbar schützen. Derzeit wendet die Emittentin ein jährliches Budget von über EUR 0,9 Mio. für das Patentportfolio auf (Erwerb, Aufrechterhaltung, Pflege und Verteidigung der Schutzrechte weltweit). Durch ein aktives Management des Patentportfolios unter Berücksichtigung der Kosten/Nutzen Relation konnte die Anzahl der aktiven Patente (inkl. Patentanmeldungen) in den letzten 4 Jahren nahezu konstant gehalten werden.

### **Markenportfolio von MAG**

MAG hält derzeit über 40 Markenfamilien mit jeweils zwischen einem und 145 Einzelschutzrechten. Dazu gehören beispielsweise die Marken SPECHT, CROSS HÜLLER, EX-CELL-O, BOEHRINGER, usw. Die jährlichen Anmelde- und Aufrechterhaltungskosten belaufen sich auf über EUR 50.000.

### **Jüngste Entwicklung und Trends**

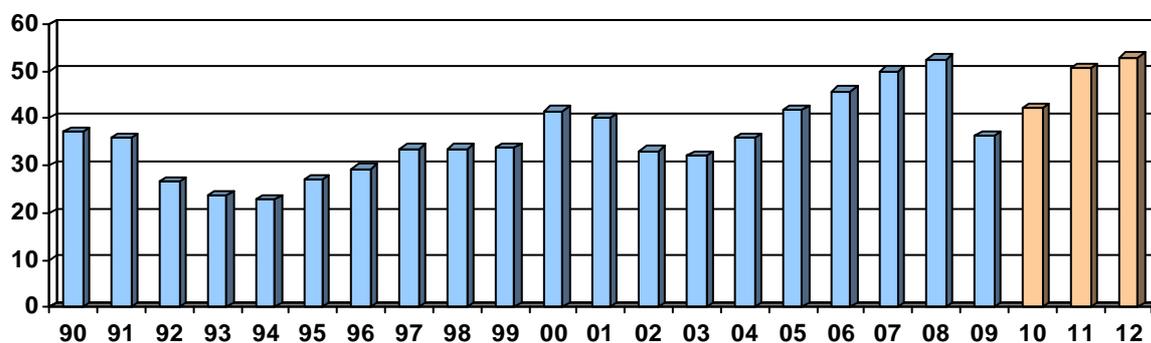
Über die nachstehend dargestellten Informationen und Trends hinaus liegen derzeit keine Informationen über bekannte Trends, Unsicherheiten, Nachfrageverpflichtungen oder Vorfälle vor, die die Aussichten der Emittentin im Geschäftsjahr 2011 nach Ansicht von MAG wesentlich beeinflussen dürften.

Der weltweite Absatzeinbruch im Markt für Werkzeugmaschinen im Jahr 2009, der nach Einschätzung von MAG insgesamt nahezu 60 % ausmachte, traf auch die Emittentin und die MAG-Gruppe. MAG konnte erfolgreich ihre Kostenstrukturen optimieren und Standorte in der MAG-Gruppe wurden konsolidiert. Dies führte zu einer erheblichen Umstrukturierung, in deren Folge die Emittentin neu aufgestellt wurde und insbesondere andere Gruppengesellschaften aufnahm.

Bezüglich der Marktentwicklung wird nach Einschätzung von MAG eine äußerst positive Entwicklung prognostiziert und eine mittelfristige Rückkehr zum Rekordniveau von 2008 in Aussicht gestellt, damit einhergehend eine Verschiebung der Märkte nach Osten, mit Schwerpunkt China. Allgemein belegen die Zahlen der Vergangenheit nach Einschätzung der

Emittentin, dass es sich um einen sehr zyklischen Markt handelt, mit regelmäßig auftretenden Nachfrageschwankungen in der Größenordnung von bis zu über 30 %.

Welt-Produktion Werkzeugmaschinen in Mrd. Euro



Experten sagen danach eine schnelle Rückkehr zum Niveau vor der Finanzkrise voraus. Quelle: Für die Jahre 1990 bis 2009 VDW – Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, [www.vdw.de](http://www.vdw.de), für die Zeit ab 2010 nach Einschätzung MAG auf Basis Verbandsdaten.

#### *Marktbereinigungstendenzen*

Der stark fragmentierte Werkzeugmaschinen-Markt befindet sich nach Einschätzung der Emittentin in Teilen im Umbruch. MAG steht gemeinsam mit anderen Branchengrößen dabei für einen Trend zur Konsolidierung. Hintergrund ist einerseits die Globalisierung der Märkte sowie neue technische Möglichkeiten, die aus der Modularisierung des Produktangebots resultieren und die Erfüllung von kunden- und marktspezifischen Anforderungen ermöglichen.

#### *Zielbranchen*

Mittelfristig werden nach Einschätzung der Emittentin bei den Original Equipment Manufacturers im Bereich Automotive zur Erfüllung der weltweit eingeführten Umweltauflagen weitreichende Investitionen zur Anpassung ihrer Produktpalette notwendig sein. Hieraus erhofft sich die Emittentin nach Ende der weltweiten Rezession neue Impulse für das Projektgeschäft. Zusätzliche Erwartungen bestehen in der Entwicklung der asiatischen Märkte, auf denen die individuelle Motorisierung noch deutliche Zuwachsraten verspricht. Generell bestehen gute Voraussetzungen für Wachstum im Bereich Automotive. Die Emittentin geht dabei von einem Wachstum der weltweiten Automobilproduktion um bis zu 34 % in den kommenden sechs Jahren aus, basierend auf einem durchschnittlichen Produktionsniveau im Jahr 2010.

Für die Zielindustrie Aerospace, die bisher vor allem von den amerikanischen Schwesterunternehmen beliefert wird und auch im Fokus der Emittentin steht, wird eine stabile Entwicklung erwartet, geprägt durch langfristige Investitionen und Projektlaufzeiten. In diesem Bereich profitiert die Emittentin von der Technologie und globalen Aufstellung der mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen US-Unternehmen und hat durch die Ansiedlung der Technologien zur Bearbeitung von Titan und Composites, die an Bedeutung zunehmen werden, gute Perspektiven für eine Vergrößerung der Marktanteile im heimischen Markt sowie zur Teilhabe an den wachsenden Aerospace-Industrien in Russland, China und Brasilien.

Bezogen auf den Technologievertrieb ergeben sich laut Verbandsprognosen ([http://www.vdw.de/bin/load\\_file\\_inter.pl?p\\_bereich=presse\\_info&p\\_paket\\_id=16&p\\_dok\\_id=10008737&p\\_sprache=d&p\\_typ=doc](http://www.vdw.de/bin/load_file_inter.pl?p_bereich=presse_info&p_paket_id=16&p_dok_id=10008737&p_sprache=d&p_typ=doc), 21.12. 2010) gute Perspektiven, nach Einschätzung der Emittentin vor allem in den Industrien Schienenverkehr (hier v.a. in Nordamerika, China, Indien und Russland), Großbauteile u.a. für die Energieindustrie und bei Elektronikartikeln. Die hier erwarteten privaten und öffentlichen Investitionen entfallen zu einem großen Teil auf die Beschaffung von Produktionsanlagen, die das MAG Portfolio abdeckt.

Die erneuerbaren Energien Wind- und Solarkraft werden je nach Entwicklung der Vergabe von öffentlichen Fördermitteln stark bis sehr stark wachsen. Dieses Wachstum geht einher mit verstärkten Anforderungen an Produktivität und Qualität und erfordert somit einen Reifungsprozess in der Produktion, vor allem durch organisatorische Optimierungen und Automatisierungskonzepte. Die Emittentin sieht sich durch das bestehende Angebot sowie strategische Neuentwicklungen als gut aufgestellter Ansprechpartner bei der Optimierung der Fertigungsprozesse in allen Teilaspekten.

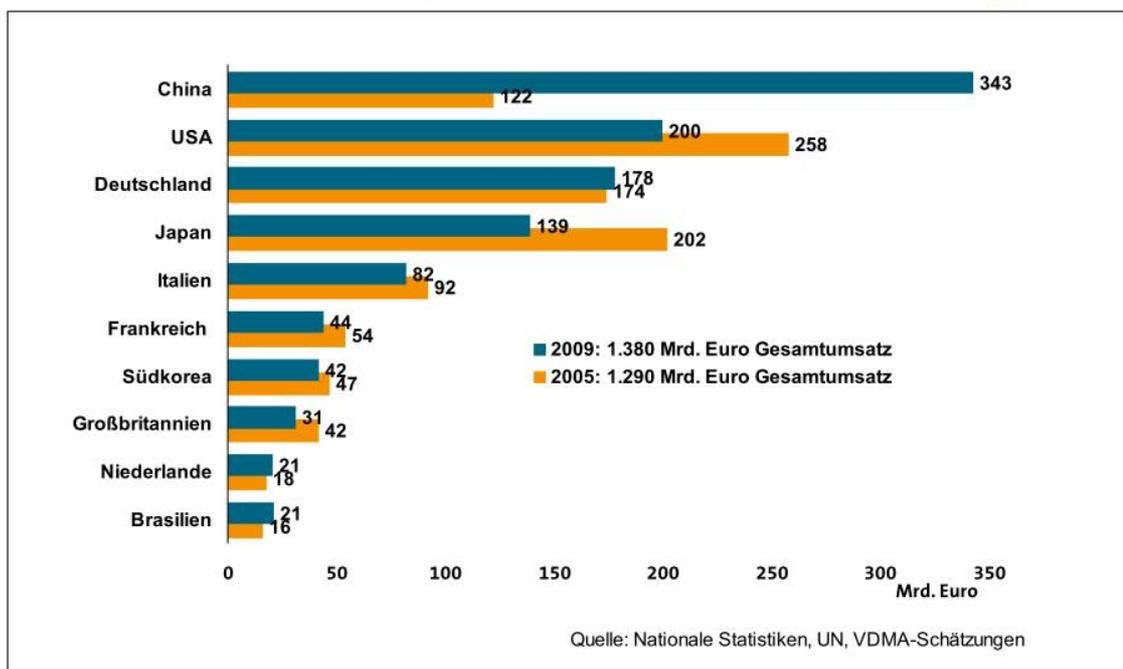
Branchenübergreifend besteht in den Zielsegmenten von MAG nach eigener Einschätzung ein Wettbewerbsvorteil für Anbieter, die technologisch fortgeschrittene Lösungen bieten können. Die aktuellen Entwicklungstrends basieren größtenteils auf den sich ändernden Bedingungen durch Energieknappheit, Emissionsverringerung und allgemeiner technischer Modernisierung. Zu den Trends, die die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei MAG prägen, gehören die Komplettbearbeitung, Prozesstechnik, Technologieintegration, Titantechnik, Composites und Umweltaspekte.

### Entwicklung in den Regionen

Volkswirtschaft und Statistik



## Weltmaschinenumsatz TOP-10-Länder-Ranking



Für die weitere Entwicklung der Märkte wird allgemein eine starke Verschiebung nach Osten, insbesondere nach China vorhergesagt. Quelle: VDMA, [www.vdma.org](http://www.vdma.org).

### Veränderungen in der Handelsposition

Der Auftragseingang zum 30.09.2010 betrug TEUR 187.413. Im 4. Quartal ist der Auftragseingang per 31.12.2010 auf TEUR 400.648 gestiegen. Neben einer allgemeinen positiven Entwicklung im 4. Quartal 2010 ist der Auftragseingang durch Großprojekte im Bereich Automotive und in der Elektronikartikelbranche geprägt. Darüber hinaus sind seit dem 30.09.2010 bis zum Datum dieses Prospekts keine wesentlichen Änderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin eingetreten.

## ANLEIHEBEDINGUNGEN

Die MAG IAS GmbH emittiert nach Maßgabe der nachfolgenden Anleihebedingungen eine Schuldverschreibung im Nennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 (in Worten: Euro fünfzig Millionen) (die „**Anleihe 2011**“), eingeteilt in bis zu 50.000 Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 (in Worten: Euro tausend). Im Folgenden wird jede einzelne Schuldverschreibung als „**Schuldverschreibung**“ und der Nennbetrag einer einzelnen Schuldverschreibung als „**Nennwert der Schuldverschreibung**“ bezeichnet.

Für die Anleihe 2011 und die einzelnen Schuldverschreibungen gelten die folgenden Anleihebedingungen:

### § 1 STATUS, FORM, VERBRIEFUNG

- (1) Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber.
- (2) Die Schuldverschreibungen begründen nicht nachrangige und nicht besicherte unmittelbar und unbedingte Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.
- (3) Die Schuldverschreibungen der Anleihe 2011 werden von der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, (die „**Clearstream**“) unter Nutzung des TEFRA D Verfahrens der Clearstream ausgegeben und verwahrt.
  - a) Die Schuldverschreibungen sind anfänglich durch eine vorläufige Globalurkunde (die „**vorläufige Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine verbrieft. Die vorläufige Globalurkunde wird gegen Schuldverschreibungen in den festgelegten Stückelungen, die durch eine Dauerglobalurkunde (die „**Dauerglobalurkunde**“ und zusammen mit der vorläufigen Globalurkunde jeweils eine „**Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine verbrieft sind, ausgetauscht.
  - b) Die vorläufige Globalurkunde wird an einem Tag gegen die Dauerglobalurkunde ausgetauscht, der nicht weniger als 40 Tage nach dem Tag der jeweiligen Ausgabe liegt. Ein solcher Austausch darf nur nach Vorlage von Bescheinigungen erfolgen, wonach der oder die wirtschaftlichen Eigentümer der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen keine U.S.-Personen sind (ausgenommen bestimmte Finanzinstitute oder bestimmte Personen, die Schuldverschreibungen über solche Finanzinstitute halten), jeweils im Einklang mit den Regeln und Verfahren des Systems der Clearstream. Zahlungen auf Forderungen aus den Schuldverschreibungen nach § 3 Abs. 1, die durch vorläufige Globalurkunden verbrieft sind, erfolgen erst nach Vorlage solcher Bescheinigungen. Eine gesonderte Bescheinigung ist für jede solche Zahlung erforderlich. Jede Bescheinigung, die am oder nach dem 40. Tag nach dem Tag der jeweiligen Ausgabe der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen eingeht, wird als ein Ersuchen behandelt werden, diese vorläufige Globalurkunde gemäß dieses Absatzes auszutauschen. Wertpapiere, die im Austausch für die vorläufige Globalurkunde geliefert werden, dürfen nur außerhalb der Vereinigten Staaten entsprechend lit c) geliefert werden.
  - c) Für die Zwecke dieser Anleihebedingungen bezeichnet „**Vereinigte Staaten**“ die Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich deren Bundesstaaten und des District of Columbia) sowie deren Territorien (einschließlich Puerto Rico, der U.S. Virgin Islands, Guam, American Samoa, Wake Island und Northern Mariana Islands).
- (4) Die Globalurkunden werden handschriftlich durch rechtsgültige Unterschriften der Emittentin unterzeichnet. Ein Recht auf Ausgabe von Einzelurkunden oder Zinsscheinen besteht nicht.

- (5) „**Anleihegläubiger**“ bedeutet jeder Inhaber eines Miteigentumsanteils oder anderen vergleichbaren Rechts an den Schuldverschreibungen.

## **§ 2 ZINSEN**

- (1) Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag verzinst, und zwar vom (einschließlich) 08.02.2011 (der „**Zinsbeginn**“) bis zum Fälligkeitstag wie in § 4 Abs. 1 definiert (ausschließlich) mit jährlich 7,5%. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 08.02. eines jeden Jahres zahlbar (jeweils ein „**Zinszahlungstag**“). Fällt der Fälligkeitstag auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag in Stuttgart, endet die Verzinsung der Schuldverschreibungen am ersten auf den Fälligkeitstag folgenden Bankarbeitstag in Stuttgart.
- (2) Falls die Emittentin die Schuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht einlöst, erfolgt die Verzinsung der Schuldverschreibungen vom Tag der Fälligkeit bis zum Tag der tatsächlichen Rückzahlung der Schuldverschreibungen in Höhe des gesetzlich festgelegten Satzes für Verzugszinsen. Der Verzugszinssatz beträgt für das Jahr fünf Prozentpunkte über dem jeweils von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Basiszinssatz. Ein Anspruch auf weitergehenden Schadensersatz ist ausgeschlossen.
- (3) Die Zinsen werden jährlich berechnet. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage einer Zinsperiode, geteilt durch die tatsächliche Anzahl der Tage eines Zinsjahres Act/Act (ISMA-Regel 251).

## **§ 3 ZAHLUNGEN**

- (1) Die Emittentin verpflichtet sich unbeding und unwiderruflich, die Forderungen aus den Schuldverschreibungen auf Zinsen im Sinne des § 2 und Rückzahlungen im Sinne des § 4 (gemeinsam die „**Forderungen aus den Schuldverschreibungen**“) bei Fälligkeit in frei verfügbarer und konvertierbarer gesetzlicher Währung der Bundesrepublik Deutschland auf ein Eigenkonto der Emittentin bei der Zahlstelle zu zahlen. Fallen der Fälligkeitstag oder der Zinszahlungstag auf einen Tag, der kein Zahltag ist, dann hat der Anleihegläubiger keinen Anspruch auf Zahlung vor dem nächsten Zahltag. „**Zahltag**“ ist dabei jeder Tag außer einem Samstag oder Sonntag, an dem das System der Clearstream sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System 2 (TARGET2) („**TARGET**“) betriebsbereit sind, um die betreffenden Zahlungen weiterzuleiten.

Die Zahlung auf Forderungen aus den Schuldverschreibungen, die durch vorläufige Globalurkunde verbrieft sind, erfolgt nur nach ordnungsgemäßer Bescheinigung gemäß § 1 Abs. 3 lit b).

- (2) Die Zahlstelle wird die zu zahlenden Beträge der Forderungen aus den Schuldverschreibungen zur Zahlung an die Inhaber der Schuldverschreibungen im Wege des Systems der Clearstream transferieren lassen. Die Emittentin wird durch Leistung der Zahlung an die Zahlstelle zur Verfügung des Systems der Clearstream von ihrer Zahlungspflicht befreit.
- (3) Soweit die Emittentin zur Abführung von Abzug- und Ertragsteuern auf Forderungen aus den Schuldverschreibungen verpflichtet ist, mindern diese jeweils den auszahlenden Betrag. Der Inhaber der Schuldverschreibung trägt sämtliche auf die Schuldverschreibung entfallenden persönlichen Steuern.
- (4) Die Emittentin ist berechtigt, beim Amtsgericht Stuttgart Beträge der Forderungen aus

den Schuldverschreibungen zu hinterlegen, die von den Anleihegläubigern nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Fälligkeitstag bzw. dem Tag der Rückzahlung beansprucht worden sind, auch wenn die Anleihegläubiger sich nicht in Annahmeverzug befinden. Soweit eine solche Hinterlegung erfolgt und auf das Recht der Rücknahme verzichtet wird, erlöschen die diesbezüglichen Ansprüche der Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

#### **§ 4 RÜCKZAHLUNG**

- (1) Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder zurückgekauft und entwertet, werden die Schuldverschreibungen in Höhe ihres Rückzahlungsbetrags am 08.02.2016 (der „**Fälligkeitstag**“) zurückgezahlt. Der „**Rückzahlungsbetrag**“ in Bezug auf jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen.
- (2) Die Emittentin ist berechtigt, alle oder einen Teil der ausstehenden Schuldverschreibungen ab dem 08.02.2014 mit einer Kündigungsfrist von mindestens 30 und höchstens 60 Tagen gemäß § 10 gegenüber den Anleihegläubigern nach ihrer Wahl vorzeitig zu kündigen und diese zum Kündigungstermin in Höhe des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrags wie nachstehend definiert zurück zu zahlen. Die Kündigung ist nur zulässig, wenn die Schuldverschreibungen in Höhe von 50 % ihres Nennbetrages oder vollständig gekündigt werden, wobei die Emittentin frei ist zu entscheiden, ob und welche ausgegebenen Schuldverschreibungen vollständig oder ob alle ausgegebenen in Höhe von 50 % zurückgezahlt werden.
- (3) Der „**Vorzeitige Rückzahlungsbetrag**“ beträgt bei einer vorzeitigen Rückzahlung
  - ab dem 08.02.2014 101,5 % des zurückzuzahlenden Nennbetrages der Schuldverschreibungen;
  - ab dem 08.02.2015 101 % des zurückzuzahlenden Nennbetrages der Schuldverschreibungen;
  - ab dem 08.08.2015 100 % des zurückzuzahlenden Nennbetrages der Schuldverschreibungen.

#### **§ 5 DIE ZAHLSTELLE**

- (1) Die anfänglich bestellte Zahlstelle und deren bezeichnete Geschäftsstelle lautet wie folgt:

Bankhaus Gebr. Martin AG  
Kirchstraße 35  
73033 Göppingen.
- (2) Die Zahlstelle behält sich das Recht vor, jederzeit ihre bezeichnete Geschäftsstelle durch eine andere Geschäftsstelle in derselben Stadt zu ersetzen und/oder weitere Geschäftsstellen zu benennen.
- (3) Die Emittentin behält sich das Recht vor, jederzeit die Bestellung der Zahlstelle zu ändern oder zu beenden und eine andere oder zusätzliche Zahlstelle(n) zu bestellen. Die Emittentin wird zu jedem Zeitpunkt eine Zahlstelle unterhalten. Eine Änderung, Abberufung, Bestellung oder ein sonstiger Wechsel wird nur wirksam (außer im Insolvenzfall, in dem eine solche Änderung sofort wirksam wird), sofern die Anleihegläubiger hierüber gemäß § 10 vorab unter Einhaltung einer Frist von mindestens 30 und nicht mehr als 45 Tagen informiert wurden.
- (4) Jede der Zahlstellen handelt ausschließlich als Erfüllungsgehilfe der Emittentin und

übernimmt keinerlei Verpflichtungen gegenüber den Anleihegläubigern und es wird kein Auftrags- oder Treuhandverhältnis zwischen ihr und den Anleihegläubigern begründet.

## **§ 6 VORLEGUNGSFRIST, VERJÄHRUNG**

Die in § 801 Abs. 1 Satz 1 BGB bestimmte Vorlegungsfrist wird für die Schuldverschreibungen auf zehn Jahre verkürzt. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Schuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der Vorlegungsfrist an.

## **§ 7 KÜNDIGUNG**

- (1) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, seine Schuldverschreibungen zu kündigen und deren sofortige Rückzahlung zu ihrem Nennbetrag zuzüglich (etwaiger) bis zum Tage der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen, falls:
- (a) (Nichtzahlung von Kapital oder Zinsen.) die Emittentin Forderungen aus den Schuldverschreibungen nicht innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitsdatum zahlt; oder
  - (b) (Zahlungseinstellung.) die Emittentin ihre Zahlungsunfähigkeit bekannt gibt oder ihre Zahlungen allgemein einstellt; oder
  - (c) (Insolvenz u.ä.) ein Gericht ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin eröffnet oder mangels Masse ablehnt, oder die Emittentin ein solches Verfahren einleitet oder beantragt oder eine allgemeine Schuldenregelung zu Gunsten ihrer Anleihegläubiger anbietet oder trifft, oder ein Dritter ein Insolvenzverfahren gegen die Emittentin beantragt und ein solches Verfahren nicht innerhalb einer Frist von 30 Tagen aufgehoben oder ausgesetzt worden ist; oder
  - (d) (Liquidation.) die Emittentin in Liquidation tritt (es sei denn, dies geschieht im Zusammenhang mit einer Verschmelzung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft oder im Zusammenhang mit einer Umwandlung, sofern die andere oder neue Gesellschaft oder gegebenenfalls die anderen oder neuen Gesellschaften im Wesentlichen alle Aktiva und Passiva der Emittentin übernimmt oder übernehmen).

Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.

- (2) Eine Benachrichtigung, einschließlich einer Kündigung der Schuldverschreibungen gemäß Abs. 1 („**Kündigungserklärung**“), ist entweder (a) schriftlich in deutscher oder englischer Sprache gegenüber der Emittentin zu erklären und zusammen mit dem Nachweis in Form einer Bescheinigung der Depotbank (wie in § 11 definiert) oder in einer anderen geeigneten Weise, dass der Benachrichtigende zum Zeitpunkt der Benachrichtigung ein Anleihegläubiger der betreffenden Schuldverschreibung ist, persönlich oder per Einschreiben an die Emittentin zu übermitteln oder (b) bei der Depotbank des Anleihegläubigers zur Weiterleitung an die Emittentin über das Clearing System zu erklären.
- (3) In den Fällen gemäß Abs. 1 lit. a, d wird eine Kündigungserklärung, sofern nicht bei deren Eingang zugleich einer der in Abs. 1 lit. b, c bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn bei der Emittentin Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern im Nennbetrag von mindestens 10 % des Gesamtnennbetrages der zu diesem Zeitpunkt noch insgesamt ausstehenden Schuldverschreibungen eingegangen sind.

**§ 8**  
**BEGEBUNG WEITERER SCHULDVERSCHREIBUNGEN, ANKAUF,  
NEGATIVERKLÄRUNG**

- (1) Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger (i) die Anleihe 2011 (mit im Wesentlichen gleichen Bedingungen und gegebenenfalls mit Ausnahme hinsichtlich der Begebung, des Ausgabebetrag und des Verzinsungsbeginns) aufzustocken und/oder (ii) weitere Schuldverschreibungen zu begeben.
- (2) Die Emittentin verpflichtet sich, solange Schuldverschreibungen der Anleihe 2011 ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge zur Erfüllung aller Forderungen aus den Schuldverschreibungen entsprechend § 3 Absätze 2 und 3 gezahlt wurden, keine Grundpfandrechte, Pfandrechte oder sonstige dingliche Sicherungsrechte (jedes solches Sicherungsrecht ein „**Sicherungsrecht**“) in Bezug auf ihren gesamten Geschäftsbetrieb oder ihr gesamtes Vermögen, jeweils gegenwärtig oder zukünftig, oder Teile davon zur Sicherung von anderen Kapitalmarktverbindlichkeiten oder zur Sicherung einer von der Emittentin oder eines ihrer Tochterunternehmen gewährten Garantie oder Freistellung bezüglich einer Kapitalmarktverbindlichkeit einer anderen Person zu bestellen, ohne gleichzeitig für alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge dasselbe Sicherungsrecht zu bestellen oder für alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge solch ein anderes Sicherungsrecht zu bestellen, das von einer unabhängigen, international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gleichwertig anerkannt wird.

Die Verpflichtung nach diesem Absatz (2) besteht jedoch nicht für solche Sicherungsrechte, (i) die gesetzlich vorgeschrieben sind, oder (ii) die als Voraussetzung für staatliche Genehmigungen verlangt werden, (iii) die eine Kapitalmarktverbindlichkeit besichern, die eine Verpflichtung der Emittentin oder der Gruppe infolge einer zukünftigen Akquisition wird, sofern diese Kapitalmarktverbindlichkeit nicht im Hinblick auf diese zukünftige Akquisition begründet wurde.

Ein nach diesem Absatz (2) zu leistendes Sicherungsrecht kann auch zu Gunsten der Person eines Treuhänders der Anleihegläubiger bestellt werden.

Für Zwecke dieser Anleihebedingungen bedeutet „**Kapitalmarktverbindlichkeit**“ jede Verbindlichkeit hinsichtlich der Rückzahlung geliehener Geldbeträge, die Schuldverschreibungen, Anleihen oder ähnliche Wertpapiere, die an einer Börse oder an einem anderen anerkannten Wertpapiermarkt (einschl. Freiverkehr) notiert oder gehandelt werden oder werden können, verbrieft, verkörpert oder dokumentiert sind.

**§ 9**  
**BESCHLÜSSE DER ANLEIHEGLÄUBIGER – ÄNDERUNGEN DER  
ANLEIHEBEDINGUNGEN**

- (1) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss Änderungen der Anleihebedingungen durch die Emittentin zustimmen. Eine Verpflichtung zur Leistung kann für die Anleihegläubiger durch Mehrheitsbeschluss nicht begründet werden.
- (2) Die Mehrheitsbeschlüsse der Anleihegläubiger sind für alle Anleihegläubiger gleichermaßen verbindlich. Ein Mehrheitsbeschluss der Anleihegläubiger, der nicht gleiche Bedingungen für alle Anleihegläubiger vorsieht, ist unwirksam, es sei denn die benachteiligten Anleihegläubiger stimmen ihrer Benachteiligung ausdrücklich zu.
- (3) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss insbesondere folgenden Maßnahmen zustimmen:
  - i) der Veränderung der Fälligkeit, der Verringerung oder dem Ausschluss der Zinsen;
  - ii) der Veränderung der Fälligkeit des Rückzahlungsanspruches bzw.

- Vorzeitigen Rückzahlungsanspruches;
- iii) der Verringerung des Rückzahlungsanspruches bzw. Vorzeitigen Rückzahlungsanspruches;
  - iv) dem Nachrang der Forderungen aus den Schuldverschreibungen im Insolvenzverfahren der Emittentin;
  - v) der Umwandlung oder dem Umtausch der Schuldverschreibungen in Gesellschaftsanteile, andere Wertpapiere oder andere Leistungsversprechen;
  - vi) dem Austausch und der Freigabe von Sicherheiten;
  - vii) der Änderung der Währung der Schuldverschreibungen;
  - viii) dem Verzicht auf das Kündigungsrecht der Anleihegläubiger oder dessen Beschränkung;
  - ix) die Bestellung oder Abberufung eines gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger; und
  - x) der Änderung oder Aufhebung von Nebenbestimmungen der Schuldverschreibungen.
- (4) Die Anleihegläubiger entscheiden mit der einfachen Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Stimmrechte. In den Fällen dieses § 9 Abs. 3 (i) bis (iii), (v) und (vii) bedürfen Beschlüsse zu ihrer Wirksamkeit einer Mehrheit von mindestens 85 % der teilnehmenden Stimmrechte. Andere Beschlüsse, durch welche der wesentliche Inhalt der Anleihebedingungen geändert wird, insbesondere in den Fällen dieses § 9 Abs. 3 (iv), (vi), (viii) und (ix), bedürfen zu ihrer Wirksamkeit einer Mehrheit von mindestens 75 % der teilnehmenden Stimmrechte.
- (5) Die Anleihegläubiger beschließen im Wege der Abstimmung ohne Versammlung.
- (6) An Abstimmungen der Anleihegläubiger nimmt jeder Anleihegläubiger nach Maßgabe des Nennwerts oder des rechnerischen Anteils seiner Berechtigung an den ausstehenden Schuldverschreibungen teil. Das Stimmrecht ruht, solange die Schuldverschreibungen der Emittentin oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen (§ 271 Abs. 2 Handelsgesetzbuch) zustehen oder für Rechnung der Emittentin oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens gehalten werden. Die Emittentin darf Schuldverschreibungen, deren Stimmrechte ruhen, einem anderen nicht zu dem Zweck überlassen, die Stimmrechte an ihrer Stelle auszuüben; dies gilt auch für ein mit der Emittentin verbundenes Unternehmen. Niemand darf das Stimmrecht zu dem in Satz 3 erster Halbsatz bezeichneten Zweck ausüben.
- (7) Niemand darf dafür, dass eine stimmberechtigte Person nicht oder in einem bestimmten Sinne stimme, Vorteile als Gegenleistung anbieten, versprechen oder gewähren.
- (8) Wer stimmberechtigt ist, darf dafür, dass er nicht oder in einem bestimmten Sinne stimme, keinen Vorteil und keine Gegenleistung fordern, sich versprechen lassen oder annehmen.
- (9) Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss zur Wahrnehmung ihrer Rechte einen gemeinsamen Vertreter (der „**Gemeinsame Vertreter**“) für alle Anleihegläubiger bestellen. Zum Gemeinsamen Vertreter kann jede geschäftsfähige Person oder eine sachkundige juristische Person bestellt werden. Eine Person, welche
- i) Mitglied der Geschäftsführung, des Vorstands, des Aufsichtsrats, des Verwaltungsrats oder eines ähnlichen Organs, Angestellter oder sonstiger Mitarbeiter der Emittentin oder eines mit dieser verbundenen Unternehmens ist;
  - ii) am Stamm- oder Grundkapital der Emittentin oder eines mit dieser

verbundenen Unternehmens mit mindestens 20% beteiligt ist;

- iii) Finanzgläubiger der Emittentin oder eines mit dieser verbundenen Unternehmens mit einer Forderung in Höhe von mindestens 20% der ausstehenden Schuldverschreibungen oder Organmitglied, Angestellter oder sonstiger Mitarbeiter dieses Finanzgläubigers ist; oder
- iv) auf Grund einer besonderen persönlichen Beziehung zu den in den Nummern (i) bis (iii) aufgeführten Personen unter deren bestimmenden Einfluss steht,

muss den Anleihegläubigern vor ihrer Bestellung zum Gemeinsamen Vertreter die maßgeblichen Umstände offen legen. Der Gemeinsame Vertreter hat die Anleihegläubiger unverzüglich in geeigneter Form darüber zu unterrichten, wenn in seiner Person solche Umstände nach der Bestellung eintreten.

- (10) Der Gemeinsame Vertreter hat die Aufgaben und Befugnisse, welche ihm durch Gesetz oder von den Anleihegläubigern durch Mehrheitsbeschluss eingeräumt wurden. Er hat die Weisungen der Anleihegläubiger zu befolgen. Soweit er zur Geltendmachung von Rechten der Anleihegläubiger ermächtigt ist, sind die einzelnen Anleihegläubiger zur selbständigen Geltendmachung dieser Rechte nicht befugt, es sei denn der Mehrheitsbeschluss sieht dies ausdrücklich vor. Über seine Tätigkeit hat der Gemeinsame Vertreter den Anleihegläubigern zu berichten.
- (11) Der Gemeinsame Vertreter haftet den Anleihegläubigern als Gesamtgläubiger für die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Aufgaben; bei seiner Tätigkeit hat er die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Die Haftung des Gemeinsamen Vertreters kann durch Beschluss der Anleihegläubiger beschränkt werden. Über die Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Anleihegläubiger gegen den Gemeinsamen Vertreter entscheiden die Anleihegläubiger.
- (12) Der Gemeinsame Vertreter kann von den Anleihegläubigern jederzeit ohne Angabe von Gründen abberufen werden. Der Gemeinsame Vertreter kann von der Emittentin verlangen, alle Auskünfte zu erteilen, die zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben erforderlich sind. Die durch die Bestellung eines Gemeinsamen Vertreters entstehenden Kosten und Aufwendungen, einschließlich einer angemessenen Vergütung des Gemeinsamen Vertreters, trägt die Emittentin.

## **§ 10 MITTEILUNGEN**

- (1) Alle die Schuldverschreibungen betreffenden Mitteilungen der Emittentin erfolgen, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, durch elektronische Publikation (i) im elektronischen Bundesanzeiger und, soweit darüber hinaus rechtlich erforderlich, in den weiteren gesetzlich bestimmten Medien, und (ii) auf der Internetseite der Emittentin ([www.mag-bond.de](http://www.mag-bond.de)). Jede Mitteilung gilt am dritten Tag nach dem Tag der Veröffentlichung als wirksam erfolgt.
- (2) Mitteilungen, die von einem Anleihegläubiger gemacht werden, müssen (i) schriftlich erfolgen und (ii) zusammen mit der oder den betreffenden Schuldverschreibung(en) oder zusammen mit dem Nachweis in Form einer Bescheinigung der Depotbank (wie in § 11 definiert) oder in einer anderen geeigneten Weise, dass der Mitteilende zum Zeitpunkt der Mitteilung ein Anleihegläubiger der betreffenden Schuldverschreibung ist, persönlich oder per Einschreiben an die Emittentin geleitet werden.

## **§ 11 ANWENDBARES RECHT, GERICHTSSTAND UND GERICHTLICHE GELTENDMACHUNG**

- (1) Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger und der Emittentin bestimmen sich in jeder Hinsicht nach

deutschem Recht.

- (2) Nicht-ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen entstehenden Klagen oder sonstige Verfahren ist Stuttgart.
- (3) Jeder Anleihegläubiger von Schuldverschreibungen ist berechtigt, in jedem Rechtsstreit gegen die Emittentin oder in jedem Rechtsstreit, in dem der Anleihegläubiger und die Emittentin Partei sind, seine Rechte aus diesen Schuldverschreibungen im eigenen Namen auf der folgenden Grundlage zu schützen oder geltend zu machen: (i) Er bringt eine Bescheinigung der Depotbank bei, bei der er für die Schuldverschreibungen ein Wertpapierdepot unterhält, welche (a) den vollständigen Namen und die vollständige Adresse des Anleihegläubigers enthält, (b) den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen bezeichnet, die unter dem Datum der Bestätigung auf dem Wertpapierdepot verbucht sind, und (c) bestätigt, dass die Depotbank gegenüber dem System der Clearstream eine schriftliche Erklärung abgegeben hat, die die vorstehend unter (a) und (b) bezeichneten Informationen enthält; und (ii) er legt eine Kopie der die betreffenden Schuldverschreibungen verbriefenden Globalurkunde vor, deren Übereinstimmung mit dem Original eine vertretungsberechtigte Person des Systems der Clearstream oder des Verwahrers des Systems der Clearstream bestätigt hat, ohne dass eine Vorlage der Originalbelege oder der die Schuldverschreibungen verbriefenden Globalurkunde in einem solchen Verfahren erforderlich wäre. Für die Zwecke des Vorstehenden bezeichnet „**Depotbank**“ jede Bank oder ein sonstiges anerkanntes Finanzinstitut, das berechtigt ist, das Wertpapierverwahrungsgeschäft zu betreiben und bei der/dem der Anleihegläubiger ein Wertpapierdepot für die Schuldverschreibungen unterhält, einschließlich des Systems der Clearstream. Unbeschadet des Vorstehenden kann jeder Anleihegläubiger seine Rechte aus den Schuldverschreibungen auch auf jede andere Weise schützen oder geltend machen, die im Land des Rechtsstreits prozessual zulässig ist.
- (4) Diese Anleihebedingungen sind in deutscher Sprache abgefasst.

# BESTEUERUNG

## **Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland**

Die nachfolgende Darstellung der kapitalertragsteuerlichen Konsequenzen einer Anlage in die Schuldverschreibungen basiert auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Prospektes maßgeblichen deutschen Steuerrecht. Die Emittentin weist darauf hin, dass die Besteuerungsfolgen von den persönlichen Verhältnissen der Anleger abhängig sind und durch zukünftige Änderungen der gesetzlichen Vorschriften berührt werden können. Obwohl die Darstellung die Beurteilung durch die Emittentin widerspiegelt, darf sie nicht als steuerrechtliche Beratung und auch nicht als Garantie in einem nicht abschließend geklärten Bereich missverstanden werden.

Bei im Inland ansässigen Anlegern unterliegen auf die Schuldverschreibungen gezahlte Zinsen der Kapitalertragsteuer in Höhe von 25% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag darauf und ggf. Kirchensteuer), wenn die Schuldverschreibungen durch ein inländisches Kreditinstitut, ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut (einschließlich der inländischen Niederlassung eines ausländischen Instituts), ein inländisches Wertpapierhandelsunternehmen oder eine inländische Wertpapierhandelsbank (die „inländische Depotstelle“) verwahrt werden. Bei im Inland ansässigen Privatanlegern (die die Schuldverschreibungen im Privatvermögen halten) unterliegt darüber hinaus auch der Gewinn aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Schuldverschreibungen der Kapitalertragsteuer, sofern die Schuldverschreibungen durch eine inländische Depotstelle verwahrt werden.

Bei inländischen Kapitalgesellschaften und anderen inländischen gewerblichen Anlegern wird im Fall der Veräußerung bzw. Einlösung grundsätzlich keine Kapitalertragsteuer einbehalten (bei diesen Anlegern unterliegen daher grundsätzlich nur auf die Schuldverschreibungen gezahlte Zinsen der Kapitalertragsteuer).

Bei im Ausland ansässigen Anlegern unterliegen unter den Schuldverschreibungen gezahlte Zinsen und Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung der Schuldverschreibungen in Deutschland grundsätzlich nicht der Kapitalertragsteuer. Dies gilt selbst dann, wenn die Schuldverschreibungen durch eine inländische Depotstelle verwahrt werden. Ausnahmen gelten z.B. dann, wenn die Schuldverschreibungen im Betriebsvermögen einer inländischen Betriebsstätte des Anlegers gehalten werden.

Die Emittentin ist nach deutschem Steuerrecht nicht verpflichtet, Kapitalertragsteuer auf geleistete Zinsen bzw. Gewinne aus der Einlösung bzw. Veräußerung der Schuldverschreibungen einzubehalten. Sie übernimmt insoweit auch nicht die Verantwortung.

Anlegern wird ferner empfohlen, im Hinblick auf die individuellen steuerlichen Auswirkungen der Anlage den eigenen steuerlichen Berater zu konsultieren.

## **Besteuerung in der Republik Österreich**

Die nachfolgende Darstellung enthält eine Zusammenfassung des Besteuerungsregimes einer Anlage in die Schuldverschreibungen in Österreich, so wie es die Emittentin auf Grundlage des derzeit geltenden Rechts und nach der gängigen Praxis versteht. Da diese Zusammenfassung nicht jeden Aspekt des österreichischen Steuerrechts und insbesondere nicht die spezifische steuerliche Situation des Anlegers berücksichtigt, sollten potenzielle Anleger ihren persönlichen Rechts- oder Steuerberater zu Rate ziehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Anpassung der Gesetze, der Rechtsprechung oder der Erlässe ändert. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, die Anleger auf eine geänderte Rechtslage oder Verwaltungspraxis hinzuweisen.

### ***Besteuerung der Schuldverschreibungen im Privat- oder Betriebsvermögen natürlicher Personen***

Werden Zinsen von einer auszahlenden Stelle in Österreich (österreichisches Kreditinstitut oder österreichische Niederlassung eines nicht-österreichischen Kreditinstituts) an eine

natürliche Person ausgezahlt, so hat diese 25% Kapitalertragsteuer einzubehalten. Wenn Zinsen dem Anleger nicht über eine auszahlende Stelle zufließen, sind die Zinserträge in die Steuererklärung aufzunehmen und unterliegen im Zuge der Veranlagung des Anlegers zur Einkommensteuer einem 25%igen Sondersteuersatz.

Durch den Kapitalertragsteuerabzug oder den Sondersteuersatz von jeweils 25% ist für natürliche Personen die Einkommensteuerschuld abgegolten (Endbesteuerung), wenn die Schuldverschreibungen rechtlich wie tatsächlich öffentlich angeboten wurden. Der Abzug von Werbungskosten, die mit den Schuldverschreibungen in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, ist nicht zulässig. Der Inhaber der Schuldverschreibungen kann an Stelle der Endbesteuerung oder des Sondersteuersatzes die Besteuerung zum persönlichen einkommensteuerlichen Regeltarif beantragen. Ob ein solcher Antrag für seine steuerliche Situation günstig ist, muss mit einem steuerlichen Berater abgeklärt werden.

Im Bereich der Kapitalerträge aus Forderungswertpapieren erstreckt sich die Steuerpflicht für Schuldverschreibungen, die bis 30.09.2011 erworben werden, auch auf anteilige Kapitalerträge anlässlich der Veräußerung eines Wertpapiers, also insbesondere auf die so genannten Stückzinsen. Vom Veräußerer verrechnete anteilige Kapitalerträge stellen beim Erwerber einen rückgängig gemachten Kapitalertrag dar. Die Belastung mit Stückzinsen führt beim Erwerber des Wertpapiers insoweit zu einer Kapitalertragsteuergutschrift, als diese Einkünfte im Zeitpunkt der Gewährung der Gutschrift der Kapitalertragsteuerpflicht unterliegen.

Die Veräußerung bzw. Einlösung von Schuldverschreibungen, die vor dem 30.09.2011 entgeltlich erworben wurden, ist steuerfrei, sofern sie nach Ablauf einer einjährigen Spekulationsfrist erfolgt und die Schuldverschreibungen im Privatvermögen gehalten werden. Falls die Veräußerung von solchen Schuldverschreibungen vor Ablauf der genannten Frist erfolgt, unterliegt ein Gewinn der Besteuerung mit dem persönlichen Einkommensteuersatz, der sich progressiv errechnet, wobei die höchste Progressionsstufe derzeit 50% beträgt. Die Einkünfte aus solchen Spekulationsgeschäften bleiben steuerfrei, wenn die gesamten aus Spekulationsgeschäften erzielten Einkünfte im Kalenderjahr höchstens EUR 440,00 betragen. Bei einer Veräußerung von Schuldverschreibungen, die im Betriebsvermögen gehalten werden, ist ein Gewinn oder Verlust unabhängig von der Behaltdauer als Teil des betrieblichen Ergebnisses steuerwirksam.

Ab 01.10.2011 werden Gewinne aus der Veräußerung bzw. Einlösung von Schuldverschreibungen, die nach dem 30.09.2011 entgeltlich erworben werden, grundsätzlich mit einer Kapitalertragsteuer von 25 % besteuert, unabhängig davon wie lange diese gehalten wurden. Die Einkommensteuer gilt für diese Veräußerungsgewinne als abgegolten (Endbesteuerung). Verluste können nur eingeschränkt in Form einer Veranlagung geltend gemacht werden. Die 25 %ige KEST-Pflicht gilt bei natürlichen Personen unabhängig davon, ob die Schuldverschreibungen privat oder betrieblich gehalten wurden.

### ***Besteuerung der Schuldverschreibungen bei Kapitalgesellschaften***

Kapitalgesellschaften erzielen grundsätzlich betriebliche Einkünfte. Die Erträge aus den Schuldverschreibungen unterliegen der Körperschaftsteuer in Höhe von 25%. Der Einbehalt von Kapitalertragsteuer durch eine auszahlende Stelle in Österreich kann unterbleiben, wenn eine Kapitalgesellschaft in einer Befreiungserklärung im Sinne des § 94 Z 5 EStG erklärt, dass die Erträge aus den Schuldverschreibungen als Betriebseinnahme eines inländischen oder ausländischen Betriebes zu erfassen sind und diese Erklärung auch dem Finanzamt zugestellt wird. Verluste können im Rahmen der Veranlagung berücksichtigt werden.

Falls keine Befreiungserklärung abgegeben wird, ist eine einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer auf die Körperschaftsteuerschuld anzurechnen bzw. zu erstatten.

### ***Nicht in Österreich ansässige Anleger***

Bei nicht in Österreich ansässigen Anlegern unterliegen unter den Schuldverschreibungen gezahlte Zinsen grundsätzlich nicht der beschränkten Steuerpflicht in Österreich. Eine auszahlende Stelle in Österreich hat dennoch Kapitalertragsteuer einzubehalten, es sei denn der Anleger weist ihr gegenüber seinen Status als nicht unbeschränkt steuerpflichtiger

Anleger nach. Eine beschränkte Steuerpflicht in Österreich wäre jedoch gegeben, wenn die Schuldverschreibungen dem Betriebsvermögen einer Betriebsstätte in Österreich zuzurechnen sind.

### **EU-Zinsrichtlinie**

Gemäß der EG-Richtlinie 2003/48/EG (die „**EU-Zinsrichtlinie**“) muss jedes EU-Mitglied den zuständigen Behörden eines anderen Mitgliedsstaates Einzelheiten über die Zahlung von Zinsen und ähnlichen Beträgen durch eine Zahlstelle (wie in der Richtlinie definiert) in seinem Hoheitsgebiet mitteilen, wenn der wirtschaftliche Eigentümer solcher Beträge in dem anderen Mitgliedsstaat ansässig ist. Während einer Übergangszeit können Österreich und Luxemburg sich dafür entscheiden, stattdessen bei Zinszahlungen i.S.d. EU-Zinsrichtlinie in den ersten drei Jahren nach dem Inkrafttreten der Richtlinie 15 % Quellensteuer einzubehalten, in den darauf folgenden drei Jahren 20 % und ab dem siebten Jahr nach Inkrafttreten der Richtlinie 35 %. Für Belgien gilt dieselbe Übergangszeit. Belgien hat sich aber dafür entschieden, ab 01.01.2011 zum Informationsaustausch nach der Zinsrichtlinie überzugehen statt Quellensteuer einzubehalten.

Die deutsche Bundesregierung hat die EU-Zinsrichtlinie mit der Zinsinformationsverordnung vom 26.01.2004 umgesetzt. Diese Bestimmungen gelten ab dem 01.07.2005. In Österreich wurde das EU-Quellensteuergesetz verabschiedet, das ebenfalls zum 01.07.2005 in Kraft getreten ist.

## ANGABEN IN BEZUG AUF DIE ANLEIHE

### Wertpapierkennnummer, International Securities Identification Number

Die International Securities Identification Number (ISIN) für die Schuldverschreibungen lautet DE000A1H3EY2, die Wertpapierkennnummer (WKN) A1H3EY.

### Beschlüsse, Ermächtigungen und Genehmigungen zur Schaffung der Wertpapiere

Die Begebung der Schuldverschreibungen wurde von den Geschäftsführern der Emittentin am 07.12.2010 und von der Gesellschafterversammlung der Emittentin ebenfalls am 07.12.2010 beschlossen.

### Bedingungen des Angebots

#### Das Angebot

Die Emittentin bietet nicht nachrangige und nicht besicherte Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50 Mio. im Wege der Eigenemission an.

Das Angebot besteht aus

- (i) einem öffentlichen Angebot durch die Emittentin in Deutschland und Österreich über die Zeichnungsfunktionalität, die über die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, („**EUWAX**“) im Handelssystem XONTRO bereit gestellt wird (die „**Zeichnungsbox**“), sowie
- (ii) einem öffentlichen Angebot in Deutschland und Österreich mittels eines Öffentlichen Abverkaufs, bei dem die Emittentin ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart Schuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin verkauft (der „**Öffentliche Abverkauf**“), sowie
- (iii) einer Privatplatzierung an ausgewählte institutionelle Investoren in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz (die „**Privatplatzierung**“).

Das vorliegende öffentliche Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Eine Privatplatzierung erfolgt darüber hinaus auch in Luxemburg, Frankreich und der Schweiz. Ein Angebot von Schuldverschreibungen findet insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien und Japan nicht statt. Die Ausgabe der Schuldverschreibungen erfolgt unter den Voraussetzungen des TEFRA D Verfahrens der Clearstream.

Die Platzierung der Schuldverschreibungen wird voraussichtlich durch Selling Agents unterstützt werden.

Voraussetzung für den Kauf der Schuldverschreibungen ist das Vorhandensein eines Wertpapierdepots, in das die Schuldverschreibungen gebucht werden können. Sofern ein solches Depot nicht vorliegt, kann es bei einem Kreditinstitut bzw. einer Bank eingerichtet werden.

Für das öffentliche Angebot wurde dieser Prospekt gemäß den Vorschriften des Wertpapierprospektgesetzes und der Prospektverordnung erstellt. Der Wertpapierprospekt wird ab dem 18.01.2011 bei der Gesellschaft kostenlos erhältlich sein. Der Prospekt wird außerdem auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.mag-bond.de](http://www.mag-bond.de) ab dem 18.01.2011 veröffentlicht.

### ***Kaufanträge des öffentlichen Angebots über die Zeichnungsbox***

Die Schuldverschreibungen werden öffentlich angeboten über die Zeichnungsbox. Anleger, die Kaufanträge stellen möchten, müssen über ihre jeweilige Depotbank Kaufanträge für die Schuldverschreibungen während der Angebotsfrist für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox stellen. Dies setzt voraus, dass die Depotbank (i) als Handelsteilnehmer an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassen ist oder über einen an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, (ii) einen XONTRO-Anschluss hat und (iii) zur Nutzung der Zeichnungsbox auf der Grundlage der Geschäftsbedingungen für die Nutzung der XONTRO-Zeichnungsbox „Bondm-Zeichnung“ berechtigt und in der Lage ist (der „Handelsteilnehmer“).

Der Handelsteilnehmer stellt während der Angebotsfrist für das öffentliche Angebot über die Zeichnungsbox für den Anleger auf dessen Aufforderung Kaufanträge über die Zeichnungsbox (anonymisiert). Die Zahlstelle nimmt die Kaufanträge im Namen und für Rechnung der Emittentin aufgrund der Vereinbarung zwischen der Zahlstelle und der Emittentin vom 29.12.2010 entgegen und teilt die eingegangenen Kaufanträge der Emittentin mit.

### ***Kaufanträge des öffentlichen Angebots über den Öffentlichen Abverkauf***

Die Schuldverschreibungen werden zudem ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart öffentlich angeboten, indem die Emittentin Schuldverschreibungen nach freiem Ermessen über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verkauft. Die die Emittentin wird über die Zahlstelle als Finanzkommissionärin Erwerbsangebote von Anlegern auf Erwerb von Schuldverschreibungen, die im Freiverkehr, Handelssegment Bondm, der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse eingestellt sind, annehmen. Weder die Emittentin noch die Zahlstelle sind verpflichtet, entsprechende Angebote anzunehmen.

### ***Kaufanträge der Privatplatzierung***

Zudem erfolgt eine Privatplatzierung an ausgewählte institutionelle Investoren in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Frankreich, und der Schweiz. Der Erwerb für bzw. durch diese Investoren erfolgt grundsätzlich über die Zeichnungsbox oder den Öffentlichen Abverkauf.

### ***Frist des öffentlichen Angebots***

Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich öffentlich angeboten vom 24.01.2011 bis 14.01.2012 und zwar

- über die Zeichnungsbox vom 24.01.2011 bis 04.02.2011; und
- über den Öffentlichen Abverkauf ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse in Stuttgart, voraussichtlich am 08.02.2011 und bis zum 14.01.2012.

Die Emittentin ist berechtigt, die Angebotsfrist abzukürzen. Die Angebotsfrist für das öffentliche Angebot wird in jedem Fall abgekürzt und endet vor Ablauf der vorgenannten Frist spätestens an demjenigen Börsentag, an dem eine Überzeichnung vorliegt. Jedwede Verkürzung oder Verlängerung der Angebotsfrist sowie die Festlegung weiterer Angebotsfristen oder die Beendigung des öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen wird auf der Webseite der Emittentin bekannt gegeben.

### ***Zuteilung***

Solange während der Nutzung der Zeichnungsbox keine Überzeichnung vorliegt, werden die dem Emittenten über die Zeichnungsbox einschließlich Privatplatzierung zugegangenen Kaufanträge, die dem jeweiligen Börsentag zugerechnet werden, jeweils vollständig zuteilt.

Sobald während der Nutzung der Zeichnungsbox eine Überzeichnung vorliegt, ist die Emittentin bei einem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox einschließlich Privatplatzierung berechtigt, nach ihrem freien Ermessen einzelne Kaufanträge zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen.

Eine „**Überzeichnung**“ liegt vor, wenn bezogen auf einen Börsentag der Gesamtbetrag der im Wege des öffentlichen Angebots über die Zeichnungsbox einschließlich Privatplatzierung eingestellten und bis zu dem jeweiligen Börsentag (einschließlich) zuzurechnenden Kaufanträge den maximalen Gesamtbetrag der Anleihe übersteigt. Kaufanträge, die in den Schlussnoten, die die EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox bis 17 Uhr eines jeden Börsentages über die erhaltenen Kaufanträge aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox abgeben (die „**Schlussnoten**“), berücksichtigt sind, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Kaufanträge des jeweiligen Börsentages, die nicht in den Schlussnoten des jeweiligen Börsentages berücksichtigt sind, sind dem nächstfolgenden Börsentag zuzurechnen.

Ab Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse im Handelssegment Bondm werden bei dem Öffentlichen Abverkauf Erwerbsangebote für Schuldverschreibungen der Anleger nach freiem Ermessen der Emittentin durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin angenommen.

Anleger erhalten die Zuteilungsmittelung durch Verkauf und Übertragung.

Sofern und soweit Kaufanträge endgültig nicht zugeteilt wurden, wird die Emittentin die Anleger entsprechend den Angaben im Kaufantrag innerhalb von 15 Bankarbeitstagen (Stuttgart) nach Abschluss der Zuteilung informieren. Beim Öffentlichen Abverkauf erfolgt die Mitteilung entsprechend den Regularien des Freiverkehrs der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart.

### **Ausgabebetrag**

Der Ausgabebetrag für die Schuldverschreibungen entspricht

- (i) bis zur Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse 100 % des Nennbetrags der Schuldverschreibungen; und
- (ii) nach der Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse dem für das jeweilige Verkaufsgeschäft im elektronischen Handelssystem der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse ermittelten anwendbaren Kurs (der „**Börsenpreis**“) zuzüglich Stückzinsen nach § 2 der Anleihebedingungen für den Zeitraum vom 08.02.2011 (einschließlich) bis zum Stückzinstag (einschließlich). **Stückzinstag** ist der Kalendertag, der dem zweiten Börsentag nach dem Börsentag, an dem das Angebot des Anlegers auf Erwerb von Schuldverschreibungen im Rahmen des Öffentlichen Abverkaufs (wie nachfolgend beschrieben) durch die Zahlstelle als Finanzkommissionärin der Emittentin angenommen wurde, vorgeht.

### **Zahlung Ausgabebetrag, Begebung, Übernahme, Ergebnis des Angebots**

Die Schuldverschreibungen, für die bis zum 04.02.2011 Kaufanträge gestellt und zugeteilt wurden, werden voraussichtlich am 08.02.2011 (der „**Ausgabebetrag**“) begeben. Soweit nach dem 04.02.2011 Kaufangebote angenommen werden, werden diese entsprechend den Regularien des Freiverkehrs der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart, und damit voraussichtlich jeweils 2 Börsengeschäftstage nach Annahme des Erwerbsangebots begeben.

Die Zahlung des Ausgabebetrages erfolgt Zug um Zug gegen Übertragung der Schuldverschreibungen.

Das Ergebnis des Angebots der Schuldverschreibungen wird voraussichtlich am 17.01.2012 auf der Webseite der Emittentin veröffentlicht. Die Emittentin behält sich vor, Zwischenstände bereits vorher zu veröffentlichen.

Nach Zuteilung von Kaufanträgen durch die Emittentin wird die Zahlstelle entsprechend der Vereinbarung zwischen der Zahlstelle und der Emittentin vom 29.12.2010 die Schuldverschreibungen, für die Kaufanträge für Schuldverschreibungen über die Zeichnungsbox gestellt und zugeteilt wurden oder Erwerbsangebote im Öffentlichen Abverkauf angenommen wurden, im Sinne eines Finanzkommissionärs für Rechnung der Emittentin übernehmen. Die Zahlstelle hat sich in der vorgenannten Vereinbarung verpflichtet, die übernommenen Schuldverschreibungen an die zeichnenden Anleger entsprechend der Zuteilung bzw. Annahme zu verkaufen. Die Übertragung solcher Schuldverschreibungen erfolgt Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabebetrages für die Schuldverschreibungen. Die Zahlstelle ist verpflichtet, den erhaltenen Ausgabebetrag nach Abzug von Kosten und Gebühren an die Emittentin entsprechend dem Zahlstellenvertrag zwischen dem Emittenten und der Zahlstelle vom 29.12.2010 weiterzuleiten.

Die Übertragung sämtlicher Schuldverschreibungen an die Anleger erfolgt entsprechend der Zuteilung sobald die Zahlstelle die Schuldverschreibungen zur Weiterübertragung von der Emittentin übertragen erhalten hat.

Vor dem Hintergrund der Angebots- und Verkaufsbeschränkungen erfolgt die Begebung der Schuldverschreibungen im Rahmen des TEFRA D Verfahrens der Clearstream Banking AG und werden daher zunächst durch eine vorläufige Globalurkunde verbrieft.

### **Zeitplan**

Für das öffentliche Angebot der Schuldverschreibungen ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Billigung des Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	17.01.2011
Veröffentlichung des gebilligten Prospekts auf der Internetseite <a href="http://www.mag-bond.de">www.mag-bond.de</a>	18.01.2011
Beginn des öffentlichen Angebot	24.01.2011
Ende der Angebotsfrist über die Zeichnungsbox	04.02.2011
Voraussichtliche Einbeziehung der Anleihe zum Handel im Freiverkehr an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse sowie Aufnahme in das Handelssegment Bondm	08.02.2011
Ende der Angebotsfrist des Öffentlichen Abverkaufs	14.01.2012
Veröffentlichung des Ergebnisses des öffentlichen Angebots auf der Internetseite <a href="http://www.mag-bond.de">www.mag-bond.de</a>	15.01.2012

### **Kosten im Zusammenhang mit dem Angebot**

Die Emittentin wird dem Anleger keine Kosten oder Steuern in Rechnung stellen. Anleger sollten sich über die allgemein im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen anfallenden Kosten und Steuern informieren, einschließlich etwaiger Gebühren ihrer Depotbanken im Zusammenhang mit dem Erwerb und dem Halten der Schuldverschreibungen.

### **Rendite**

Die jährliche Rendite der Schuldverschreibungen auf Grundlage des Ausgabebetrages von 100% des Nennbetrages und Rückzahlung bei Ende der Laufzeit beträgt 7,5%.

## **Stabilisierungsmaßnahmen**

Im Zusammenhang mit der Emission behält sich die Emittentin vor, ein geeignetes Institut als Stabilisierungsmanager zu benennen. Der Stabilisierungsmanager kann für einen beschränkten Zeitraum nach dem Ausgabetermin Maßnahmen ergreifen, die auf die Stützung des Börsen- oder Marktpreises der Schuldverschreibungen abzielen, um einen bestehenden Verkaufsdruck auszugleichen (Stabilisierungsmaßnahmen). Es besteht keine Verpflichtung der Emittentin einen Stabilisierungsmanager zu bestellen und keine Pflicht des Stabilisierungsmanagers, Stabilisierungsmaßnahmen zu ergreifen, und es ist daher nicht sichergestellt, dass Stabilisierungsmaßnahmen überhaupt durchgeführt werden. Stabilisierungsmaßnahmen können zu einem Börsenkurs beziehungsweise Marktpreis der Schuldverschreibungen führen, der anderenfalls nicht erreicht würde. Darüber hinaus kann sich vorübergehend ein Börsenkurs bzw. Marktpreis auf einem Niveau ergeben, das nicht dauerhaft ist. Falls derartige Stabilisierungsmaßnahmen ergriffen werden, können sie jederzeit wieder eingestellt werden.

## **Angebots- und Verkaufsbeschränkungen**

Die Schuldverschreibungen dürfen nur angeboten werden, soweit sich dies mit den jeweils gültigen Gesetzen vereinbaren lässt. Die Verbreitung dieses Prospekts und das Angebot der in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen können unter bestimmten Rechtsordnungen beschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Prospekts gelangen, müssen diese Beschränkungen berücksichtigen. Die Emittentin wird bei Veröffentlichung dieses Prospekts keine Maßnahmen ergriffen haben, die ein öffentliches Angebot der Schuldverschreibung unzulässig machen würden, soweit Länder betroffen sind, in denen das öffentliche Angebot von Schuldverschreibungen rechtlichen Beschränkungen unterliegt.

Die Schuldverschreibungen sind und werden insbesondere weder gemäß dem United States Securities Act von 1933 (der „**Securities Act**“) noch nach dem Wertpapierrecht von Einzelstaaten der Vereinigten Staaten von Amerika registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person (wie in Regulation S unter dem Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn, dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des Securities Act oder des Rechtes eines Einzelstaats der Vereinigten Staaten von Amerika oder in einer Transaktion, die den genannten Bestimmungen nicht unterworfen ist. Dieses Dokument ist nicht für Personen in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien oder Japan bestimmt.

Die Übertragbarkeit der Schuldverschreibungen ist nicht beschränkt.

## **Zulassung zum Handel**

Der Antrag auf Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse sowie auf Aufnahme in das Handelssegment Bondm, ein Segment für mittelständische Unternehmensanleihen mit erhöhter Transparenz- und Publizitätsverpflichtung, wurde beantragt. Die Aufnahme des Handels in den Schuldverschreibungen in den Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse erfolgt voraussichtlich am 08.02.2011.

## **Verbriefung**

Die Schuldverschreibungen sind durch eine Globalurkunde ohne Zinsscheine verbrieft. Anleger können die Schuldverschreibungen in global verbrieft Form erwerben, Einzelurkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben.

## **Clearing und Abwicklung**

Die Schuldverschreibungen sind für das Clearing durch die Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, akzeptiert.

## **Zahlstelle**

Zahlstelle ist die die Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen.

## **Interesse von Seiten natürlicher oder juristischer Personen**

Die MAG-Gruppe und insbesondere die MAG Europe GmbH haben ein Interesse an der erfolgreichen Umsetzung der Emission. Durch die Emission wird der wesentliche Geschäftsbereich der MAG-Gruppe unterstützt, hinsichtlich dessen die MAG Europe GmbH einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen hat.

Ein besonderes Interesse von Dritten, insbesondere von natürlichen oder juristischen Personen, die an dem Angebot bzw. der Emission beteiligt sind, besteht darüber hinaus vorliegend nicht.

## GLOSSAR

<p>Agile und hybride Systeme</p>	<p>Anlagen zur Bearbeitung von Antriebskomponenten, insbesondere Motorenbauteilen, mit großer Ausbringung. Die lange Zeit vorrangig genutzte Transferstraße (Sondermaschinen mit relativ unflexiblen Bearbeitungseinheiten), wurde durch Prozessverbesserungen und Produktinnovationen teilweise durch verkettete CNC-Bearbeitungszentren (Fräsmaschinen) ersetzt. In Reinform werden diese agile Systeme genannt, in Verbindung mit Sondermaschinen wird die Bezeichnung hybride Systeme genutzt. Die Emittentin (bzw. die damaligen Vorgängerfirmen) gilt als Erfinder des agilen Systems.</p>
<p>Composites</p>	<p>Faserverbundwerkstoffe aus in unterschiedlichen Harzen getränkten Kohle, Glas- oder anderen Fasern, die im Verbund in quasi endloser oder auch geschnittener Form vorliegen können. Die aus den spezifischen Eigenschaften der Werkstoffe resultierenden Belastbarkeits- und Gewichtsvorteile bedingen einen derzeitigen und je nach technologischer Weiterentwicklung wahrscheinlich auch langfristigen Boom in der Verwendung für industrielle Anwendung, v.a. im Flugzeug- und Automobilbau. Gewichtsvorteile sollen zur Kraftstoffeinsparung beitragen, Designfreiheit ermöglicht neue Verkehrsmittelkonzepte.</p>
<p>Drehen (Drehtechnologie)</p>	<p>Spanabhebendes Verfahren mit geometrisch bestimmter Schneide zur Bearbeitung v.a. rotationssymmetrischer (runder) Bauteile.</p>
<p>Fräsen (Frästechnologie)</p>	<p>Spanabhebendes Verfahren mit rotierender Schneide zur Bearbeitung v.a. kubischer und prismatischer Bauteile.</p>
<p>Honen</p>	<p>Der Begriff des Honens beschreibt eine Sonderform der Metallbearbeitung zur Feinbearbeitung, speziell das Spanen mit geometrisch unbestimmten Schneiden, wobei die vielschneidigen Werkzeuge eine aus zwei Komponenten bestehende Schnittbewegung ausführen. Eine Komponente der Schnittbewegung ist hin- und hergehend, so daß die bearbeitete Oberfläche sich definiert überkreuzende Spuren aufweist.</p>
<p>Industry Lead</p>	<p>Bezeichnung für die ergebnisverantwortlichen Geschäftsbereiche bei MAG, die im Zuge der Fokussierung auf die Zielindustrien nach diesen benannt sind</p>

	und kundenspezifische Lösungen anbieten (Automotive, Industrial Equipment, Aerospace, Renewable Energy).
Metallzerspanung	Die Bearbeitung von Metallen mittels spanabhebender Verfahren, insbesondere zur Veredelung von Rohbauteilen, die dann in Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Apparaten etc. verbaut werden.
OEM	Original Equipment Manufacturer (auch Erstausrüster): Hersteller fertiger Produkte, die je nach Fertigungstiefe einen größeren oder kleineren Anteil der in den Endprodukten verbauten Komponenten von Zulieferern beziehen. In der fertigen Industrie sind es vor allem große Automobilhersteller, Flugzeughersteller, Anlagenbauer etc.
Tier 1+2	Die Zulieferer der OEMs (s.o.) werden in zwei und mehr Gruppen unterteilt, darunter, System-, Komponenten-, Teile- oder Rohmateriallieferanten. Werkzeugmaschinenhersteller beliefern dabei sowohl die OEMs als auch eine breite Auswahl an Produzenten und Lieferanten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit auf den unterschiedlichen Ebenen erfordert dabei eine strategisch und operativ jeweils angepasste Vorgehensweise.
Verbundwerkstoff-Verarbeitung	Die (hier vor allem maschinelle, automatisierte) Verarbeitung von Verbundwerkstoffen (s.o. Composites).
Verzahntechnologie	Hier vor allem die spanabhebenden Prozesse zur Herstellung von Zahnrädern: Drehen, Fräsen, Wälzfräsen, Anfasen, Entgraten, Schleifen. Die vorgenannten Prozesse kommen bei der industriellen Fertigung kleiner, mittlerer und großer Stückzahlen von Zahnrädern für Fahrzeuge, Windkraftanlagen etc. zum Einsatz.
Zerspaner	S.o. Metallzerspanung

# FINANZINFORMATIONEN

## Inhaltsverzeichnis

**Ungeprüfter Zwischenabschluss der Emittentin für den Zeitraum vom  
01.01.2010 bis zum 30.09.2010..... F - 2**

Bilanz ..... F - 3

Gewinn- und Verlustrechnung..... F - 4

Anhang..... F - 5

**Geprüfter Einzelabschluss der Emittentin (ehemals MAG Powertrain GmbH)  
für das am 31.12.2009 endende Geschäftsjahr ..... F-21**

Bestätigungsvermerk..... F-22

Bilanz ..... F-24

Gewinn- und Verlustrechnung..... F-25

Anhang..... F-26

Lagebericht ..... F-37

**Geprüfte Kapitalflussrechnung der Emittentin (ehemals MAG Powertrain GmbH)  
für das am 31.12.2009 endende Geschäftsjahr. .... F-45**

**Geprüfter Einzelabschluss der Emittentin (ehemals Ex-Cell-O GmbH) für  
das zum 31.12.2008 endende Geschäftsjahr ..... F-48**

Bestätigungsvermerk..... F-49

Bilanz ..... F-51

Gewinn- und Verlustrechnung..... F-52

Anhang..... F-53

Lagebericht ..... F-72

**Geprüfte Kapitalflussrechnung der Emittentin (ehemals Ex-Cell-O GmbH) für  
das am 31.12.2008 endende Geschäftsjahr ..... F-87**

**MAG IAS GmbH  
Göppingen**

**(ehemals:  
MAG Powertrain GmbH, Eislingen)**

**Zwischenabschluss  
30. September 2010  
Ungeprüft**





**MAG IAS GmbH, Göppingen**  
(ehemals: MAG Powertrain GmbH, Eislungen)

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010

	<u>EUR</u>	1.1.-30.9.2010 <u>EUR</u>	1.1.-30.9.2009 <u>TEUR</u>	2009 <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		249.021.201,41	117.772	139.037
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-29.182.056,52	-8.309	-10.386
3. Sonstige betriebliche Erträge		17.348.613,55	4.778	10.540
		<u>237.187.758,44</u>	<u>114.241</u>	<u>139.191</u>
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84.971.915,95		58.526	69.442
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.795.314,06</u>		<u>6.786</u>	<u>4.098</u>
		106.767.230,01	<u>65.312</u>	<u>73.540</u>
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	62.157.785,41		20.880	27.617
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 1.996.894,70 (i.Vj. TEUR 907)	<u>14.001.558,47</u>		<u>3.790</u>	<u>6.122</u>
		76.159.343,88	<u>24.670</u>	<u>33.739</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.903.738,29	2.487	3.124
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>45.971.409,31</u>	<u>21.469</u>	<u>33.201</u>
		5.386.036,95	303	-4.413
8. Erträge aus Beteiligungen	367.266,84		0	1.676
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 367.266,84 (i.Vj. TEUR 1.676)				
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.873.552,67		0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.873.552,67 (i.Vj. TEUR 0)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.819,15		154	364
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 299)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.657.742,71		53	75
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0)				
		<u>1.614.895,95</u>	<u>101</u>	<u>1.965</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.000.932,90	<u>404</u>	<u>-2.448</u>
13. Außerordentliche Erträge	37.213.273,57		0	28.330
14. Außerordentliche Aufwendungen	<u>817.903,00</u>		<u>0</u>	<u>0</u>
15. Außerordentliches Ergebnis		36.395.370,57	<u>0</u>	<u>28.330</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-88.416,44		0	-576
17. Sonstige Steuern	<u>55.798,35</u>		<u>36</u>	<u>2</u>
		-32.618,09	<u>36</u>	<u>-574</u>
18. Jahresüberschuss		<u>43.428.921,56</u>	<u>368</u>	<u>26.456</u>

**MAG IAS GmbH, Göppingen**  
**(ehemals: MAG Powertrain GmbH, Eisligen)**

**Anhang zum 30. September 2010**

**I. Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**1. Allgemeines**

Der Jahresabschluss der MAG IAS GmbH, Göppingen („Gesellschaft“), wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in EUR erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Die MAG IAS GmbH ist ein Tochterunternehmen der MAG Europe GmbH, Göppingen. Zwischen der MAG Europe GmbH (Muttersgesellschaft) und der MAG IAS GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine körperschaftsteuerliche, gewerbesteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der MAG Europe GmbH (Organträgerin) und der MAG IAS GmbH (Organgesellschaft).

Am 5. Juli 2010 wurde die Firma geändert in MAG IAS GmbH, bis dahin firmierte die Gesellschaft unter MAG Powertrain GmbH. Gleichzeitig wurde der Sitz der Gesellschaft von Eisligen nach Göppingen verlegt.

Die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, als übertragender Rechtsträger hat mit Wirkung zum 1. Januar 2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 20. Mai 2010 im Handelsregister eingetragen.

Die Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, als übertragender Rechtsträger hat ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde am 1. Juli 2010 im Handelsregister eingetragen. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der Cross Hüller GmbH wurde ein neuer Geschäftsanteil in Höhe von EUR 18.407.000,00 an die Gesellschafterin MAG Europe GmbH, Göppingen, ausgegeben, der durch die Erhöhung des Stammkapitals der MAG IAS GmbH neu geschaffen wurde.

Das Vermögen der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen, ist mit Wirkung zum 2. März 2010 der MAG IAS GmbH als einzig verbliebener Gesellschafterin angewachsen.

Durch diese Transaktionen sind die folgenden ehemaligen Gesellschaften nun in der MAG IAS GmbH vereint:

- Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebs-GmbH, Göppingen
- Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg
- Hüller Hille GmbH, Mosbach
- Hessapp GmbH, Taunusstein
- MAG CORCOM GmbH, Rottenburg
- MAG Maintenance Technologies Verwaltungs-GmbH, Göppingen
- MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen

Durch diese im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Transaktionen ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben stark eingeschränkt.

Darüber hinaus beziehen sich die Angaben zum 30. September 2010 auf einen Zeitraum von neun Monaten, während die Vorjahresangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung einen Zeitraum von zwölf Monaten umfassen.

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wendet die Gesellschaft erstmals die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht an die geänderten Vorschriften angepasst.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei bis fünfzehn Jahre zugrundegelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear über Nutzungsdauern von 3 bis 25 Jahren vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 25 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter wendet die Gesellschaft die Regelungen des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG an. Dementsprechend werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150 und bis zu EUR 1.000 wird pro Jahr ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre unterstellt wird.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten; die Gewinnrealisierung erfolgt nach Projektabschluss. Projekte mit Verlussterwartung werden zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da diese aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der MAG Europe GmbH (Organträgerin) bei der Organgesellschaft (MAG IAS GmbH) nicht auszuweisen sind.

Zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird auf die Ausführung unter den Angaben zur Bilanz verwiesen. In Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes entstehende Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung nur teilweise zugeführt.

Die Jubiläumsrückstellungen sowie die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 5,17 % bzw. 4,09 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

## **II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen**

Aufgrund der im Zwischenabschluss zum 30. September 2010 erstmals angewandten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sind die Beträge der Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen sowie die angesprochenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mit den ausgewiesenen Vorjahresbeträgen vergleichbar.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Bilanzierungspraxis von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen dahingehend geändert, dass in Übereinstimmung mit § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt werden, soweit diese nicht den dem entsprechenden Projekt zuzuordnendem Bestand an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen übersteigen. Desweiteren werden die erhaltenen Anzahlungen nunmehr netto ausgewiesen anstatt brutto wie im Vorjahr. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

## 1. Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2010 Anteile von mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen:

<u>Name</u>	<u>Sitz</u>	<u>Anteil am Kapital</u>	<u>Eigenkapital zum 31.12.2009</u>	<u>Ergebnis des Geschäftsjahres 2009</u>
Ex-Cell-O (UK) Ltd.	Birmingham, Großbritannien	100,0%	TGBP -1	TGBP 14
Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Ltd.	Changchun, China	66,7%	TRMB 7.120	TRMB 4.539
MAG Hungary Kft.	Kecskemét, Ungarn	100,0%	TEUR 4.934	TEUR -639
MAG Switzerland AG	Schaffhausen, Schweiz	100,0%	TCHF 9.690	TCHF 2.612

Die MAG Switzerland AG wurde mit Wirkung zum 16. November 2010 veräußert.

Die Ex-Cell-O (UK) Ltd. befand sich zum Berichtszeitpunkt in Liquidation.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Betrag von TEUR 1.403 (i. Vj. TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weist ein Betrag von TEUR 567 (i.Vj. TEUR 326) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.846 (i.Vj. TEUR 9.706) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 3.703 (i.Vj. TEUR 24.387). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.521 (i.Vj. TEUR 1.303).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 1.627 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

## **Wertpapiere**

Die Wertpapiere sind zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen an die berechtigten Mitarbeiter verpfändet worden.

## **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 7.507 (i. Vj.: 15.828) bei Kreditinstituten, die am Rahmenkreditabkommen mit den europäischen MAG-Gesellschaften beteiligt sind und sind somit Teil des unter III. erläuterten Haftungsverhältnisses.

## **Eigenkapital**

Die Stammkapital der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen der Verschmelzung der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, auf die Gesellschaft um EUR 18.407.000,00 auf EUR 35.407.000,00 erhöht.

Durch den abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der MAG Europe GmbH, Göppingen, wird der zum 31. Dezember 2010 nach den Regeln der §§ 301, 302 AktG abzuführende Gewinn bzw. auszugleichende Verlust an die MAG Europe GmbH abgeführt bzw. von der MAG Europe GmbH ausgeglichen.

Im Rahmen des Zwischenabschlusses zum 30. September 2010 erfolgt keine Abführung des zu diesem Zeitpunkt erwirtschafteten Ergebnisses.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zugrundegelegt:

	<u>30.09.2010</u>
Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 S. 2 HGB)	5,17 %
Erwartete Lohn- und Gehaltsteigerungen	2,5 %
Erwartete Rentensteigerungen	2,0 %
Zugrunde gelegte Sterbetafeln	Heubeck 2005 G

Zum 30. September 2010 ist ein Betrag von TEUR 15.540 aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes noch nicht in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

## Sonstige Rückstellungen

	<b>TEUR</b>
<i>Sonstige Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang</i>	
Absatzrisiken	12.329
Aufstellung und Inbetriebnahme	5.043
Altersteilzeitverpflichtungen	6.844
Sonstige Belegschaftsrisiken	3.688
Zeitkonto Aufbau/Abbau	3.492
Restrukturierung	2.852
Tantiemen und Mitarbeiterboni	2.355
Urlaubsverpflichtungen	1.478
Gewährleistung	3.766
Betriebsstätten	970
Ausstehende Rechnungen	949
Zinsaufwendungen	740
Abfindungen	586
Strom, Gas, Wasser	525
Sonstige Risiken	387
Streit- und Prozessrisiken	438
Konventionalstrafen	250
Jahresabschlusskosten	227
	<hr/>
	46.919
 <i>Sonstige Rückstellungen mit unerheblichem Umfang</i>	 1.779
	 <hr/> <hr/>
	<b>48.698</b>

Eine Verrechnung der Rückstellung für Altersteilzeit mit dem Deckungsvermögen wurde zum Zwischenabschluss zum 30. September 2010 nicht vorgenommen.

## Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag 30.09.2010 EUR	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert EUR	Art und Form der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (i.Vj. TEUR 4.500)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	0,00 (i.Vj. TEUR 4.500)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.965.125,00 (i.Vj. TEUR 36.977)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	33.965.125,00 (i.Vj. TEUR 36.977)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.893.755,95 (i.Vj. TEUR 15.868)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	40.893.755,95 (i.Vj. TEUR 15.868)		Übliche Eigentums- vorbehalte
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	4.677.818,55 (i.Vj. TEUR 710)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	4.677.818,55 (i.Vj. TEUR 710)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.092.869,22 (i.Vj. TEUR 6.119)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	31.092.869,22 (i.Vj. TEUR 6.119)		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.036.720,99 (i.Vj. TEUR 1.059)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	7.036.720,99 (i.Vj. TEUR 1.059)		
- davon aus Steuern	1.963.080,45 (i.Vj. TEUR 392)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	1.963.080,45 (i.Vj. TEUR 392)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	26.865,49 (i.Vj. TEUR 230)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	26.865,49 (i.Vj. TEUR 230)		
	<u>117.666.289,71</u> (i.Vj. TEUR 65.233)	<u>0,00</u> (i.Vj. TEUR -)	<u>117.666.289,71</u> (i.Vj. TEUR 65.233)		

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 19.343 (i.Vj. TEUR 6.119) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.750 (i.Vj. TEUR 0). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen TEUR 18.805 (i.Vj. TEUR 1.459) gegenüber dem Gesellschafter.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

<u>Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen</u>	1.1.-30.9.2010	2009
	TEUR	TEUR
Maschinen	217.735	130.037
Technische Dienstleistungen	11.922	2.598
Umbauten	13.231	3.418
Sonstiges	6.133	2.984
	<u>249.021</u>	<u>139.037</u>

<u>Aufgliederung nach Regionen</u>	1.1.-30.9.2010	2009
	TEUR	TEUR
Deutschland	63.221	45.336
EU (ohne Deutschland)	50.346	20.619
übriges Europa	8.165	83
Amerika	79.259	25.321
Asien und Australien	47.959	47.678
Afrika	71	0
	<u>249.021</u>	<u>139.037</u>

### Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 658, während sich die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung auf TEUR 410 summieren.

### **Periodenfremde Erträge / Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit TEUR 5.100 Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind; sie resultieren aus einer Wertaufholung der Anteile an der MAG Switzerland AG, die zum 16. November 2010 zu ebendiesem Kaufpreis veräußert wurden. Außerdem enthält dieser Posten TEUR 4.818 (i. Vj. TEUR 5.468) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 112.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 757 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.193 enthalten.

### **Außerordentliches Ergebnis**

Die außerordentlichen Erträge des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 37.213 und resultieren aus den im Geschäftsjahr durchgeführten Verschmelzungen und der Anwachsung. Die außerordentlichen Erträge im Geschäftsjahr 2009 bestehen aus dem in 2009 erklärten Forderungsverzicht der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights/USA, in Höhe von TEUR 28.330.

Die Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB betreffen die Verteilung des Unterschiedsbetrages aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes über 15 Jahre und belaufen sich auf TEUR 818.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen tatsächliche Ertragsteuern für vorangegangene Geschäftsjahre. Durch das Organschaftsverhältnis zwischen der MAG Europe GmbH und der MAG IAS GmbH fallen keine laufenden Steueraufwendungen mehr auf Ebene der MAG IAS GmbH an.

### III. Sonstige Angaben

#### Haftungsverhältnisse

##### **Gewährleistung für fremde Leistungen und Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten**

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Rahmenkreditabkommen zwischen den europäischen MAG-Gesellschaften und den finanzierenden Kreditinstituten und Versicherungen (Kreditgeber) wurde im November 2008 eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen den Kreditgebern und den einzelnen europäischen MAG-Gesellschaften geschlossen. Hieraus haftet jede Gesellschaft gesamtschuldnerisch für den in Anspruch genommenen Kreditrahmen. Zum 30. September 2010 waren insgesamt TEUR 50.845 (i.Vj. TEUR 45.224) des verfügbaren Avalrahmens in Anspruch genommen.

Darüberhinaus hat die Gesellschaft entsprechend der genannten Vereinbarung nachstehende nichtakzessorische Sicherheiten bestellt:

- Raumsicherungsübereignung des gesamten Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an halbfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren
- Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen mit Anfangsbuchstaben A-Z.

Ferner verpfändete die Gesellschaft jedem Kreditgeber gleichzeitig und gleichrangig sämtliche Forderungen auf Auszahlung von Guthaben, die ihr im Zusammenhang mit ihren bei den Banken jeweils geführten Konten gegenwärtig und zukünftig gegen die jeweils kontoführende Bank zustehen.

#### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Im Geschäftsjahr 2009 sowie in Vorjahren wurden der Gesellschaft zum Zweck der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Forderungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 70.330 bedingt erlassen. Die Forderungserlasse führten in den jeweiligen Geschäftsjahren zu entsprechenden Erträgen (in 2009 TEUR 28.330); dem steht bei Überschreiten bestimmter Finanzkennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2010 die Verpflichtung zur Rückzahlung aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten gegenüber.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	<u>TEUR</u>
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen:	
bis 12/2010	532
2011	1.202
2012 – 2014	1.409
2015 und später (ohne unbefristete Verpflichtungen)	<u>710</u>
	<u>3.853</u>
unbefristete Verpflichtungen p.a.	4.283
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.280

## **Abschlussprüferhonorar**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 75 und betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde noch kein Auftrag an den Abschlussprüfer erteilt.

## **Organe der Gesellschaft**

### Geschäftsführung

Markus Grob	seit dem 5. Juli 2010
Dr. Manfred Berger	bis zum 8. Juli 2010
Ralph Berndt	seit dem 23. Februar 2010
Dr. Hans Ulrich Golz	bis zum 30. September 2010
Dr. Christian Lang	seit dem 5. Juli 2010
Patrick Rimlinger	seit dem 5. Juli 2010
Dr. Sebastian Schöning	seit dem 5. Juli 2010
Dr. Georg Speith	seit dem 28. Juni 2010

#### Aufsichtsrat

Gerhard Hagenau

Josef Hofelich

Rolf Schmidt

Vorsitzender

Betriebsrat, Arbeitsnehmersvertreter,  
stellvertretender Vorsitzender

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 1.103 (i. Vj. TEUR 672). Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich auf TEUR 214 (i. Vj. TEUR 0).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 4).

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.351 (i. Vj. TEUR 672) bilanziert.

#### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010 wurden bis zum 30. September 2010 im Durchschnitt 1.624 (i. Vj. 452) Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Angestellte	1.583	438
Leitende Angestellte	<u>41</u>	<u>14</u>
	<u>1.624</u>	<u>452</u>

#### Konzernabschluss, Mutterunternehmen

Zum Geschäftsjahresende erstellen die MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, und die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, einen zusammengefassten Konzernabschluss unter einheitlicher Leitung (combined financial statements under common control) gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den größten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, erhältlich.

Zum Geschäftsjahresende erstellt die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, einen Konzernabschluss gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erhältlich.

Göppingen, 18. November 2010

MAG IAS GmbH  
Die Geschäftsführung



Jahresabschluss  
und Lagebericht  
zum 31. Dezember 2009  
der

**MAG Powertrain GmbH,  
Eislingen**

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MAG Powertrain GmbH, Eislingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 19. März 2010

Grant Thornton GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hämmerle  
Wirtschaftsprüfer

gez. Höfer  
Wirtschaftsprüfer



# MAG Powertrain GmbH, Eislingen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		139.036.608,93	208.268
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-10.385.996,30	-40.873
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.540.348,48	8.797
		<u>139.190.961,11</u>	<u>176.192</u>
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.442.137,84		99.239
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.097.614,16</u>		<u>7.078</u>
		73.539.752,00	<u>106.317</u>
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	27.616.665,41		30.237
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 907.202,50 (i.Vj. TEUR 984)	<u>6.122.731,67</u>		6.081
		33.739.397,08	<u>36.318</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.124.116,35	1.694
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>33.201.208,48</u>	<u>32.792</u>
		-4.413.512,80	-929
8. Erträge aus Beteiligungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.676.499,86 (i.Vj. TEUR -)	1.676.499,86		-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	364.407,81		303
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 298.710,61 (i.Vj. TEUR 44)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>74.663,32</u>		263
		1.966.244,35	<u>40</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.447.268,45	-889
12. Außerordentliche Erträge	<u>28.330.113,58</u>		<u>1.300</u>
13. Außerordentliches Ergebnis		28.330.113,58	1.300
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-575.693,90		418
15. Sonstige Steuern	<u>2.535,03</u>		88
		-573.158,87	<u>506</u>
16. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>26.456.004,00</u>	<u>-95</u>

## **MAG Powertrain GmbH, Eislingen**

**Anhang zum 31. Dezember 2009**

### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **1. Allgemeines**

Der Jahresabschluss der MAG Powertrain GmbH, Eislingen („Gesellschaft“), wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in EUR erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Am 27. August 2009 wurde die Firma geändert in MAG Powertrain GmbH, bis dahin firmierte die Gesellschaft unter Ex-Cell-O Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

#### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und planmäßig über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Andere erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrundegelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents ergibt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, beim beweglichen Anlagevermögen linear über Nutzungsdauern von 3 bis 25 Jahren vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 25 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter wendet die Gesellschaft die Regelungen des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG an. Dementsprechend werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150 und bis zu EUR 1.000 wird pro Jahr ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre unterstellt wird.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bewertung des Vorratsvermögens an die Systematik der anderen Konzerngesellschaften angepasst und vom Niederstwertprinzip nach Gängigkeit auf das Niederstwertprinzip nach Reichweite umgestellt. Die Änderung der Bewertungsmethode führte im Geschäftsjahr 2009 zu einem Ergebniseffekt von TEUR -424. Die Vergleichbarkeit der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr ist hierdurch nicht wesentlich beeinträchtigt.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % (i.Vj. 1 %) zu Forderungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6 % errechnet. Der Berechnung werden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Köln 2005) zugrunde gelegt. Die Jubiläumsrückstellungen sowie die Rückstellungen für Altersteilzeit werden auf Basis eines Zinsfußes von 5,5 % unter Zugrundelegung derselben „Richttafeln 2005 G“ berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles, bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Terminkurs bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden berücksichtigt.

## II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2009 Anteile von mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen:

<u>Name</u>	<u>Sitz</u>	<u>Anteil am Kapital</u>	<u>Eigenkapital</u> <u>31.12.2009</u>	<u>Ergebnis des</u> <u>Geschäftsjahres</u>
<u>Unmittelbare Beteiligungen</u>				
Ex-Cell-O (UK) Ltd.	Birmingham, Großbritannien	100,0 %	GBP -723,00	GBP 14.313,00
Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Ltd.	Changchun, China	66,7 %	RMB 7.120.163,42	RMB 4.539.958,12
MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG	Göppingen	70,7 %	EUR 28.143.360,54	EUR -3.003.639,46
Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH	Göppingen	30,0 %	EUR 30.443.832,14	EUR 5.922.905,55

Im Berichtsjahr wurde beschlossen, die Ex-Cell-O (UK) Ltd. zu liquidieren.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen ein Betrag von TEUR 326 (i.Vj. TEUR 335) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.706 (i.Vj. TEUR 42.068) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 24.387 (i.Vj. TEUR -). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.303 (i.Vj. TEUR 1.487).

## **Wertpapiere**

Die Wertpapiere sind zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen an die berechtigten Mitarbeiter verpfändet worden.

## **Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 15.828 bei Kreditinstituten, die am Rahmenkreditabkommen mit den europäischen MAG-Gesellschaften beteiligt sind und sind somit Teil des unter III. erläuterten Haftungsverhältnisses.

## **Rückstellungen**

	TEUR
<i>Sonstige Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang</i>	
Gewährleistungsverpflichtungen	8.051
Aufstellung und Inbetriebnahme	5.468
Altersteilzeitverpflichtungen	3.801
Freizeitguthaben	2.194
Restrukturierung	1.000
Ausstehende Lieferantenrechnungen	770
Vertragsstrafen	700
Sonstige Risiken	608
Schadensersatz	500
Vertreterabfindungen	487
Urlaubsverpflichtungen	485
Tantiemen und Mitarbeiterboni	<u>250</u>
	24.314
<i>Sonstige Rückstellungen mit unerheblichem Umfang</i>	<u>603</u>
	<u>24.917</u>

## Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag 31.12.2009 EUR	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert EUR	Art und Form der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.500.000,00 (i.Vj. TEUR 0)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	4.500.000,00 (i.Vj. TEUR 0)	4.500.000,00	Forderungs- abtretung und Abtretung von Versicherungs- ansprüchen
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	154.655.485,56 (i.Vj. EUR 119.972)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	154.655.485,56 (i.Vj. EUR 119.972)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.868.463,39 (i.Vj. TEUR 22.380)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	15.868.463,39 (i.Vj. TEUR 22.380)		Übliche Eigentums- vorbehalte
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	709.906,02 (i.Vj. TEUR 1.000)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	709.906,02 (i.Vj. TEUR 1.000)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.119.233,86 (i.Vj. TEUR 68.313)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	6.119.233,86 (i.Vj. TEUR 68.313)		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.059.084,40 (i.Vj. TEUR 825)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	1.059.084,40 (i.Vj. TEUR 825)		
	<u>182.912.173,23</u> (i. Vj. TEUR 212.490)	<u>0,00</u> (i.Vj. TEUR -)	<u>182.912.173,23</u> (i.Vj. TEUR 212.490)		

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.119 (i.Vj. TEUR 39.983) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR – (i.Vj. TEUR 28.330). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen TEUR 1.459 (i.Vj. TEUR 55) gegenüber Gesellschaftern.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

#### Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	TEUR
Maschinen	130.036
Technische Dienstleistungen	2.598
Umbauten	3.418
Sonstiges	2.984
	<u>139.037</u>

<u>Aufgliederung nach Regionen</u>	<u>TEUR</u>
Deutschland	45.335
EU (ohne Deutschland)	20.619
übriges Europa	83
Amerika	25.321
Asien	47.678
	<u>139.037</u>

### **Periodenfremde Erträge / Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit TEUR 5.468 (im Vorjahr TEUR 2.658) Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind; sie resultieren im wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus dem Verkauf des Betriebsgrundstücks. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR – (i.Vj. TEUR 30) periodenfremde Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 576.

### **Außerordentliches Ergebnis**

Die außerordentlichen Erträge bestehen aus dem im Geschäftsjahr 2009 erklärten Forderungsverzicht der MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, in Höhe von TEUR 28.330. Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres betraf den Ertrag aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Kaltwalzmaschinen (TEUR 1.300).

## **III. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

#### **Gewährleistung für fremde Leistungen und Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten**

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Rahmenkreditabkommen zwischen den europäischen MAG-Gesellschaften und den finanzierenden Kreditinstituten und Versicherungen (Kreditgeber) wurde im November 2008 eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen den Kreditgebern und den einzelnen europäischen MAG-Gesellschaften geschlossen. Hieraus haftet jede

Gesellschaft gesamtschuldnerisch für den in Anspruch genommenen Kreditrahmen. Zum 31. Dezember 2009 waren insgesamt TEUR 45.224 des verfügbaren Avalrahmens in Anspruch genommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft entsprechend der genannten Vereinbarung nachstehende nichtakzessorische Sicherheiten bestellt:

-Raumsicherungsübereignung des gesamten Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an halbfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren

-Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen mit Anfangsbuchstaben A-Z.

Ferner verpfändete die Gesellschaft jedem Kreditgeber gleichzeitig und gleichrangig sämtliche Forderungen auf Auszahlung von Guthaben, die ihr im Zusammenhang mit ihren bei den Banken jeweils geführten Konten gegenwärtig und zukünftig gegen die jeweils kontoführende Bank zustehen.

#### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft mit der verbundenen MAG Real Estate Europe GmbH, Stuttgart, ein Sale-and-Lease-back-Geschäft über die Betriebsgrundstücke zum Zweck der Zentralisierung des Grundstückseigentums innerhalb der deutschen MAG-Gruppe abgeschlossen. Der Verkauf führte im Geschäftsjahr 2009 zu einem Liquiditätszufluss in Höhe von TEUR 7.920 und einem Buchgewinn von TEUR 216; dem stehen Auszahlungen für die zukünftige Miete von TEUR 960 p.a. gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2009 (TEUR 28.330; s.o. außerordentliches Ergebnis) sowie in Vorjahren wurden der Gesellschaft zum Zweck der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Forderungen bedingt erlassen. Die Forderungserlasse führten in den jeweiligen Geschäftsjahren zu entsprechenden Erträgen (in 2009 TEUR 28.330); dem steht bei Überschreiten bestimmter Finanzkennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2010 die Verpflichtung zur Rückzahlung aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten gegenüber.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	<u>TEUR</u>
Befristete Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen:	
2010	168
2011 – 2014	391
2015 und später (ohne unbefristete Verpflichtungen)	<u>-</u>
	<u>559</u>
Unbefristete Verpflichtungen p.a.	974
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	974

### **Abschlussprüferhonorar**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 50.000,00 und betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

### **Organe der Gesellschaft**

#### *Geschäftsführung*

Herr Dr. Hans Ulrich Golz	Geschäftsführer für das Gesamtunternehmen, Vorsitzender der Geschäftsführung
Herr Dr. Manfred Berger	Geschäftsführer Sales
Herr Dr. Gero Martel	Geschäftsführer Operations (bis 12.08.2009)

#### *Aufsichtsrat*

Herr Gerd Hagenau	Geschäftsführer der MAG Europe GmbH, Göppingen, Vorsitzender (ab 05.11.2009)
Herr Josef Hofelich	Betriebsrat, Arbeitsnehmersvertreter, stellvertretender Vorsitzender
Herr Rolf Schmidt	Geschäftsführer der Hüller Hille GmbH, Mosbach
Herr Heinz Verfürth	Vice Chairman MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, Vorsitzender (bis 04.11.2009)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 672 (i.Vj. TEUR 1.122).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 4.  
Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 672 (i.Vj TEUR 672) bilanziert.

### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Durchschnitt 452 (i.Vj 471) Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	145	156
Angestellte	293	309
Leitende Angestellte	<u>14</u>	<u>13</u>
	<u>452</u>	<u>471</u>

### **Konzernabschluss, Mutterunternehmen**

Die MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, und die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erstellen einen zusammengefassten Konzernabschluss unter einheitlicher Leitung (combined financial statements under common control) gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den größten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG Industrial Automation Systems, LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, erhältlich.

Die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erstellt einen Konzernabschluss gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erhältlich. Die Einbeziehung der Gesellschaft in diesen Konzernabschluss befreit die Gesellschaft nach § 291 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses. Im befreienden Konzernabschluss der MAG International Holdings S.à.r.l. werden folgende wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden abweichend vom deutschen Recht angewandt:

- die Aktivierung und Passivierung von latenten Steuern
- die ergebniswirksame Vereinnahmung von Währungsgewinnen aus der Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs
- die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen nach US-GAAP
- die Realisierung von Umsatz und Ertrag für langfristige Verträge entsprechend dem Projektfortschritt
- die Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Eislingen, den 17. März 2010

MAG Powertrain GmbH  
Die Geschäftsführung

Dr. Manfred Berger  
Geschäftsführer

Dr. Hans Ulrich Golz  
Geschäftsführer

**MAG Powertrain GmbH, Eisingen**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte		
	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge Umbuchungen (U) EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2009 EUR	Abgänge Umbuchung (U) EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.946.468,41	4.473,00	123.936,06	6.827.005,35	1.855.653,73	123.936,06	5.858.948,37
	6.946.468,41	4.473,00	123.936,06	6.827.005,35	1.855.653,73	123.936,06	5.858.948,37
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.760.272,48	9.669,43	24.769.941,91	0,00	536.893,30	17.065.357,50	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.176.751,56	0,00	348.236,46	5.828.515,10	311.571,93	346.853,74	5.312.303,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.287.621,50	338.070,80	1.223.056,79	9.402.635,51	419.997,39	1.176.681,23	8.094.768,09
	41.224.645,54	347.740,23	26.341.235,16	15.231.150,61	1.268.462,62	18.588.892,47	13.407.072,04
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.825.250,00	587.357,84 (U)	0,00	31.412.607,84	0,00	587.357,84 (U)	1.010.357,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	800.004,96	-587.357,84 (U)	212.647,12	0,00	0,00	-587.357,84 (U)	0,00
	31.625.254,96	0,00	212.647,12	31.412.607,84	0,00	212.647,12	1.010.357,84
	79.796.368,91	352.213,23	26.677.818,34	53.470.763,80	3.124.116,35	18.925.475,65	20.276.378,25
	30.402.250,00			30.402.250,00		0,00	30.402.250,00
	33.194.385,55			33.194.385,55			43.718.631,36

## **MAG Powertrain GmbH, Eislingen**

### **Lagebericht zum 31. Dezember 2009**

#### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die MAG Powertrain GmbH ist in die Unternehmensgruppe MAG Industrial Automation Systems eingegliedert. Die Tätigkeiten der Gesellschaft (Maschinenbau) sind eng verzahnt mit denen ihrer Schwestergesellschaften insbesondere in Deutschland, den USA, Großbritannien, Ungarn, Brasilien und China.

Das Produktprogramm des Unternehmens umfasst die Entwicklung, Planung, Konstruktion und Fertigung von Agilen Systemen, Transferstraßen und Bearbeitungszentren. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein kundenorientiertes Servicegeschäft, das Umbauten und Montagen beinhaltet.

Die Einbindung in den weltweiten Technologiekonzern schafft einerseits Geschäftsvolumen für die MAG Powertrain GmbH, zum anderen partizipiert das Unternehmen auch an weitreichendem Technologietransfer innerhalb der Unternehmensgruppe.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unverändert unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Das Jahr 2009 war in der Branche der Werkzeugmaschinenbauer wie auch in der Gesamtwirtschaft geprägt durch einen beispiellosen Einbruch der weltweiten Nachfrage, der selbst das bisherige Niveau des größten Abschwungs Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts in seiner Schnelligkeit und Dynamik deutlich übertraf.

Alle Kennzahlen sind 2009 für die ganze Branche sowie deren Kunden tief ins Minus gerutscht. Der Auftragseingang ging um mehr als die Hälfte zurück. Die Inlandsorders verloren 61 Prozent, die Auslandsorders 50 Prozent. Der Export sank in den Monaten Januar bis November um rund 27 Prozent. Insgesamt verloren die Lieferungen in zwölf von 15 Top-Märkten zweistellig. Lediglich die Exporte nach Ost- und Südostasien konnten noch zulegen. Hier war China das einsame Zugpferd unter den 15 größten Absatzmärkten.

Die Zahl der Beschäftigten in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie ist seit dem Höchststand im Herbst 2008 um rund 7.500 oder rund 10 Prozent auf zuletzt 65.900 Mitarbeiter Ende 2009 gesunken. Im Vergleich zum Produktionsrückgang von 30 Prozent verlief der Personalabbau damit sehr moderat. Hier haben der flexible Arbeitsmarkt und die Kurzarbeiterregelung der Bundesregierung den Firmen geholfen, ihre Mitarbeiter weiter halten zu können.

Dennoch hat sich die Nachfrage gegenüber dem Tiefstand im vergangenen Sommer früher und stärker wieder belebt als erwartet. Für 2010 geht der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V., Frankfurt am Main) von einer weiteren deutlichen Nachfrageerholung aus. Dies wird sich aber wegen des Zeitbedarfs für die Realisierung im Umsatz noch nicht für einen Zuwachs in der Produktion reichen.

Nach Angaben der OECD wird die Eurozone nach einem Rückgang des Bruttosozialprodukts von 4% in 2009 bereits 2010 wieder eine Zunahme von 0,9% und in 2011 ein weiteres Wachstum um 2,5% aufweisen. Gleichzeitig wird erwartet, dass der Welthandel nach einem Einbruch um 12,5% in 2009 wieder ab 2010 um 6% bzw. 7,7% in 2011 wachsen wird. Von diesem Wachstum wird unsere Gesellschaft und die Unternehmensgruppe mit unseren weltweiten Kundenbeziehungen stark profitieren können.

Der Zukauf von Komponenten, Werkstoffen und mechanischen Bearbeitungen befand sich aufgrund der rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung im In- und Ausland seit dem 1. Quartal 2009 auf deutlich rückläufigem Beschaffungspreisniveau. Nahezu alle Lieferanten befanden sich in Teilen oder vollständig in Kurzarbeit und berichteten von einer niedrigen Auslastung und einem schlechten Ausblick bis Jahresende.

Insgesamt trug die schlechte Konjunktur in Deutschland dazu bei, dass die Produktionskapazitäten unserer Lieferanten schlecht ausgelastet waren und die Beschaffungszeiten deutlich reduziert wurden.

In Zusammenarbeit mit den technischen Bereichen arbeitete unser Einkauf daran, anhand von Meilensteinplänen die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Die Qualitätsprozesse wurden parallel hierzu weiter optimiert. Dabei wurden unsere Hauptlieferanten frühzeitig in diese Bestrebungen eingebunden. Besonderes Augenmerk wurde auf die interne Auslastung der Unternehmen im Konzernverbund gelegt; daher wurden vorzugsweise konzerninterne Bestellungen ausgelöst.

Die Belegschaft wies zum 31. Dezember 2009 einen Stand von 461 Mitarbeitern auf; hierin sind 22 Auszubildende (31. Dezember 2008: 471 Mitarbeiter einschließlich 23 Auszubildender) enthalten.

Die MAG Powertrain GmbH ist ein tarifgebundenes Unternehmen im Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.. Abgesehen von 14 leitenden Angestellten und 85 außertariflich Angestellten sind alle weiteren Mitarbeiter tariflich beschäftigt.

Die Ausbildungsquote der Gesellschaft beträgt 4,8 %. Es werden junge Menschen als Mechatroniker und Industriemechaniker ausgebildet. Zudem bildet das Unternehmen seit 2008 in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zum Bachelor der Ingenieurwissenschaften aus. Ziel und Absicht der Geschäftsleitung ist es, alle Auszubildenden nach erfolgreichem Ausbildungsende in ein Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen.

Bezüglich der Altersstruktur beträgt der Anteil der bis 30-jährigen an der Gesamtbelegschaft 11,4 %, zwischen 30 und 50 Jahren 52,8 %, zwischen 50 und 60 Jahren 31,8 % sowie der über 60-jährigen 4,0 %.

Das Unternehmen hat in einer Gesellschafterversammlung vom 24.08.2009 die Änderung der Firma von zuvor Ex-Cell-O GmbH in MAG Powertrain GmbH beschlossen. Die Änderung der Firma wurde mit Eintragung im Handelsregister zum 27.08.2009 wirksam.

Mit der MAG Europe GmbH, Göppingen, wurde am 30. November 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlungen am 30. November 2009 und 1. Dezember 2009 zugestimmt haben. Da der Verlustvortrag des Unternehmens zum 31. Dezember 2009 noch nicht vollständig ausgeglichen ist, wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres 2009 nicht abgeführt.

Mit Wirkung zum 30.12.2009 wurde seitens der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, USA, eine Forderungsverzichtserklärung zu Gunsten der MAG Powertrain GmbH, Eislingen, abgegeben. Diese Verzichtserklärung bezieht sich in voller Höhe auf den verbliebenen Restbetrag der Forderung in Höhe von TEUR 28.330 und führte in 2009 zu einem entsprechenden Ertrag.

Mit Kaufvertrag vom 5. Mai 2009 wurde das Grundstück mit Betriebs- und Bürogebäude in Eislingen/Fils an die MAG Real Estate Europe GmbH, Stuttgart, verkauft. Es wurde hierbei kein nennenswerter Ertrag aus Anlagenabgang realisiert.

Zur Anpassung der Mitarbeiterzahl an die rückgängige Auslastung und zur Erhöhung der Flexibilität im Beschäftigungsbereich wurden diverse Outsourcing-Projekte initiiert. In diesem Rahmen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 35 Beschäftigte von externen Dienstleistern übernommen.

Zusammenfassend lässt sich beurteilen, dass der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2009 im Hinblick auf das schwierige Marktumfeld als günstig zu bezeichnen ist.

## **2. Ertragslage**

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2009 betrug TEUR 26.456 gegenüber einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 95 im Geschäftsjahr 2008. Im Jahresüberschuss des Berichtsjahres ist ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von TEUR 28.330 enthalten, der aus dem Forderungsverzicht der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, USA, resultiert.

Der fakturierte Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 139.037 (Vorjahr: TEUR 208.268), ein Rückgang um 33,2 %. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) sank aufgrund der rückläufigen Auftragslage von TEUR 167.395 im Vorjahr um 21,0 % auf TEUR 128.651. Die hierauf bezogene Materialeinsatzquote (inklusive Dienstleistungen) sank von 63,5 % im Vorjahr auf 57,2 %. In diesem Rückgang spiegeln sich die günstigere Beschaffungsmarktsituation und die erfolgreichen Optimierungsbemühungen in Einkauf und Logistik wider.

Die Personalkosten sanken um 7,1 %, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht um 1,2 %. Die Abschreibungen stiegen um 84,4 %. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung der von der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, im Vorjahr übernommenen Projekte und Technologien.

Der Umsatz je Mitarbeiter sank von TEUR 442 im Vorjahr auf TEUR 308. Der Personalaufwand je Mitarbeiter sank von TEUR 77 auf TEUR 75.

Die MAG Powertrain GmbH erreichte im Geschäftsjahr einen Auftragseingang von Mio. EUR 125,4 (Vorjahr: Mio. EUR 221,5). Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2009 bei Mio. EUR 127,9 (Vorjahr: Mio. EUR 179,6) und stellt für das kommende Geschäftsjahr 2010 eine solide Ausgangsbasis dar. Die Auftragsreichweite beträgt rund 0,8 Jahre. Dieser Wert berücksichtigt noch nicht das Risiko, dass bestehende Aufträge verschoben bzw. storniert werden könnten.

### **3. Finanzlage**

Der Finanzmittelfonds stieg im Geschäftsjahr 2009 um TEUR 8.728 auf TEUR 15.842 (Vorjahr: TEUR 7.114). Dieser setzt sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 15.842 und im Vorjahr dem Guthaben bei der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG in Höhe von TEUR 2.500 zusammen.

Der nach der Praktiker-Methode errechnete Cash-Flow betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 TEUR 909 gegenüber TEUR 1.259 im Vorjahr.<sup>1</sup>

Zum 31. Dezember finanzierte sich die Gesellschaft wie im Vorjahr im wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden sowie aus Rückstellungen (i.Vj. noch aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen).

Im Geschäftsjahr 2009 war die Gesellschaft wie im Vorjahr jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

---

<sup>1</sup> Cash-Flow (Praktiker-Methode) = Jahresüberschuss bereinigt um Abschreibungen, Veränderung der langfristigen Rückstellungen und nicht zahlungswirksame außerordentliche Erträge.

#### **4. Vermögenslage**

Die MAG Powertrain GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 ihre bilanzielle Überschuldung (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag im Vorjahr von Mio. EUR 10,5) überwunden und weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 15.974 aus.

Die Eigenkapitalquote beträgt nun 6,6 % (im Vorjahr negativ).

Der Betrag des Working Capital (Differenz aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten) hat sich von TEUR -2.344 im Vorjahr auf TEUR 22.289 verändert. Demnach wird ein bedeutender Teil des Umlaufvermögens mit langfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert.

Die Anlagendeckung durch Eigenkapital beträgt 48,1 % (im Vorjahr negativ).

#### **5. Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 1.959 (Vorjahr: TEUR 2.963). Begonnene Entwicklungsprojekte werden im neuen Geschäftsjahr weitergeführt. Im Bereich Forschung und Entwicklung waren 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 12 Mitarbeiter) beschäftigt.

#### **6. Nachtragsbericht**

Nach Schluss des Geschäftsjahres 2009 wurden die verbliebenen Anteile an der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, an der das Unternehmen bis dato zu 30,0 % beteiligt war, übernommen. Der 64,9 %-Anteil der MAG International Industrial Automation Systems S.à.r.l., Luxemburg, sowie der Anteil von 5,1 Prozent der MAG Europe GmbH, Göppingen, wurden per Kaufvertrag vom 15. März 2010 zum Kaufpreis von jeweils EUR 1,- erworben.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

## 7. Chancen- und Risikobericht

Die mit der unternehmerischen Tätigkeit der MAG Powertrain GmbH verbundenen Risiken werden mit Maßnahmen des Risikomanagements gesteuert. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Planungs- und Berichtssystems der Gesellschaft. Im Rahmen der Planungs- und Berichtssysteme werden verschiedene Analysen und Auswertungen durchgeführt und gegebenenfalls Maßnahmen festgelegt. Die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden dabei erfasst.

Die MAG Powertrain GmbH ist Hersteller komplexer Systeme für die Automobilindustrie mit üblichen Projektlaufzeiten zwischen sechs und achtzehn Monaten. Die typischen Geschäftsrisiken und -chancen dieser Branche haben auch zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge bzw. -schwankungen sowie Risiken aus der technischen Durchführung der Projekte (Kalkulations-, Gewährleistungs- und Haftungsrisiken). Die sich hieraus ergebenden Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems erfasst, verfolgt und bewertet. Sofern mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme gerechnet wird, werden Rückstellungen gebildet.

Als direkter Zulieferer der Automobilindustrie wird die aktuelle Entwicklung der Branche als Risiko für die wirtschaftliche Situation des Unternehmens betrachtet. Trotz einer Belebung der Branche ist auch weiterhin mit Marktberaumigungstendenzen zu rechnen, die sich auch auf unseren Kundenkreis auswirken können.

Wachsenden Anteil am Geschäftsvolumen haben Kunden in der Volksrepublik China, so dass auch das politische Risiko in diesem Zusammenhang verstärktes Augenmerk erfordert.

Das Forderungsausfallrisiko wird einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch eingeforderte Abschlagszahlungen verringert. Risiken aus Kursschwankungen bei Fremdwährungsforderungen werden fallweise mittels Absicherung durch Devisentermingeschäfte verringert.

Die Finanzierung ist durch die vertraglich vereinbarten Anzahlungen gesichert. Kurzfristige Kapitalbedarfe können durch kurzfristige Kreditaufnahmen bei Schwestergesellschaften und über die Rahmenkreditvereinbarung überbrückt werden.

Die Insolvenzversicherung von Ansprüchen unserer Mitarbeiter in Altersteilzeit erfolgt durch eine Rückdeckung durch Verpfändung von Wertpapieren bei der AMB Generali SicherungsManagement

GmbH.

Die Geschäftsaktivitäten der MAG Powertrain GmbH sind stark mit den Investitionen der Automobilindustrie verbunden. Der in der zweiten Hälfte des Vorjahres (2008) begonnene, steile Rückgang der Nachfrage wurde im Laufe des Berichtszeitraumes 2009 auf deutlich niedrigerem Niveau gebremst. Trotz regionaler Unterschiede ist jedoch im Allgemeinen weiterhin von einer weltweiten deutlichen Nachfragezurückhaltung auszugehen.

Mittelfristig werden bei den Original Equipment Manufacturers (OEMs) zur Erfüllung der weltweit eingeführten Umweltauflagen weitreichende Investitionen zur Anpassung ihrer Produktpalette notwendig sein. Hieraus erhofft sich das Unternehmen nach Ende der weltweiten Rezession neue Impulse für das Projektgeschäft. Zusätzliche Erwartungen bestehen in der Entwicklung der asiatischen Märkte, auf denen die individuelle Motorisierung noch deutliche Zuwachsraten verspricht.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird im ersten Halbjahr mit Anpassungen der Kapazität im Rahmen bestehender Flexibilisierungsregeln wie Zeitkonten u. ä., gegebenenfalls auch durch Kurzarbeit, an die rückläufige Nachfrage zu rechnen sein. Für das zweite Halbjahr rechnen wir durch die sich abzeichnende Aufhellung am Konjunkturmilieu und der dadurch steigenden Investitionsneigung mit einer anziehenden Nachfrage und einer höheren Auslastung unserer Kapazität. Die derzeitige Stammebelegschaft wird für die Auftragserfüllung ausreichend sein.

Insgesamt wird für das Jahr 2010 und das Folgejahr eine Erhöhung der Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) und ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet. Diese Erwartung wird durch die Margen der aktuell in Bearbeitung befindlichen Projekte gestützt. Auftragseingang sowie Geschäftsverlauf der ersten Monate des Geschäftsjahres 2010 bestätigen diese Einschätzung.

Entsprechend der aktuellen Liquiditätsplanung ist davon auszugehen, dass der zur Verfügung stehende Finanzrahmen zur Abdeckung der fälligen Verpflichtungen ausreichen wird und damit der Bestand der Gesellschaft sichergestellt ist. Das Leistungsvolumen des abgelaufenen Geschäftsjahres führt im Jahr 2010 zu Mittelzuflüssen, die die Liquiditätsentwicklung weiter stützen werden.

## **8. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft umfasst auch die Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente. Ziel des Risikomanagements in Bezug auf Finanzinstrumente ist es, diesbezügliche Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zu beseitigen, wobei der Geschäftsführung bewusst ist, dass bestimmte Risiken nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu vermeiden sind.

Dabei wird durch die fortlaufende Risikoidentifikation, -bewertung und -bewältigung insbesondere hinsichtlich der Forderungen und Verbindlichkeiten das Ziel verfolgt, Risiken bei den Finanzinstrumenten zu minimieren. Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen große Automobil- und Automobilzulieferungsunternehmen, so dass die wesentlichen Ausfallrisiken sich auf Großkunden konzentrieren, jedoch als gering eingeschätzt werden. In Einzelfällen werden Kreditversicherungen gegen den Ausfall von Kundenforderungen abgeschlossen.

Die Gesellschaft fakturiert ihre Umsätze ganz überwiegend in EURO, so dass bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum Währungsrisiken bestehen. Dasselbe gilt für die Materialbeschaffung, d.h. für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Generell werden Währungssicherungsgeschäfte nach Einzelfallbetrachtung abgeschlossen.

Zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften (Währungsrisiko) aus dem operativen Geschäftsbereich werden fallweise derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Der Einsatz ist durch eine interne Richtlinie geregelt, wobei eine strikte Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Die Geschäfte werden nur mit namhaften Banken abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Eislingen, den 17. März 2010

MAG Powertrain GmbH  
Die Geschäftsführung

Dr. Manfred Berger  
Geschäftsführer

Dr. Hans Ulrich Golz  
Geschäftsführer

**MAG Powertrain GmbH, Eisingen**

**Geprüfte Kapitalflussrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009**

## MAG Powertrain GmbH, Eislingen

### Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	<u>2009</u> <u>TEUR</u>
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.874
Abschreibungen / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.124
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	-10.204
Gewinn (-)/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-228
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.665
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-5.749</u>
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>734</u></b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.981
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-348
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4
Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	<u>-1.635</u>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>5.994</u></b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	<u>4.500</u>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>4.500</u></b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	11.228
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>4.614</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u><u>15.842</u></u></b>

**Bescheinigung**

An die MAG Powertrain GmbH, Eisligen

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der MAG Powertrain GmbH für das Geschäftsjahr 2009.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Stuttgart, den 27. Dezember 2010

Grant Thornton GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hämmerle  
Wirtschaftsprüfer

Höfer  
Wirtschaftsprüfer

**Ex-Cell-O GmbH**  
**Eislingen**

Lagebericht und Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2008

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung in den Abschnitten „A. Vorbemerkung“ und „D. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ im Lagebericht hin.

Dort wird ausgeführt, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO ist durch einen Rangrücktritt über Mio. EUR 28,3 zzgl. Zinsen und Kosten beseitigt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass Liquiditätsbedarfe konzernintern gedeckt werden können."

Stuttgart, den 13. Juli 2009

**Deloitte & Touche GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Gillar  
Wirtschaftsprüferin

gez. ppa. Schwendemann  
Wirtschaftsprüferin

	31.12.2008		31.12.2008		P A S S I V A	
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A K T I V A</b>						
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.819.237,71				
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.231.808,28		8.255			
2. Technische Anlagen und Maschinen	829.165,80		1.260			17.489
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.436.169,57		1.620			290
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.402.250,00		31.372			27.502
	<u>43.718.631,56</u>		<u>42.601</u>			<u>45.281</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.814.834,05		5.155			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	148.743.167,55		130.396			
3. Geleistete Anzahlungen	489.936,28		2.788			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.830.922,85		7.494			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.068.100,13		15.519			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.584.858,64		1.525			
	<u>48.483.881,62</u>		<u>24.538</u>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>						
	4.614.177,07		10.879			
	<u>210.145.996,57</u>		<u>173.756</u>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						
	1.279.738,06		183			
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>						
	10.482.385,97		10.387			
	<u>265.626.751,96</u>		<u>226.927</u>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	17.000.000,00				17.000	
<b>II. Verlustvortrag</b>	-27.387.392,23				-33.671	
<b>III. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)</b>	-94.993,74				6.284	
<b>IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	10.482.385,97				10.387	
	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>		<u>0</u>	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.149.071,00		17.489			
2. Steuerrückstellungen	638.500,00		290			
3. Sonstige Rückstellungen	35.349.250,02		27.502			
	<u>53.136.821,02</u>		<u>45.281</u>			
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25,00		0			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	119.971.605,13		118.647			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.380.413,72		11.412			
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	999.593,30		0			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.313.079,63		50.568			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	825.214,16		1.017			
davon aus Steuern: EUR 550.903,87 (Vorjahr: TEUR 508)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1)						
	<u>212.489.930,94</u>		<u>181.644</u>			
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						
	0,00		2			
	<u>265.626.751,96</u>		<u>226.927</u>			

**Ex-Cell-O GmbH, Eislingen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008**

	2008		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	208.267.981,55		149.209
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-40.872.728,72		-34.311
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.797.031,88		12.998
		<u>176.192.284,71</u>	<u>127.896</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.238.795,67		63.027
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.078.175,50		8.881
		<u>106.316.971,17</u>	<u>71.908</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	30.236.795,05		27.744
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 984.245,67 (Vorjahr: TEUR 2.884)	6.081.351,96		7.823
		<u>36.318.147,01</u>	<u>35.567</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.693.689,40	1.898
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		32.792.435,71	24.642
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 44.324,09 (Vorjahr: TEUR 0)		302.564,78	779
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		263.076,48	3
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-889.470,28</u>	<u>-5.343</u>
11. Außerordentliche Erträge		<u>1.300.000,00</u>	<u>12.000</u>
12. Außerordentliches Ergebnis		<u>1.300.000,00</u>	<u>12.000</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		417.731,52	290
14. Sonstige Steuern		87.791,94	83
15. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		<u>-94.993,74</u>	<u>6.284</u>

## **Ex-Cell-O GmbH, Eislingen**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2008**

#### **A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Der Jahresabschluss der Ex-Cell-O GmbH für das Geschäftsjahr 2008 wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit der Bilanz werden die einzelnen Posten des Anlagevermögens in dem im Anhang enthaltenen Anlagespiegel gezeigt. Aus dem gleichen Grunde werden die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung geforderten Angaben im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### **B. BESONDERE GESCHÄFTSVORFÄLLE IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHRE**

Im Berichtsjahr gab es verschiedene Geschäftsvorfälle, welche für die Zukunft der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Mit Wirkung zum 17. Januar 2008 erwirbt die Ex-Cell-O GmbH **Forderungen** in Höhe von GBP 584.738,86 (TEUR 773) gegen die Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co.Ltd., Changchun, Volksrepublik China von der Cincinnati Machine UK Ltd. Über die Abtretung der Forderungen wurde Stillschweigen vereinbart. Der Kaufpreis wurde am 16.01.2008 bezahlt, die Rückzahlung erfolgt in dem Maße, in dem Cincinnati Machine UK Ltd. Zahlungen, die auf die abgetretenen Forderungen eingehen, unverzüglich an die Ex-Cell-O GmbH weiterleitet. Zinsen auf den offenen Forderungsbetrag werden in Höhe von 4,5 % p. a. quartalsweise nachträglich erhoben. Bislang sind keine Rückzahlungen auf diese Forderung erfolgt.

Mit Vertrag vom 30. Dezember 2008 veräußerte die Ex-Cell-O GmbH **Forderungen gegen die MAG Europe GmbH, Göppingen** in Höhe von TEUR 16.780 an die Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg.

Aus der **Übertragung des Service- und Ersatzteilgeschäfts** der Ex-Cell-O GmbH an die Schwestergesellschaft MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Ludwigsburg, im Dezember 2007, erhält die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 von der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Ludwigsburg, für die im Berichtsjahr getätigten Umsätze eine Vergütung von 10 % des Markenumsatzes (TEUR 476).

Mit Wirkung zum 1. Juni 2008 veräußerte die Gesellschaft den **Geschäftsbereich Kaltwalzmaschinen** (Maschinenreihe XG/XK) an die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen. Die Boehringer Werkzeugmaschinen übernahm Produktion und Vertrieb dieser Maschinenreihen, sowie die zugehörigen Mitarbeiter samt allen Verpflichtungen, Teile des Anlagevermögens, Materialbestand und Nutzungsrechte. Die folgenden Vermögensgegenstände und Schulden wurden übertragen:

<b>Bezeichnung</b>	<b>TEUR</b>
Übertragung Anlagevermögen	42
Übertragung Materialbestand	422
Übertragung Personalrückstellungen	-591
Übertragung Gewährleistungsrückstellung	-289
Summe Übertragung	-416
Kaufpreis Geschäftsübertragung	884
<b>Summe</b>	<b>1.300</b>

Dieser Kaufpreis wurde am 12. Dezember 2008 von der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH beglichen.

Die **Übernahme des Projektgeschäfts der Cross Hüller GmbH**, Ludwigsburg, wurde mit Vertrag vom 30. Dezember 2008 vereinbart. Die Cross Hüller GmbH stellt das Projektgeschäft zum 31. Dezember 2008 ein, alle Aktivitäten werden von der Ex-Cell-O GmbH übernommen. Die übernommene Specht-Technologie wird voraussichtlich noch ca. drei Jahre genutzt und dann durch die neue Maschinenplattform abgelöst. Die Übernahme des Personals (87 Mitarbeiter) der Cross Hüller GmbH erfolgt mit allen Rechten und Pflichten, aus diesem Grund werden die entsprechenden Anteile der Personalrückstellungen ebenfalls von der Ex-Cell-O GmbH übernommen. Mit Ausnahme der aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.737 sowie des sich aus dieser Transaktion ergebenden Unterschiedsbetrages in Höhe von TEUR 3.341, der in voller Höhe als sonstiger betrieblicher Aufwand des Geschäftsjahres 2008 ausgewiesen wurde, wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden zum Buchwert übernommen. Das Wahlrecht nach § 255 Abs. 4 S. 1 HGB, nach dem ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Unterschiedsbetrages aktiviert werden kann, wurde nicht in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden die folgenden Vermögensgegenstände und Schulden übernommen:

<b>Bezeichnung</b>	<b>TEUR</b>
Software	19
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.194
Unfertige Erzeugnisse	50.889
Lizenzen und sonstige Rechte	2.737
	<u>54.839</u>
Erhaltene Anzahlungen	-28.292
Personalarückstellungen	-1.381
Gewährleistungsrückstellung	-5.468
	<u>35.141</u>
Übernommenes Nettovermögen	19.698
Kaufpreis Übernahme	23.039
Unterschiedsbetrag	<u>3.341</u>

Der **Verkauf der Forderungen der Ex-Cell-O GmbH gegen die Cincinnati Machine UK Ltd., Birmingham, Großbritannien** an die MAG International Industrial Machinery S.a.r.l., Luxemburg, zum Preis von EUR 823.518,98 wurde zum Jahresende vertraglich vereinbart. Die Vereinbarung lautet dahingehend, dass die Gesamtforderung spätestens bis zum 1. April 2009 zu begleichen ist.

Am 24. November 2008 wurde ein **Kredit an die MAG IAS Holdings Inc., New York, USA**, (früher MAXCOR Inc.) in Höhe von EUR 390.560,44 gewährt. Dieser Kredit ist rückzahlbar spätestens am 20. Dezember 2010, während der Laufzeit sind 5 % Zinsen vereinbart. Die Zinsen sind jährlich zu zahlen, die Zahlung des bis 31. Dezember 2008 angefallenen Zinses erfolgte am 5. Februar 2009.

### **C. GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG UND GRUNDLAGEN DER FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden unverändert angewendet.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die Nutzungsdauer von einem bis zu drei Jahren.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude 20 - 50 Jahre, Grundstückseinrichtungen 5 - 20 Jahre, Betriebsvorrichtungen 5 - 10 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 4 - 15 Jahre, andere Anlagen 3 - 25 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 8 - 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Abschreibung zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt als die degressive Abschreibung. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig (pro rata temporis).

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens gemäß § 6 Abs. 2 EStG, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen EUR 150 bis einschließlich EUR 1.000, werden gemäß der steuerlichen Regelung als Sammelposition ab Jahr des Zugangs in 5 Jahresraten abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für ungängige und technisch veraltete Erzeugnisse werden ausreichende Bewertungsabschläge vorgenommen. Die Erzeugnisse sind verlustfrei nach den Verhältnissen am Absatzmarkt bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den Teilwerten bzw. Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften (§ 6a EStG) mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % und den biometrischen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** sowie die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt,

der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

**Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

## **D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### **Immaterielle Anlagen und Sachanlagen**

Im Berichtsjahr werden erstmals immaterielle Vermögensgegenstände aus der Übernahme des Projektgeschäfts der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, in Höhe von TEUR 2.737 bilanziert, die über einen Zeitraum von einem bis zu drei Jahren abgeschrieben werden.

Der Rückgang der Sachanlagen ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

Während des Geschäftsjahres angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 62 werden im Anlagenspiegel bei den Anschaffungskosten als Zugang gezeigt und auf fünf Jahre linear abgeschrieben.

#### **Finanzanlagevermögen**

Darstellung der Anteilsbesitzliste:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Beteiligungs- quote</b>	<b>Eigenkapital 31.12.2008</b>	<b>Jahresergebnis 2008</b>
Ex-Cell-O (UK) Ltd.	Birmingham/ Großbritannien	100 %	-15 TGBP	-1 TGBP
Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Ltd.	Changchun/ China	67 %	-966 TCNY	708 TCNY
MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG	Göppingen	70,685 %	33.492 TEUR	2.499 TEUR

Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH	Göppingen	30 %	24.521 TEUR	8.231 TEUR
---	-----------	------	-------------	------------

Im Berichtsjahr leistete die Ex-Cell-O GmbH die ausstehende Einlage von TEUR 726 am Kommanditanteil an der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen, von 70,685 %.

Der an der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, gehaltene Anteil von 30 % wird unverändert gehalten.

Die 2005 erfolgte außerplanmäßige Abwertung auf den Beteiligungsbuchwert der Ex-Cell-O (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien von TEUR 423 auf den Restbuchwert TEUR 0 wurde beibehalten, ebenso die 2006 erfolgte außerplanmäßige Abschreibung auf die Ausleihungen von TEUR 800 an diese Gesellschaft auf den Restbuchwert TEUR 0.

Am 20. November 2008 beschließt die Ex-Cell-O GmbH die Auflösung der Cross Hüller Ex-Cell-O S.A.S., Paris, Frankreich. Dieser Beschluss wurde in den „Affiches Parisiennes“, Nr. 137 vom 30. November 2008 veröffentlicht. Im Rahmen der Auflösung hat die Ex-Cell-O GmbH als Rechtsnachfolger mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 die nachfolgenden Vermögensgegenstände und Schulden übernommen:

	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbundene Unternehmen	11
Sonstige Vermögensgegenstände	5
Bankguthaben	509
<b>Summe Aktiva</b>	<b>657</b>
Eigenkapital	645
Sonstige Verbindlichkeiten	12
<b>Summe Passiva</b>	<b>657</b>

Die ursprünglichen Anschaffungskosten der Beteiligung an der Cross Hüller Ex-Cell-O S.A.S., Paris, Frankreich, in Höhe von TEUR 1.554 wurden bereits in Vorjahren auf den niedrigeren beizulegenden Wert von TEUR 970 abgeschrieben. Nach Berücksichtigung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden verbleibt ein Verlust in Höhe von TEUR 325, der als Verlust aus Anlagenabgängen ausgewiesen wurde.

## 2. Vorräte

Die Vorräte erhöhten sich von TEUR 138.339 im Vorjahr auf TEUR 157.048 im Geschäftsjahr 2008. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf unfertige projektbezogene Aufträge zurückzuführen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 119.972 (Vj.: TEUR 118.647) werden – wie im Vorjahr – unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt strukturiert:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.071	8.024
- Einzelwertberichtigungen	-206	-481
- Pauschalwertberichtigung	-34	-49
	<u>2.831</u>	<u>7.494</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, im Vorjahr hatte ein Betrag von TEUR 23 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg	34.368	2.043
Changchun Ex-Cell-O – FAW Special Machine Tool Co. Ltd., Changchun, China	2.633	2.359
MAG Europe GmbH, Göppingen	1.446	8.718
MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen	778	193
Hüller Hille GmbH, Mosbach	494	483
Übrige	2.498	2.477
	<u>42.217</u>	<u>16.273</u>
Fremdwährungsbewertung	-149	-390
Einzelwertberichtigungen	0	-364
	<u>42.068</u>	<u>15.519</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2008 resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderung gegen die MAG Europe GmbH entfällt vollständig auf Umsatzsteuer. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 1.487 (Vj.: TEUR 8.758) Forderungen gegen Gesellschafter enthalten. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben TEUR 0 (Vj.: TEUR 42) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die im Geschäftsjahr 2005 gebildete Einzelwertberichtigung für Forderungen gegenüber der Ex-Cell-O UK Ltd., Birmingham, Großbritannien, wurde im Berichtsjahr in Anspruch genommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten neben einem Guthaben bei der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG von TEUR 2.500 (Vj.: TEUR 0) hauptsächlich Vorauszahlungen für Provisionen sowie Steuererstattungsansprüche. Zum 31. Dezember 2008 bestanden Provisionsvorauszahlungen in Höhe von TEUR 444. Weiterhin enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 335

(Vj.: TEUR 382) den Barwert des Anspruchs aus dem Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 2 Satz 3 KStG. Das Guthaben wird in den Jahren 2008 bis 2017 in gleichbleibenden Raten fällig, die erste Rate von TEUR 47 wurde am 23. Oktober 2008 gezahlt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen von TEUR 322 (Vj.: TEUR 365) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

### **3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten Sicherheitshinterlegungen für Avale bei Banken in Höhe von TEUR 34 (Vj.: TEUR 3.531) im Rahmen verschiedener Projektgeschäfte.

### **4. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Berichtsjahr hauptsächlich als Aufwand berücksichtigte Umsatzsteuer auf am Abschlussstichtag auszuweisende erhaltene Anzahlungen Inland.

### **5. Gezeichnetes Kapital/Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt unverändert TEUR 17.000.

Gesellschafter sind:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
MAG Europe GmbH, Göppingen (93,97 %)	15.975	15.975
Trillian Industrial Holdings GmbH, Eisligen (6,03 %)	1.025	1.025
	<u>17.000</u>	<u>17.000</u>

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Der Ausweis des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags beträgt Mio. EUR 10,5. Die MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, hat auf ihre Darlehensforderung in Höhe von Mio. EUR 40,3 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein von Mio. EUR 12,0 erklärt sowie auf den Restbetrag der Darlehensforderung eine Rangrücktrittserklärung abgegeben. Danach tritt die MAG Industrial Automation Systems LLC mit ihren Ansprüchen im Rang hinter alle Ansprüche aller anderen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der Ex-Cell-O GmbH zurück. Die Erfüllung dieser nachrangigen Ansprüche kann nur aus einem freien Jahres- oder Liquidationsüberschuss oder aus anderem freien Vermögen, das die sonstigen Schulden der Ex-Cell-O GmbH übersteigt, geltend gemacht werden.

## 6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 17.149 bilanziert, für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte neben dem Verbrauch für Rentenzahlungen von TEUR 1.360 und der Übertragung von Verpflichtungen im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbereichs XG/XK in Höhe von TEUR 379 eine Zuführung zur Rückstellung für Pensionen von TEUR 1.399 (Vj.: TEUR 1.630), so dass sich insgesamt eine Reduzierung der Rückstellung von TEUR 340 ergibt.

## 7. Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2008 weist die Gesellschaft Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 450 (Vj.: TEUR 175) und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 189 (Vj.: TEUR 115) aus.

## 8. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	6.633	4.304
Übrige Rückstellungen	28.716	23.198
	<u>35.349</u>	<u>27.502</u>

In den Personalarückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 3.102), Arbeitszeit- und Urlaubsrückstellungen (TEUR 2.222) sowie die Rückstellung für den ERA-Anpassungsfonds (TEUR 600) enthalten.

Die **übrigen Rückstellungen** betreffen Verpflichtungen gegenüber Dritten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Garantie und Qualität	13.267	6.212
Aufstellung und Inbetriebnahme	9.922	9.938
Vertragsstrafen	1.942	4.650
Sonstige Risiken	1.608	290
Ausstehende Lieferantenrechnungen	1.164	1.211
Vertreterabfindungen	585	630
Sonstige	228	267
	<u>28.716</u>	<u>23.198</u>

Die Rückstellung für Garantie und Qualität erhöhte sich um TEUR 7.055 infolge der Umsatzsteigerung aufgrund Fertigstellung und Abnahme einzelner Projekte sowie durch die Garantieverpflichtungen im

Rahmen der Übernahme der Geschäftstätigkeit der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, durch die Ex-Cell-O GmbH in Höhe von TEUR 5.467.

Die Rückstellung für Vertragsstrafen konnte nach Beendigung eines Projektes durch Vereinbarung mit einem Kunden um TEUR 2.708 auf TEUR 1.942 vermindert werden.

Die Rückstellung für sonstige Risiken enthält im Berichtsjahr vor allem Rückstellungen für Patentstreitigkeiten (TEUR 833) und strittige Entschädigungsforderungen aus gekündigten Lieferverträgen der Ex-Cell-O GmbH (TEUR 250).

## 9. Verbindlichkeiten

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	119.972	118.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.380	11.412
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	1.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.313	50.568
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>825</u>	<u>1.017</u>
	<u>212.490</u>	<u>181.644</u>

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen entfallen mit TEUR 37.601 (Vj.: TEUR 6.033) auf verbundene Unternehmen. Sie haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

Im Berichtsjahr werden erstmals Wechselverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 (Vj.: TEUR 0) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zwei Wechsel, die aufgrund spezieller Zahlungsvereinbarungen an zwei Lieferanten gegeben wurden und am 15. Januar 2009 bei Fälligkeit eingelöst wurden.

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Wechselverbindlichkeiten Inland	<u>1.000</u>	<u>0</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2008 betreffen:

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg	34.264	4.604
MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, USA	28.330	30.360
MAG International Industrial Automation Systems S.a.r.l., Luxemburg	2.287	7.800
Cincinnati Machine Ltd., Birmingham, GB	1.502	0
MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen	389	748
Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Ltd., Changchun, China	376	191
Cincinnati Machine LLC, Hebron, USA	375	278
Cross Huller LLC, Sterling Heights, USA	248	1.459
Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen	226	0
MAG Europe GmbH, Göppingen	55	4.788
Übrige	238	214
	<u>68.290</u>	<u>50.442</u>
Fremdwährungsbewertung per 31.12.2008	10	27
Provisionsverbindlichkeiten	13	99
	<u>68.313</u>	<u>50.568</u>

Die Fremdwährungsbewertung der Verbindlichkeiten und die Provisionsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden – wie im Vorjahr – nicht bei den einzelnen Gesellschaften, sondern in einem separaten Posten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2008 enthalten mit TEUR 28.330 (Vj.: TEUR 28.330) eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der MAG Industrial Automation Systems LLC. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen im Wesentlichen auf Lieferungen und Leistungen. In ihnen sind TEUR 55 (Vj.: TEUR 4.788) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten. Bezüglich des von der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, USA, erklärten Forderungsverzichtes mit Besserungsschein von TEUR 12.000 und der abgegebenen Rangrücktrittserklärung verweisen wir auf die Ausführungen unter “5. Gezeichnetes Kapital/Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten hauptsächlich Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von TEUR 550. Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten sind – analog zum Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig.

## E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Umsatzerlöse

	2008	2007
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Leistungsbereichen</b>		
Maschinen	198.337	138.680
Technische Dienstleistungen	6.158	9.295
Umbauten	3.773	1.234
	<u>208.268</u>	<u>149.209</u>
	2008	2007
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>		
Amerika	119.815	61.887
Asien	29.750	50.624
Deutschland	48.157	28.246
Übriges Europa	9.956	8.358
Übrige	590	94
	<u>208.268</u>	<u>149.209</u>

### 2. Bestandsveränderung

Aus der Bestandsveränderung wurden TEUR 50.890 aus der Übernahme der Projekte von der Cross Hüller GmbH zum 31. Dezember 2008 im Rahmen des Erwerbs des Geschäftsbereiches Powertrain eliminiert.

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.981 (Vj.: TEUR 7.426), Kursgewinne und Erträge aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten von TEUR 1.420 (Vj.: TEUR 880) und Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 137 (Vj.: TEUR 172). Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 214 (Vj.: TEUR 111) und Weiterbelastungen an Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 3.592 (Vj.: TEUR 3.580) enthalten.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 476 (Vj.: TEUR 0) Lizenzerträge von der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen, in Höhe von 10 % des Markenumsatzes.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 2.658 (Vj.: 8.052) und entfallen im

Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen hauptsächlich auf:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Vertriebskosten	8.949	7.563
Verwaltungsaufwendungen	6.294	4.603
Kostenumlage MAG Konzern	5.798	4.408
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus Übernahme des Powertrain-Geschäfts von der Cross Hüller GmbH	3.341	0
Betriebskosten	2.560	2.496
Zuführungen zur Rückstellung für Garantie und Qualitätsprobleme	3.678	1.541
Kursdifferenzen	1.194	1.440
Verlust aus Anlagenabgängen	374	4
Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen	155	434
Zuführungen zur Rückstellung für drohende Verluste und Vertragsstrafen	0	1.576
Sonstige	449	577
	<u>32.792</u>	<u>24.642</u>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 8.150 resultiert neben dem aufwandswirksam erfassten Unterschiedsbetrag aus der Übernahme des Powertrain-Geschäfts von der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, hauptsächlich aus gestiegenen Vertriebskosten aufgrund von Lieferungen nach Übersee, dem Anstieg der Verwaltungsaufwendungen aufgrund der zusätzlichen Inanspruchnahme von fremden Dienstleistungen sowie gestiegenen Kostenumlagen innerhalb des Konzerns.

Die **Verluste aus Anlagenabgängen** beinhalten in Höhe von TEUR 325 einen Verlust aus dem Abgang der Beteiligung an der Cross Hüller Ex-Cell-O S.A.S., Paris, Frankreich, welche mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 aufgelöst wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 30 (Vj.: TEUR 292) periodenfremde Aufwendungen.

#### 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dieser Position sind mit TEUR 258 (Vj.: TEUR 770) Zinsen aus laufenden Bankkonten enthalten. Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 44 (Vj.: TEUR 0).

## 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position sind mit TEUR 129 (Vj.: TEUR 3) Zinsen aus laufenden Bankkonten enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind – wie im Vorjahr – keine Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten.

## 7. Außerordentliche Erträge

Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft aus dem Verkauf ihres Geschäftsbereichs Kaltwalzmaschinen an die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, einen außerordentlichen Ertrag von TEUR 1.300. Hierzu verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt B.

Der mit Wirkung zum 1. Januar 2007 erfolgte Verzicht der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, USA, auf einen Teilbetrag von Mio. EUR 12,0 ihrer Darlehensforderung an die Ex-Cell-O GmbH mit Besserungsschein besteht unverändert zum Vorjahr. Das gilt auch für den mit gleicher Vereinbarung für den verbleibenden Restbetrag der Forderung in Höhe von Mio. EUR 28,3 erklärte Rangrücktritt hinter alle anderen gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft durch MAG Industrial Automation Systems LLC.

Der im Jahr 2005 erklärte und im Zuge der Veräußerung der Anteile der Ex-Cell-O GmbH von der IWKA AG, Karlsruhe, an die MAG Industrial Automation Systems LLC übertragene Forderungsverzicht gegen Besserungsschein von Mio. EUR 30,0 bleibt ebenfalls weiterhin bestehen.

## 8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2008	Vorjahr	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	344	175	169
Gewerbsteuer	74	115	-41
	<u>418</u>	<u>290</u>	<u>128</u>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit TEUR 108 auf das außerordentliche Ergebnis.

## **F. SONSTIGE ANGABEN**

### **1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

#### **Gewährleistung für fremde Leistungen und Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten**

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rahmenkreditabkommens zwischen den europäischen MAG Gesellschaften und den finanzierenden Kreditinstituten und Versicherungen wurde im November 2008 eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen den Kreditgebern sowie den einzelnen europäischen MAG Gesellschaften geschlossen. Hieraus haftet jede Gesellschaft für den gesamt in Anspruch genommenen Kreditrahmen. Zum Bilanzstichtag wurden insgesamt TEUR 44.098 des verfügbaren Avalrahmens in Anspruch genommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft entsprechend der oben genannten Vereinbarung nachstehende nicht-akzessorische Sicherheiten bestellt:

- Raumsicherungsübereignung des gesamten Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an halbfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren,
- Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen mit Anfangsbuchstaben A-Z.

Ferner verpfändet die Ex-Cell-O GmbH jedem Kreditgeber gleichzeitig und gleichrangig sämtliche Forderungen auf Auszahlungen von Guthaben, die ihr im Zusammenhang mit ihren bei den Banken jeweils geführten Konten gegenwärtig und zukünftig gegen die jeweils kontoführende Bank zustehen.

#### **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 5.946) zum 31. Dezember 2008.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 400.

	Gesamtbetrag	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	Fällig in mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	400	257	143	-

Das Bestellobligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde seitens der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, USA, eine **Forderungsverzichtserklärung** zu Gunsten der Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, abgegeben. Diese Verzichtserklärung bezieht sich in voller Höhe auf eine Forderung im Wert von TEUR 12.000. In einer Besserungsvereinbarung ist die auflebende Wirkung der Forderung geregelt. Der wiederauflebende Teil der Forderung wird nicht verzinst. Die Forderung lebt wieder auf, sobald sich die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft dergestalt verbessert, dass eine Erfüllung der genannten Forderung aus zukünftigen Jahresüberschüssen möglich ist. Außerdem erklärte die MAG Industrial Automation Systems LLC für den verbleibenden Restbetrag der Forderung in Höhe von Mio. EUR 28,3 mit gleicher Vereinbarung einen Rangrücktritt hinter alle anderen gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 31. August 2005 wurde seitens der IWKA AG, Karlsruhe, eine **Forderungsverzichtserklärung** zu Gunsten der Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, abgegeben. Im Rahmen des Verkaufs der Ex-Cell-O-Gruppe von der IWKA AG an die MAXCOR Inc., New York, USA, wurde die Verpflichtung mit Wirkung zum 16. Dezember 2005 von der IWKA über die MAXCOR Inc. an die MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, übertragen. Diese Verzichtserklärung bezieht sich in voller Höhe auf eine Forderung im Wert von TEUR 30.000. In einer Besserungsvereinbarung ist die auflebende Wirkung der Forderung geregelt. Der wiederauflebende Teil der Forderung wird nicht verzinst und die MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, tritt mit dem wieder auflebenden Teil hinter alle Verbindlichkeiten aus zukünftigen Finanzierungen zurück. Die Forderung lebt wieder auf, sobald sich die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft dergestalt verbessert, dass eine Erfüllung der genannten Forderung aus zukünftigen Jahresüberschüssen möglich ist.

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Hierbei kommen ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Anwendung. Die Laufzeiten sind unterschiedlich und erstrecken sich bis 27. März 2009.

Der Einsatz ist durch eine interne Richtlinie geregelt, wobei eine strikte Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Die Geschäfte werden nur mit namhaften Banken abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 bestanden zwei Devisentermingeschäfte mit Nominalwerten von TUSD 3.399 bzw. TEUR 2.342. Aus diesen Geschäften ergibt sich zum 31. Dezember 2008 ein rechnerischer Verlust von TEUR 88.

Die Nominalwerte entsprechen den Summen der Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzinstrumente. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Rückkaufswert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate am Bilanzstichtag. Dieser wurde auf der Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandten finanzmathematischen Methoden ermittelt.

## 2. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter beträgt:

	2008	2007
Angestellte	309	296
Gewerbliche Arbeitnehmer	150	154
	459	450
Werkstudenten/Praktikanten/Auszubildende	19	17
	478	467

Die zum 31. Dezember 2008 im Rahmen des § 613a BGB vor der Cross Hüller GmbH übernommenen Mitarbeiter sind in der obigen Darstellung nicht mit enthalten.

### 3. Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats sind bzw. waren:

Heinz Verfürth, Dörflingen, Schweiz	Vorsitzender Vice Chairman MAG IAS Holdings, Inc.
-------------------------------------	--

Josef Hofelich, Lauterstein	Stellvertretender Vorsitzender (bis 1. April 2008, sowie seit dem 2. Juni 2008) Betriebsrat/Arbeitnehmervertreter
-----------------------------	--

Rolf Schmidt, Binau	Geschäftsführer der Hüller Hille GmbH
---------------------	---------------------------------------

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben Gesamtbezüge von TEUR 4 (Vj.: TEUR 4) im Geschäftsjahr 2008 bezogen.

### 4. Mitglieder der Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung sind bzw. waren:

Dr. Manfred Berger, Weinsberg	(seit 1. März 2008), Geschäftsführung Sales und Marketing
-------------------------------	--

Dr. Hans Ulrich Golz, Plauen	(seit 30. April 2008), Vorsitzender der Geschäftsführung
------------------------------	--

Gerhard Hagenau, Chieming	(1. April 2008 bis 29. Mai 2008), Chief Financial Officer MAG Europe
---------------------------	---

Dr. Gero Martel, Geislingen	(seit 2. Juni 2008), Geschäftsführung Operations
-----------------------------	--

Dr. Wolfgang Mauz, Metzingen	(bis 2. Juni 2008), Vorsitzender der Geschäftsführung
------------------------------	---

Roland Spleiss, Waldenbuch	(bis 29. Februar 2008), kaufm. Geschäftsführung
----------------------------	---

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen TEUR 1.122 (Vj.: TEUR 543).

Die Rückstellungen für Pensionen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen am Bilanzstichtag TEUR 672 (Vj.: TEUR 697).

## 5. Konzernverhältnisse

Die MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, und die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erstellen einen zusammengefassten Konzernabschluss unter einheitlicher Leitung (combined financial statements under common control) gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den größten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, erhältlich.

Die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erstellt einen Konzernabschluss gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erhältlich. Die Einbeziehung der Gesellschaft in diesen Konzernabschluss befreit die Gesellschaft nach § 291 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses. Wesentliche Abweichungen (Angaben gemäß § 291 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3c HGB) in den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen bestehen durch

- die Aktivierung bzw. Passivierung von latenten Steuern,
- die ergebniswirksame Vereinnahmung von Währungsgewinnen aus der Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs,
- die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen auf Basis SFAS 87,
- die Realisierung von Umsatz und Ergebnis für langfristige Verträge entsprechend dem Projektfortschritt,
- die Aktivierung eines Goodwills.

Eislingen, 27. März 2009

Ex-Cell-O GmbH

Die Geschäftsführung

**Ex-Cell-O GmbH, Eislingen**

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008**

		Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand			
1.1.2008			31.12.2008	1.1.2008			31.12.2008	31.12.2008			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.186.292,98	2.797.327,43	37.152,00	6.946.468,41	4.091.778,85	72.603,85	37.152,00	4.127.230,70	2.819.237,71	94.514,13		
4.186.292,98	2.797.327,43	37.152,00	6.946.468,41	4.091.778,85	72.603,85	37.152,00	4.127.230,70	2.819.237,71	94.514,13		
24.080.223,80	680.940,16	891,48	24.760.272,48	15.825.390,40	703.073,80	0,00	16.528.464,20	8.231.808,28	8.254.833,40		
7.257.649,24	51.289,93	1.132.187,61	6.176.751,56	5.997.807,59	372.315,44	1.022.537,27	5.347.583,76	829.165,80	1.259.841,65		
10.149.233,86	369.455,29	231.067,65	10.287.621,50	8.529.375,60	545.696,31	223.619,98	8.851.451,93	1.436.169,57	1.619.858,26		
41.487.106,90	1.101.685,38	1.364.146,74	41.224.645,54	30.352.573,59	1.621.085,55	1.246.157,25	30.727.501,89	10.497.143,65	11.134.533,31		
32.379.250,00	0,00	1.554.000,00	30.825.250,00	1.007.000,00	0,00	584.000,00	423.000,00	30.402.250,00	31.372.250,00		
800.004,96	0,00	0,00	800.004,96	800.004,96	0,00	0,00	800.004,96	0,00	0,00		
33.179.254,96	0,00	1.554.000,00	31.625.254,96	1.807.004,96	0,00	584.000,00	1.223.004,96	30.402.250,00	31.372.250,00		
78.852.654,84	3.899.012,81	2.955.298,74	79.796.368,91	36.251.357,40	1.693.689,40	1.867.309,25	36.077.737,55	43.718.631,36	42.601.297,44		

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

**III. Finanzanlagen**

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

## **Ex-Cell-O GmbH, Eisligen**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

#### **A. VORBEMERKUNG**

Die Ex-Cell-O GmbH ist in die Unternehmensgruppe MAG Industrial Automation Systems eingliedert. Die Gruppe wurde 1975 von dem heutigen Chairman und Chief Executive Officer (CEO) Mo Meidar gegründet und konzentriert sich auf den Erwerb und die Weiterentwicklung von mittelständischen produzierenden Firmen mit dem Schwerpunkt Maschinenbau.

Das Produktprogramm des Unternehmens umfasst die Entwicklung, Planung, Konstruktion und Fertigung von Agilen Systemen, Transferstraßen und Bearbeitungszentren. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein kundenorientiertes Servicegeschäft, das Umbauten und Montagen beinhaltet.

Die Einbindung in den weltweiten Technologiekonzern schafft einerseits Geschäftsvolumen für die Ex-Cell-O GmbH, zum anderen partizipiert das Unternehmen auch an weitreichendem Technologietransfer innerhalb der Unternehmensgruppe.

Die Ex-Cell-O GmbH ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Der Ausweis des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von Mio. EUR 10,5 ergibt sich nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2008 von Mio. EUR 0,1 zum negativen Eigenkapital des Vorjahres (Mio. EUR -10,4). Die MAG IAS LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, als Gläubiger der Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2007 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein über Mio. EUR 12,0 sowie über den danach verbleibenden Betrag der Verbindlichkeiten der Ex-Cell-O von Mio. EUR 28,3 zzgl. zukünftiger Zinsen und Kosten einen Rangrücktritt erklärt. Danach tritt die Gläubigerin mit ihrem Anspruch im Rang hinter alle anderen gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft zurück. Daher wären die Verbindlichkeiten von Mio. EUR 28,3 zzgl. Zinsen und Kosten in einem Überschuldungsstatus nicht anzusetzen. Die Gesellschaft geht nach wie vor davon aus, dass die MAG IAS den Rangrücktritt aufrechterhält. Somit liegt nach Auffassung der Geschäftsführung keine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne des § 19 InsO vor. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Erläuterungen im Abschnitt D. dieses Lageberichtes.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde insofern unverändert unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

## **B. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS**

### **Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft**

Nach Angaben der OECD lag das Wachstum in der Eurozone im Jahr 2008 bei 1,0 % im Vergleich zu 2,6 % im Vorjahr. Nach OECD-Auffassung stehen fast alle Industrieländer in einer Rezession oder sind kurz davor. Allen großen Volkswirtschaften – USA, Eurozone und Japan – sagt die OECD für 2009 eine sinkende Wirtschaftsleistung voraus. Für die Eurozone sieht die Organisation einen Rückgang um 0,6 % voraus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland lag um 1,3 % über dem Vorjahreswert.

Die Geschäftsaktivitäten der Ex-Cell-O GmbH sind stark mit den Investitionen der Automobilindustrie verbunden. Die Nachfrage im weltweiten Automobilssektor ging im abgelaufenen Geschäftsjahr nach lebhaftem Beginn im zweiten Halbjahr spürbar zurück. Trotz regionaler Unterschiede ist im Allgemeinen von einem weltweiten, deutlichen Nachfragerückgang auszugehen.

Mittelfristig werden bei den OEMs zur Erfüllung der weltweit eingeführten Umweltauflagen weitreichende Investitionen zur Anpassung ihrer Produktpalette notwendig sein. Hieraus erhofft sich das Unternehmen nach Ende der weltweiten Rezession neue Impulse für das Projektgeschäft. Zusätzliche Erwartungen bestehen in der Entwicklung der asiatischen Märkte, auf denen die individuelle Motorisierung noch deutliche Zuwachsraten verspricht.

### **Umsatz und Auftragsentwicklung**

Die Ex-Cell-O GmbH erreichte im Geschäftsjahr einen Auftragseingang von Mio. EUR 221,5 (Vorjahr: Mio. EUR 188,2).

Der fakturierte Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf Mio. EUR 208,3 (Vorjahr: Mio. EUR 149,2). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) betrug Mio. EUR 167,4 (Vorjahr: Mio. EUR 114,9).

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2008 bei Mio. EUR 179,6 (Vorjahr: Mio. EUR 172,1) und stellt für das kommende Geschäftsjahr 2009 eine solide Ausgangsbasis dar. Die Auftragsreichweite beträgt rund 0,8 Jahre. Dieser Wert berücksichtigt noch nicht das Risiko, dass bestehende Aufträge verschoben bzw. storniert werden könnten.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von der Übernahme des "Powertrain" - Geschäfts der Cross Hüller GmbH, Standort Ludwigsburg und der Zusammenführung der beiden Bereiche.

Die Betriebsteilübergänge seit dem 1. Januar 2008 erfolgten durch die tatsächliche Überlassung von Betriebsmitteln der Cross Hüller GmbH an die Ex-Cell-O GmbH und die Nutzung durch die Ex-Cell-O GmbH im Vorgriff auf die eigentumsrechtliche Übertragung dieser Betriebsmittel. Übergangsstichtag für den wirtschaftlichen und dinglichen Übergang des Geschäftsbereiches war der 31. Dezember 2008, 24 Uhr. Der Übergang von insgesamt 87 Mitarbeitern vollzog sich in mehreren Stufen über das Jahr 2008 hinweg.

An Vermögensgegenständen wurde ein Wert von Mio. EUR 54,8 sowie an Schulden in Höhe von Mio. EUR 35,1 übernommen. Der sich aus dieser Transaktion ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von Mio. EUR 3,3 wurde in voller Höhe als sonstiger betrieblicher Aufwand des Geschäftsjahres 2008 ausgewiesen. Das Wahlrecht nach § 255 Abs. 4 S. 1 HGB, nach dem ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Unterschiedsbetrages aktiviert werden kann, wurde nicht in Anspruch genommen.

Der Geschäftsbereich XG/XK (XK Kaltwalzmaschinen sowie XG Fräs-/Schleifmaschinen), der nicht mehr zur definierten Kernkompetenz des Unternehmens zählt, wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2008 an das Tochterunternehmen Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, verkauft. Der Kaufpreis betrug TEUR 884, wobei Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 464 und Rückstellungen in Höhe von TEUR 880 übertragen wurden. Im Zuge dieses Verkaufs wechselten 35 Mitarbeiter zur Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH.

## **Produktion**

Die Produktionsanlagen und -abläufe wurden weiterhin optimiert und durch Investitionen modernisiert. Durch gezielte Schulungsmaßnahmen konnte das Qualifikationsprofil unserer Mitarbeiter erfolgreich verbessert werden. Besondere Schwerpunkte waren hierbei die Vermittlung von Methodenwissen für die systematische Anwendung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Temporär nicht ausgelastete Fertigungskapazitäten oder Zusatzbedarfe wurden durch Kapazitätsausgleiche zwischen dem Werk der Schwestergesellschaft Cross Hüller GmbH und der Produktion in Eislingen gedeckt. Im Bereich der Außenmontage wurde das Baustellenmanagement reorganisiert und gestärkt.

## **Beschaffung**

Der Zukauf von Komponenten und Werkstoffen, insbesondere Spindeln, Guss- und Blecherzeugnisse, war bis ca. September von moderaten bis deutlichen Preissteigerungen gekennzeichnet. Die rückläufige wirtschaftliche Entwicklung führte ab Oktober zu einem leicht rückläufigen Beschaffungspreisniveau. Die meisten Lieferanten berichten von einer befriedigenden Auslastung bis in das 1. Quartal 2009.

Insgesamt trug die gute Konjunktur in Deutschland dazu bei, dass die Produktionskapazitäten unserer vorwiegend inländischen Lieferanten gut ausgelastet waren. Die Beschaffung von Gussteilen zu bedarfsgerechten Terminen war bis Ende des 3. Quartals sehr schwierig geworden, weil Gießereien von einem Boom in der europäischen Maschinenbauindustrie sowie Windkraftindustrie profitierten.

In Zusammenarbeit mit den technischen Bereichen arbeitete unser Einkauf daran, die Typenvielfalt zu reduzieren und die Qualitätsprozesse zu optimieren. Dabei wurden unsere Hauptlieferanten frühzeitig in diese Bestrebungen eingebunden. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die verstärkte Nutzung der Fähigkeiten und Kapazitäten von Unternehmen im Konzernverbund gelegt.

## **Investitionen**

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen betrug insgesamt rund Mio. EUR 1,1 und betraf vorwiegend Investitionen in das Betriebsgebäude sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Powertrain von der Cross Hüller GmbH erhöht sich der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände um Mio. EUR 2,7.

## **Finanzierung**

Für die europäischen Gesellschaften wurde im 4. Quartal 2008 ein von den amerikanischen Gesellschaften unabhängiges Finanzierungsabkommen zur Abdeckung von Avalen und zur Finanzierung weiteren Wachstums abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag wurde aus dem Finanzierungsabkommen insgesamt Mio. EUR 44,1 Avalrahmen und kein Barkredit in Anspruch genommen.

Zum 31. Dezember 2008 betragen die liquiden Mittel Mio. EUR 4,6, darüber hinaus werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen Guthaben gegen die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG in Höhe von Mio. EUR 2,5 ausgewiesen. Die vorhandenen flüssigen Mittel der Gesellschaft machten im Berichtszeitraum eine externe Finanzierung entbehrlich. Die Liquiditätsplanung bestätigt dies auch für das Jahr 2009. Bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf kann darüber hinaus auf Darlehen von verbundenen, inländischen Unternehmen zurückgegriffen werden.

Bezüglich des Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von Mio. EUR 12,0 sowie der Rangrücktrittserklärung über eine Forderung von Mio. EUR 28,3 der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt D. dieses Lageberichts.

Bei der Projektfinanzierung kann die Ex-Cell-O GmbH verstärkt auf die Unterstützung ihrer Marktpartner zurückzugreifen. So wurden Zahlungsziele auf Beschaffungs- und Absatzseite harmonisiert und optimiert.

Zur Minderung des Währungskursrisikos im internationalen Projektgeschäft wurden teilweise Kurssicherungsgeschäfte eingegangen sowie die Möglichkeiten der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung („Netting“) genutzt. Grundsätzlich fakturiert das Unternehmen seine Lieferungen und Leistungen in Euro.

## **Belegschaft**

Die Belegschaft wies zum 31. Dezember 2008 einen Stand von 471 Mitarbeitern auf; hierin sind 23 Auszubildende (31. Dezember 2007: 458 Mitarbeiter einschließlich 20 Auszubildender) enthalten.

Die Ex-Cell-O GmbH ist ein tarifgebundenes Unternehmen im Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.. Die Beschäftigten gliedern sich in 4 leitende Angestellte und 85 außertarifliche Angestellte. Alle weiteren Mitarbeiter sind tariflich beschäftigt.

Die Ausbildungsquote der Gesellschaft beträgt 4,9 %. Es werden junge Menschen als Mechatroniker und Industriemechaniker ausgebildet. Zudem bildet das Unternehmen seit dem Berichtsjahr in Kooperation mit der Berufsakademie des Landes Baden-Württemberg zum Bachelor der Ingenieurwissenschaften aus. Ziel und Absicht der Geschäftsleitung ist es, alle Auszubildenden nach erfolgreichem Ausbildungsende in ein Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen.

Die Altersstruktur beträgt bei den unter 30-Jährigen 12,5 %, zwischen 30 und 50 Jahren 51,4 % und zwischen 50 und 60 Jahren 32,3 % sowie bei den über 60-Jährigen 3,8 %.

Zur Optimierung einer entsprechend den Markterfordernissen verlangten flexiblen und wettbewerbsfähigen Organisation wurden während des Geschäftsjahres 2008 sämtliche Aktivitäten der Cross Hüller GmbH am Standort Ludwigsburg im Zusammenhang mit dem Powertrain-Geschäft auf die Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, verlagert. Die Zusammenlegung erfolgte im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB. Die Bereiche Spindelfertigung, Portalfräswerk, Ersatzteilverkauf, Service sowie Shared Services Human Resources wurden bzw. werden im Jahr 2009 auf Schwester- und Tochtergesellschaften in der MAG-Gruppe übertragen.

Zur Anpassung der Mitarbeiterzahl an die derzeit rückgängige Auslastung und zur Erhöhung der Flexibilität im Beschäftigungsbereich wurden diverse Outsourcing-Projekte initiiert. In diesem Rahmen werden im ersten Halbjahr 2009 ca. 32 Beschäftigte das Unternehmen verlassen und von externen Dienstleistern übernommen werden. Aktuell bestehen mit vierzig Mitarbeitern Altersteilzeitverträge (ATZ). Die meisten ATZ-Mitarbeiter werden bis zum Jahr 2011 aus dem Unternehmen ausscheiden.

Auf Basis von Personalentwicklungsgesprächen werden derzeit Schulungspläne entwickelt, die bis in das kommende Geschäftsjahr 2009 hinein umgesetzt werden.

Das Zukunftspotential des Unternehmens liegt in der Gewinnung und langfristigen Bindung von Mitarbeitern, deren Kreativität, Kenntnisse und Erfahrungen einen unerlässlichen Wettbewerbsvorteil darstellen. Für die technisch-fachliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter setzen wir verstärkt auf gezielte Fortbildungsmaßnahmen. Aufgrund der neuen Chancen im internationalen Verbund fördern wir mit Schulungen und Trainings das internationale Engagement und die interkulturelle Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen. Es wird erwartet, dass die aktuell angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt den Zugang zu hochqualifizierten Fachkräften, etwa im Entwicklungs- und Konstruktionsbereich, erleichtert.

## **Umweltschutz**

Unser Umweltmanagementsystem ist nach ISO 14001 zertifiziert. Alle Abfälle werden fachgerecht, umweltschonend und gesetzeskonform entsorgt. Auch in Zukunft werden wir energiesparende Maßnahmen weiter forcieren. Aufgrund der eingesetzten Fertigungstechnologie und Verfahrenstechnik sind unsere Umweltrisiken, wie beispielsweise Bodenkontamination durch Öle, Lacke und Lösungsmittel, minimal.

## **C. DARSTELLUNG DER LAGE**

### **Ertragslage**

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2008 betrug Mio. EUR 0,1 gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 6,3 im Geschäftsjahr 2007. Im Jahresfehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres sind Mio. EUR 1,3 außerordentliche Erträge aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Kaltwalzmaschinen sowie Mio. EUR 3,3 Aufwendungen aus der sofortigen aufwandswirksamen Vereinnahmung des Unterschiedsbetrages aus der Übernahme des Powertrain-Geschäfts von der Cross Hüller GmbH enthalten. Bereinigt um diese Aufwendungen und Erträge des aktuellen und des Vorjahres (Mio. EUR 12,0 aus dem Forderungsverzicht des Gesellschafters) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von Mio. EUR 1,9 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 5,7), so dass in operativer Hinsicht eine deutliche Verbesserung der Ertragssituation festzustellen ist.

Die Verbesserung des Betriebsergebnisses (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Finanzergebnis und neutralen Komponenten) um Mio. EUR 11,8 zum Vorjahr resultiert aus der um 45,7 % gestiegenen Gesamtleistung.

Der Gesamtleistungsanstieg (Gesamtleistung = Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) von Mio. EUR 52,5 resultiert einerseits aus dem Anstieg der Erlöse aus Geschäften mit verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 45,2 und andererseits aus dem Anstieg der Erlöse gegenüber Dritten um Mio. EUR 13,9. Der Anstieg ist neben den gestiegenen Geschäftsvolumen auch auf die sukzessive Übernahme des Geschäftsbereiches Powertrain von der Cross Hüller GmbH zurückzuführen.

Die Personalkosten stiegen um 2,1 %, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 33,1 %. Die Materialquote (inklusive Dienstleistungen) erhöhte sich bezogen auf die Umsatzerlöse um 2,9 %, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung um 0,9 %.

Der im Vergleich zur Gesamtleistung überproportionale Anstieg der Materialquote resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Beschaffungspreise für Rohmaterialien sowie einem höheren Anteil an Fremdleistungen.

Auch die Personalkosten stiegen deutlich geringer an als die Gesamtleistung, trotz Erhöhung der Rückstellungen für Resturlaub um Mio. EUR 1,1 und einer durch die Übernahme der Cross-Hüller-Belegschaft angestiegenen Lohn- und Gehaltssumme.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 33,1 % resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Verwaltungs- und Vertriebskosten infolge der gestiegenen Umsatzerlöse sowie aus der sofortigen aufwandswirksamen Verbuchung des Unterschiedsbetrages aus der Übernahme des Powertrain-Geschäfts von der Cross Hüller GmbH .

Der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich von TEUR 332 auf TEUR 454. Der Personalaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich von TEUR 77 auf TEUR 79. Neben strukturellen Einflüssen wirkten sich ausbezahlte Mehrarbeit, Zuschläge für Mehrarbeit und höhere Aufwendungen für die Altersvorsorge aus.

## **Vermögenslage**

Im Berichtsjahr wurden erstmals immaterielle Vermögensgegenstände aus der Übernahme des Geschäftsbereiches Powertrain von der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, in Höhe von Mio. EUR 2,7 bilanziert.

In der um Mio. EUR 38,7 gestiegenen Bilanzsumme sind Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 30,4 enthalten. Die Vorräte haben sich um Mio. EUR 18,7 auf Mio. EUR 157,0 (Vorjahr: Mio. EUR 138,3) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf unfertige Aufträge zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen nach Wertberichtigungen erhöhten sich um Mio. EUR 21,9 auf Mio. EUR 44,9 (Vorjahr: Mio. EUR 23,0). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, um Mio. EUR 32,3, während durch konsequentes Forderungsmanagement die Forderungen gegenüber Dritten um Mio. EUR 4,7 reduziert werden konnten.

Mit Wirkung vom 17. Januar 2008 erwirbt die Ex-Cell-O GmbH Forderungen in Höhe von TGBP 584,7 (TEUR 773) gegen die Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Ltd., China, von der Cincinnati Machine UK Ltd.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen aufgrund zu verrechnender Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen um Mio. EUR 1,1.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2008 einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ von Mio. EUR 10,5 aus. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Erläuterungen im Abschnitt D. dieses Lageberichts.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um Mio. EUR 17,7. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem intensivierten Leistungsaustausch mit der Cross Hüller GmbH und der Entrichtung einer Management- und Shared Service-Umlage an die MAG Europe GmbH, Göppingen (vormals: MAG International Metalcutting Machinery GmbH, Göppingen). Die Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber Dritten erhöhten sich um Mio. EUR 11,0 auf Mio. EUR 22,4 (Vorjahr: Mio. EUR 11,4). Neben dem Anstieg des Geschäftsvolumens sowie verminderter Skontonutzung wirkten sich hier auch verhandelte Zahlungszielverlängerungen aus.

Für Steuern vom Einkommen und Ertrag wurde ein gegenüber dem Vorjahr um 120,2 % höherer Betrag von TEUR 639 (Vorjahr: TEUR 290) zurückgestellt.

Personalarückstellungen stiegen auf Mio. EUR 6,6 (Vorjahr: Mio. EUR 4,3), im Wesentlichen aufgrund der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (Mio. EUR 3,1, im Vorjahr Mio. EUR 1,5).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um Mio. EUR 5,5 auf Mio. EUR 28,7 (Vorjahr: Mio. EUR 23,2), im Wesentlichen aufgrund der um Mio. EUR 7,1 erhöhten Rückstellung für Garantie- und Qualitätsprobleme aufgrund Fertigstellung und Abnahme einzelner Projekte sowie durch die Übernahme der Garantieverpflichtungen der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg.

## Finanzlage

Der Finanzmittelfonds ging im Geschäftsjahr um Mio. EUR 3,8 auf Mio. EUR 7,1 (Vorjahr: Mio. EUR 10,9) zurück.

	2008	2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jahresergebnis (vor außerordentlichem Ergebnis)	-1.395	-5.735
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf das Anlagevermögen	1.694	1.898
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.888	704
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	3.666	0
Gewinne (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-88	-168
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.555	23.803
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-19.773</u>	<u>-33.914</u>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>-3.453</u>	<u>-13.412</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	206	183
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.102	-786
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-41	-71
Übernahme des Anlagevermögens aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Powertrain sowie Abgang des Anlagevermögens aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	-42	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-726	-20.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	<u>884</u>	<u>0</u>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<u>-821</u>	<u>-20.674</u>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	-4.274	-34.086
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der Auflösung der Cross Hüller Ex-Cell-O S.A.S.	509	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>10.879</u>	<u>44.965</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u><u>7.114</u></u>	<u><u>10.879</u></u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 4.614 (Vorjahr: TEUR 10.879) und den Guthaben bei Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Ausweis in den sonstigen Vermögensgegenständen) von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

Aus der Kapitalflussrechnung wurde der Erwerb des Geschäftsbereiches Powertrain von der Cross Hüller eliminiert, da ein Zahlungsmittelabfluss zum Stichtag noch nicht erfolgt ist.

Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen enthalten die ausstehende Einlage in die MAG MT, die im Jahr 2008 geleistet wurde.

Trotz der deutlichen, an anderer Stelle erläuterten, Zunahme des Lagerbestandes wie auch der Verbindlichkeiten konnte die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens verbessert werden.

Das Unternehmen war im Berichtszeitraum in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aus der Finanzplanung für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich, dass auch für die Zukunft die Liquidität des Unternehmens sichergestellt ist.

### **Entwicklung der Tochterunternehmen**

Die Tochterunternehmen der Ex-Cell-O GmbH stellen sich wie folgt dar:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Beteiligungs- quote</b>	<b>Umsatzerlöse 2008</b>	<b>Jahresergebnis 2008</b>
Ex-Cell-O (UK) Ltd.	Birmingham/ Großbritannien	100 %	0 TGBP	-1 TGBP
Changchun Ex-Cell-O FAW Special Machine Tool Co. Ltd.	Changchun/ China	67 %	32.587 TCNY	708 TCNY
MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG	Ludwigsburg	71 %	57.071 TEUR	2.449 TEUR
Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH	Göppingen	30 %	112.734 TEUR	8.644 TEUR

Am 20. November 2008 wurde die Auflösung der Cross Hüller Ex-Cell-O S.A.S., Paris, Frankreich, mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 beschlossen. Rechtsnachfolgerin ist die Ex-Cell-O GmbH, die sämtliche Vermögensgegenstände (TEUR 657) und Verbindlichkeiten (TEUR 12) übernommen hat. Der nach Übernahme verbleibende Beteiligungsbuchwert von TEUR 325 wurde zum Bilanzstichtag ausgebucht.

## **D. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEISEN AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Die Ex-Cell-O GmbH ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von Mio. EUR 10,5). Nach unserer Auffassung ist die Gesellschaft trotzdem nicht im Sinne des § 19 InsO überschuldet, da die MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, auf ihre Darlehensforderung in Höhe von Mio. EUR 40,3 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein von Mio. EUR 12,0 erklärt sowie auf den verbleibenden Restbetrag der Darlehensforderung eine Rangrücktrittserklärung abgegeben hat.

Danach tritt die MAG Industrial Automation Systems LLC mit ihren Ansprüchen im Rang hinter alle Ansprüche aller anderen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der Ex-Cell-O GmbH zurück. Die Erfüllung dieser nachrangigen Ansprüche kann nur aus einem freien Jahres- oder Liquidationsüberschuss oder aus anderem freien Vermögen, das die sonstigen Schulden der Ex-Cell-O GmbH übersteigt, geltend gemacht werden.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Für das Geschäftsjahr 2009 wird aufgrund der Auftragsbestände und der prognostizierten Auftragseingänge im ersten Halbjahr mit voller Inanspruchnahme der Kapazitäten gerechnet. Die derzeitige Stammelegschaft wird für die Auftragserfüllung ausreichend sein. Für das zweite Halbjahr ist mit Anpassungen der Kapazität im Rahmen bestehender Flexibilisierungsregeln wie Zeitkonten u. ä., gegebenenfalls auch durch Kurzarbeit, an die rückläufige Nachfrage zu rechnen.

Der vollzogene Übergang und die vollständige Integration der Mitarbeiter und Aktivitäten der Cross Hüller GmbH ermöglicht eine weitreichende Optimierung der Produktionsabläufe sowie damit einhergehend weitere Verbesserungen der Kostensituation und der Wettbewerbsfähigkeit.

Insgesamt wird für das Jahr 2009 und das Folgejahr trotz prognostiziertem Rückgang der Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet. Diese Erwartung wird durch die Margen der aktuell in Bearbeitung befindlichen Projekte gestützt. Darüber hinaus bestätigen der Auftragseingang sowie der Geschäftsverlauf in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2009 diese Einschätzung. Auf dem Markt zeichnet sich eine Verschärfung des Wettbewerbs ab. Dennoch zeichnet sich auch für 2010 auf Grund bestehender Aufträge und der Nachfrageentwicklung eine befriedigende

Beschäftigungsentwicklung ab. Diese wird durch die Entwicklung der asiatischen Märkte sowie den Bedarf der Automobilkunden an neuen, kleineren Motoren geprägt.

Entsprechend der aktuellen Liquiditätsplanung ist davon auszugehen, dass der zur Verfügung stehende Finanzrahmen zur Abdeckung der fälligen Verpflichtungen ausreichen wird und damit der Bestand der Gesellschaft sichergestellt ist. Das Leistungsvolumen des abgelaufenen Geschäftsjahres führt in 2009 zu, die Liquiditätsentwicklung weiter stützenden, Mittelzuflüssen.

### **Risikomanagement einschließlich Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die mit der unternehmerischen Tätigkeit der Ex-Cell-O GmbH verbundenen Risiken werden mit Maßnahmen des Risikomanagements gesteuert. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Planungs- und Berichtssystems der Gesellschaft. Im Rahmen der Planungs- und Berichtssysteme werden verschiedene Analysen und Auswertungen durchgeführt und gegebenenfalls Maßnahmen festgelegt. Die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden dabei erfasst.

Die Ex-Cell-O GmbH ist Hersteller komplexer Systeme für die Automobilindustrie mit üblichen Projektlaufzeiten zwischen sechs und achtzehn Monaten. Die typischen Geschäftsrisiken und -chancen dieser Branche können auch zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge bzw. -schwankungen sowie Risiken aus der technischen Durchführung der Projekte (Kalkulations-, Gewährleistungs- und Haftungsrisiken). Die sich hieraus ergebenden Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems erfasst, verfolgt und bewertet. Sofern mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme gerechnet wird, werden Rückstellungen gebildet.

Als direkter Zulieferer der Automobilindustrie wird die aktuelle Entwicklung der Branche als Risiko für die wirtschaftliche Situation des Unternehmens betrachtet. Bis zu einer Belebung der Branche, mit der im laufenden Geschäftsjahr im allgemeinen nicht mehr gerechnet wird, ist mit Marktberäumungstendenzen zu rechnen, die sich auch auf unseren Kundenkreis auswirken können.

Das Forderungsausfallrisiko wird einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch eingeforderte Abschlagszahlungen verringert. Risiken aus Kursschwankungen bei Fremdwährungsforderungen werden mittels Absicherung durch Devisentermingeschäfte verringert.

Die Finanzierung ist durch die vertraglich vereinbarten Anzahlungen gesichert. Kurzfristige Kapitalbedarfe können durch kurzfristige Kreditaufnahmen bei Schwestergesellschaften und über die Rahmenkreditvereinbarung überbrückt werden.

Chancen der künftigen Entwicklung ergeben sich vor allem aus der Senkung der Herstellungskosten, insbesondere durch die im Geschäftsjahr 2008 begonnene Vermarktung einer neuen Maschinenplattform, die auf Kundenseite bereits für positive Resonanz gesorgt hat sowie die fortlaufende Standardisierung von Konstruktions-, Herstellungs- und Projektierungsprozessen.

Diese Maßnahmen tragen wesentlich zu einer Stärkung unserer Marktstellung im internationalen Maßstab bei. Unser Angebot von bester Technologie zu wettbewerbsfähigen Preisen ist wesentliches Argument bei der Entscheidungsfindung unserer Kunden, insbesondere im Hinblick auf die Investitionssicherheit und den Wertschöpfungsbeitrag unserer Anlagen und Produkte. Es ist unser Anspruch, vorhandene und neue Geschäftsbeziehungen auf dem höchsten Niveau der Zufriedenheit und des Vertrauens unserer Kunden zu halten bzw. aufzubauen.

## **E.      BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB**

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Im Februar 2009 wurden betriebliche Aktivitäten im Bereich Fluid- sowie Elektrofertigung im Rahmen eines Betriebsübergangs an zwei Dienstleistungspartner übertragen. Weitere Übertragungen in Nicht-Schlüsselbereichen der Fertigung des Unternehmens sind in Vorbereitung.

In der ersten Jahreshälfte 2009 werden zunächst ca. 32 Mitarbeiter von externen Dienstleistern übernommen.

Auswirkungen für das Unternehmen ergeben sich hieraus in größerer Flexibilität bei der Kapazitätsanpassung bei Nachfrageschwankungen und Senkung der Fixkosten in den genannten Bereichen.

Die Ex-Cell-O GmbH plant für das kommende Geschäftsjahr die Veräußerung ihrer Betriebsgrundstücke und Gebäude an die MAG Real Estate Europe GmbH, Stuttgart.

## **Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften (Währungsrisiko) aus dem operativen Geschäftsbereich werden derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Der Einsatz ist durch eine interne Richtlinie geregelt, wobei eine strikte Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Die Geschäfte werden nur mit namhaften Banken abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 bestanden zwei Devisentermingeschäfte mit Nominalwerten von TUSD 3.399 sowie TEUR 2.342, aus denen sich zum Bilanzstichtag ein rechnerischer Verlust von TEUR 88 ergab.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen Mio. EUR 3,0. Begonnene Entwicklungsprojekte werden im neuen Geschäftsjahr weitergeführt. Im Bereich Forschung und Entwicklung waren 12 Mitarbeiter beschäftigt.

Eislingen, den 27. März 2009

Ex-Cell-O GmbH

Die Geschäftsführung

**MAG Powertrain GmbH, Eislingen**

**Geprüfte Kapitalflussrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008**

**Bescheinigung**

An die Ex-Cell-O GmbH, Eislingen  
(jetzt firmierend unter MAG IAS GmbH, Göppingen)

Wir haben die von der Ex-Cell-O GmbH, Eislingen, aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrags ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Stuttgart, den 14. Januar 2011

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Gillar)  
Wirtschaftsprüferin

(ppa. Schwendemann)  
Wirtschaftsprüferin

**Ex-Cell-O GmbH, Eislingen  
(jetzt firmierend unter MAG IAS GmbH, Göppingen)**

**Kapitalflussrechnung**

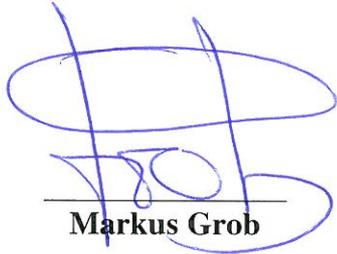
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008**

	2008 TEUR
Jahresergebnis (vor außerordentlichem Ergebnis)	-1.395
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf das Anlagevermögen	1.694
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.888
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	3.666
Gewinne (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-88
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.555
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.773
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.453</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	206
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.102
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-41
Übernahme des Anlagevermögens aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Powertrain sowie Abgang des Anlagevermögens aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	-42
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-726
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	884
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-821</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-4.274</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der Auflösung der Cross Hüller Ex-Cell-O S.A.S.	509
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.879
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.114</b>

Unterschriftenseite

Göppingen, den 14.01.2011

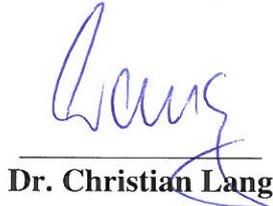
MAG IAS GmbH



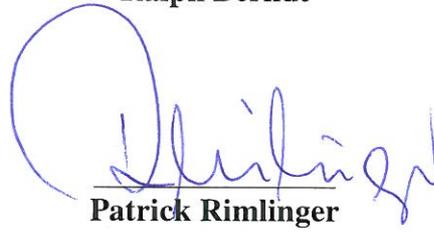
Markus Grob



Ralph Berndt



Dr. Christian Lang



Patrick Rimlinger



Dr. Sebastian Schöning



Dr. Georg Speith